

kostenlos
mitnehmen +
verschenken

TierSchutz

magazin

www.tierschutzverein-dortmund.de

WAS KREUCHT UND FLEUCHT



FOTO photocase.com | jala

BärenBande
aktiv.jung.cool.



ROCKY & Co
suchen neues Zuhause



DICKE BRUMMER
schwarz gelbe Helden?

Das offizielle Magazin des

TIERSCHUTZVEREIN
GROSS-DORTMUND e.V.  seit 1951



**die
maler
meister**

dietmar scheffel
malermeister

**dekorative maltechniken
tapezierarbeiten
fassadengestaltung
creativtechnik
wärmedämmverbundsysteme
betonsanierung
seniorenservice
graffitientfernung**

Tel 02 31/81 83 56

www.die-malermeister.de

scheffel@hpm-service.de Rosemeyerstraße 6 44139 Dortmund

20



20 – 35 ÜBERREGIONAL

Die Äsche, 20
Was kreucht und fleucht, 22
Kleine Satire, 25
Der Wolf ist zurück, 26
Welpen gehören nicht in den Zoohandel, 28
Günter Samtlebe, Nachruf, 30
Aus Äckern sollen Auen werden, 32

36 – 37 RECHT

Nachbarschaftsstreitigkeiten durch Tiere, 36

38 – 47 AKTIV

AGARD – Naturschutzhaus im Westfalenpark, 38
NABU, Winterprogramm, 41
Aktivitäten des BUND, 42
Arbeitsgruppe Igelschutz, 44
NaturFreunde Dortmund e.V., 47

26



49 – 51 WO WANN WAS

TierSchutzVerein GROSS-DORTMUND e.V.

52 – 54 IN DEN MEDIEN

Pressespiegel

56 – 59 KIDS + TEENS

Bärenbande

61 ZUGABE

Rezepte

62

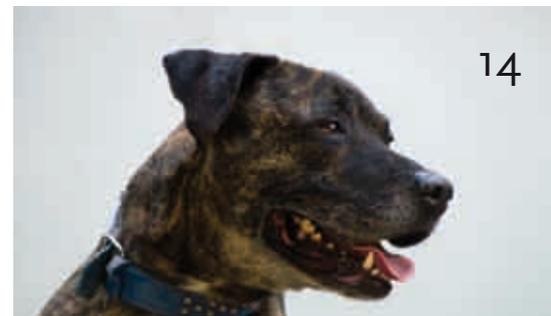
Impressum + Anzeigenpreise

5 VORWORT

6 – 19 DORTMUND

Neue Heimat für Erdmännchen, 6
Hummeln, 8
Insektenfriedhof, 10
Friedhofsgärtner machen Kunst, 11
Hundeausläufflächen, 12
Stafford und Co Aktion, 14
Deutsches Haustierregister, 19

14



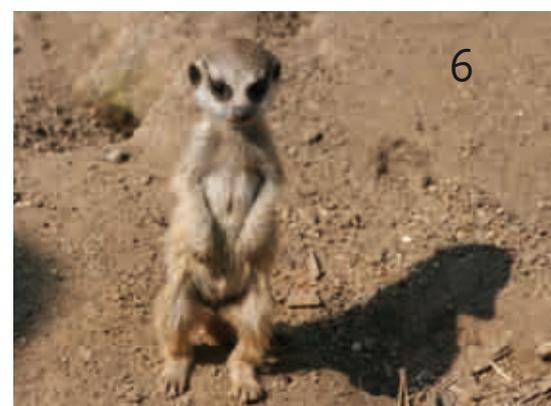
32



56



6



www.mork.de

MORK
AUTOVERMIETUNG



psst... psst... weitersagen

Pkw • Lkw • Kleintransporter • Spezialfahrzeuge

*win!
- und was.*

02 31 82 40 41

Blücherstraße 13 • 44 147 Dortmund

**Sanitär
Heizung
Lüftung
Bauklempnerei
Badsanierung**

Udo Greita
Dienstleistungen
im Handwerk

Oesterstraße 45 • 44309 Dortmund

Telefon 02 31 / 20 69 769 • Fax 02 31 / 25 53 41

udo.greita@gmx.de



**In allen Fragen rund um Vorsorge
und Sicherheit behalten wir für Sie
den Überblick!**

Wir haben auch Ihre Kosten im Blick, deshalb bieten wir Ihnen **Topkonditionen** im Rahmen unserer „KFZ 2 + 1 Aktion“.

Mit unserer einzigartigen **Deutschland RENTE** können Sie sich eine interessante Zusatzrente aufbauen.

Anrufen lohnt sich garantiert.



Generalagentur Franz Lindner

Versicherungsfachwirt

Dorfstraße 17, 48317 Drensteinfurt-Walstedde

Telefon: 02387 919219

Mobil: 0172 2321916

RheinLand

VERSICHERUNGEN

seit 1904

D O S A F A

Dortmunder Sackfabrik Otto Sticht GmbH

Seile **S**äcke **F**olien **N**etze **P**lanen **H**auben **G**ewebe **B**ig Bags **V**orhänge **F**iltersäcke **P**oliertücher **S**ichtblenden **T**ransparente **W**ickelstreifen **B**andfiltrivlies

Tel. 02 31 / 43 60 58 • Fax 02 31 / 43 36 37 • Minister-Stein-Allee 10 • 44339 Dortmund



ERIKA SCHEFFER

1. Vorsitzende des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.

In Kontakt mit Tier und Mensch



Liebe Tierfreunde, liebe Mitglieder und Förderer des Dortmunder Tierschutzvereins,

unser Thema dieser Herbst-Ausgabe 2011 steht unter dem Motto »Alles was krecht und fleucht«. Damit sind alle Tiere gemeint wie Regenwürmer, Igel, Maulwürfe, Eidechsen, Schlangen, Käfer, Insekten, Mäuse, Eichhörnchen, Frösche und viele mehr!! Dies ist eine große, farbenfrohe Tierwelt zu Wasser, Lande und in der Luft!

Viele dieser Tierarten stehen schon lange unter Natur- und Artenschutz, da ihr Lebensraum im großen Maße durch unvernünftige Planungen stark eingeschränkt oder auch bereits zerstört wurde.

Zum diesjährigen Welttierschutztag 2011 am 4. Oktober ruft der Deutsche Tierschutzbund e.V., unser Dachverband mit über 750 angeschlossenen Mitgliedsvereinen, das Leitmotto »Für ein neues Tierschutzgesetz« aus. Damit stellt der Verband die überfällige Novellierung des Tierschutzgesetzes in den Mittelpunkt. Vor rund 25 Jahren wurde das Tierschutzgesetz neu gefasst und seit 10 Jahren ist der Tierschutz in Deutschland als Staatsziel im Grundgesetz verankert. Aber an der realen Situation der Tiere hat sich seither jedoch wenig verändert. In der Landwirtschaft werden Schweine, Geflügel und auch Rinder für ihre Haltung »zurechtgestutzt«. Mastkaninchen dürfen noch immer in engen Käfigen gehalten und Ferkel betäubungslos kastriert werden. Für die Wissenschaft und in der Industrie müssen Tiere noch immer leiden und sterben, obwohl tierversuchsfreie Alternativen verfügbar sind! Im Gegensatz zu anderen europäischen und außereuropäischen Ländern ist in Deutschland die Haltung von Tieren zur reinen Fellgewinnung weiterhin erlaubt. In Wanderzirkussen dürfen Wildtiere wie Tiger, Bären oder Elefanten noch immer mitgeführt werden, obwohl eine tiergerechte Haltung dort prinzipiell nicht möglich ist. Immer noch können private Hinterhofzüchter Hündinnen als Gebärmaschinen missbrauchen. Lösungskonzepte, um der Problematik der Sammelwut, dem sog. Animal Hoarding, zu begegnen, fehlen bis heute.

Wir fordern, dass Tiere ein Leben führen können, das ihren Bedürfnissen und ihrem Verhalten entspricht, ohne Leiden und Schmerzen. Auch die Würde und der Eigenwert des Tieres müssen anerkannt und geschützt werden. Für dieses Ziel werden wir weiter kämpfen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Tierschutz-Magazins.

Ihre



Neue Heimat für Erdmännchen

TIERSCHUTZVEREIN UND ZOO MACHEN SICH STARK FÜR EIN NEUES GEHEGE

Text: Dr. Frank Brandstätter
ZOODIREKTOR DORTMUND
Fotos: Zoo Dortmund

Sie sind die »Wächter der Savanne«. Im Zoo gehören sie zu den beliebtesten Tieren und stehen in der Gunst der Besucher ganz oben. Sie gelten als niedlich, putzig und »süüüß«: Erdmännchen (*Suricata suricatta*), die bekanntesten Vertreter aus der Familie der Mangusten (*Herpestidae*). Zwar bewegen sich Erdmännchen wie die meisten Säugetiere auf allen vieren fort, doch nehmen sie in Ruhe oder zur Erkundung des umgebenden Geländes eine zweibeinige Position ein, sie »machen Männchen«. Daher ihr deutscher Name. Diese Haltung trägt nicht unwesentlich zu ihrer Rolle als Sympathieträger bei. Dabei vergessen die meisten Menschen, dass es sich auch bei den Erdmännchen um Raubtiere handelt, Beutegreifer, die noch nicht einmal davor zurück schrecken, sich an großen Giftschlangen zu vergreifen. Hauptsächlich jedoch ernähren sich Erdmännchen von Kleintieren (Insekten, Würmer, Eidechsen, Mäuse, Vogeleier) und nehmen auch gerne pflanzliche Kost zu sich. Ihre Heimat sind die afrikanischen Savannengebiete, wo sie in großen Familienverbänden leben und in unterirdischen Höhlen Zuflucht suchen, die sie sich meist selbst graben.

Auch im Zoo Dortmund werden Erdmännchen seit vielen Jahren gehalten. Und auch hier genießen sie außerordentlich große Popularität. Gemeinsam mit dem Tierschutzverein Groß-Dortmund will der Zoo nun den Erdmännchen ein größeres Zuhause bieten. Dazu soll sowohl der Innenraum, in den die Tiere sich bei kaltem Wetter zurückziehen können, vergrößert werden, als auch das Außengehege. Um dieses Projekt realisieren zu können, hat der Tierschutzverein wieder ein Spendenkonto eingerichtet:

Zoo und Tierschutzverein freuen sich, wenn Sie das Projekt unterstützen. Es kommt letztendlich den Tieren zugute, die sich in unserer Stadt in Menschenobhut befinden. Das ist das Hauptanliegen von Tierschutzverein und Zoo.

Eine erste Großspende konnte bereits verzeichnet werden: die Dortmunder dm-Märkte haben anlässlich ihres 35jährigen Bestehens für das Projekt bereits rund 9.000 Euro gespendet. Die Spende wurde am 1. September 2011 im dm-Markt am Schwarze-Brüder-Weg übergeben. Die Vorsitzende des Tierschutzvereins, Erika Scheffer, und Zoodirektor Dr. Frank Brandstätter haben die Spende entgegengenommen.

Wir danken den dm-Märkten herzlich für das Engagement und die großzügige Spende.



DIE VORSITZENDE DES
TIERSCHUTZVEREINS
ERIKA SCHEFFER UND
ZOODIREKTOR
DR. FRANK BRANDSTÄT-
TER BEI DER ENTGEGEN-
NAHME DER SPENDE
DES DM-MARKTES.

Spendenkonto Erdmännchen
Sparkasse Dortmund
BLZ 440 501 99
Kto.-Nr. 301 027 753



BUCHEMPFEHLUNGEN

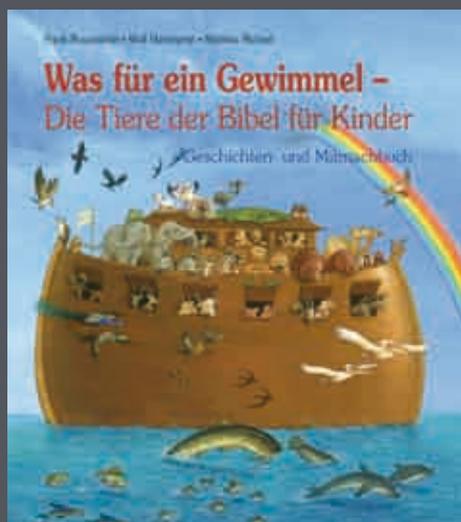
WAS FÜR EIN GEWIMMEL

Die Tiere der Bibel für Kinder –
Geschichten- und Mitmachbuch
Dr. Frank Brandstätter, Wolf Haferkamp,
Matthias Micheel

Riesige Wale, gefährliche Raubkatzen,
majestätische Nilpferde – diese und zahl-
reiche andere faszinierende Tiere der Bi-
bel lässt das aufwändig gestaltete Buch
für Kinder und Erwachsene lebendig wer-
den: durch kindgerechte Erklärungen,
ausgewählte Geschichten und zahlreiche
Mitmach-Ideen. Ein Buch für die gan-
ze Familie mit zahlreichen Illustrationen
von Silvio Neuendorf und vielen farbigen
Tierfotos.

192 Seiten

Zu beziehen über den Buchhandel,
erschienen im Lahn-Verlag für 16,90 EUR.
ISBN: 978-3-7840-3481-2



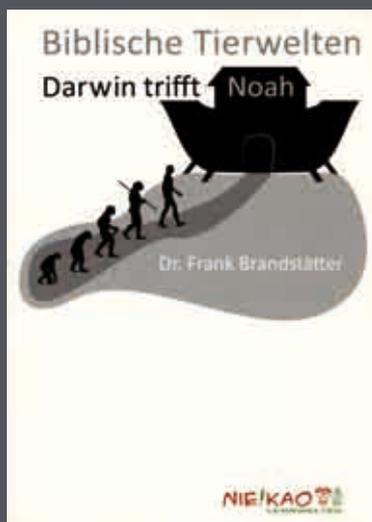
BIBLISCHE TIERWELTEN

Darwin trifft Noah
Dr. Frank Brandstätter

Ein Buch nicht nur für Kinder sondern
für alle, die sich für Tiere, Wissenschaft
und Christentum interessieren. Der
Autor zeigt auf, dass sich die echten
und sinnbildlich gebrauchten Tiere der
biblischen Geschichte gut mit wissen-
schaftlichem Denken vereinbaren lassen.
Das kleine Buch vermittelt, dass die Au-
toren der Bibel sogar mit Evolutionsvor-
gängen vertraut waren.

76 Seiten

Zu beziehen über den Verlag für Lernma-
terialien www.niekao.de für 7,49 EUR.
ISBN:978-3-86953-694-1



DAS A UND O IM ZOO

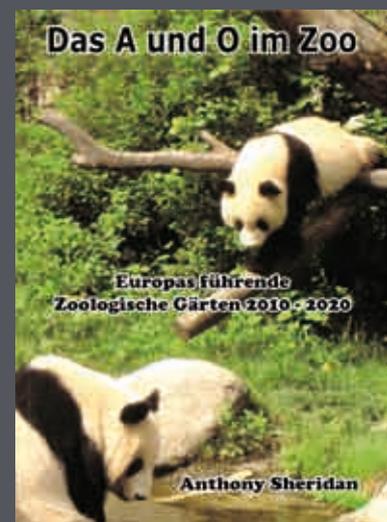
Ein Buch für alle Menschen mit Interesse
an Zoos – Enthusiasten, Skeptiker,
Besucher, Zoomitarbeiter, Politiker,
Umwelt- und Naturschützer.
Anthony Sheridan

Anthony Sheridan verbrachte mehr als
drei Jahre mit dieser umfassenden Studie
der 80 führenden Zoos in 21 Ländern
Europas. Das Buch enthält Wissens-
wertes zu Landschaftsgestaltung und
Ausstattung, Bildungsangeboten, Ex-
situ- und In-situ Schutzmaßnahmen,
Geschäfts- und Marketingstrategien, die
Rolle des Zoodirektors, verschiedenen
besonders beliebten Tierarten, Verände-
rungen der Zoos in den vergangenen 20
Jahren, Entwicklungspotentialen bis zum
Jahr 2020 sowie zu nationalen und regio-
nalen Zoo-Verbänden.

Alle Gewinne aus dem Verkauf des
Buches fließen in ein In-situ Gibbon
Projekt in Vietnam.

384 Seiten

Zu beziehen über den Buchhandel, er-
schienen im Lahn-Verlag für 24,95 EUR.
ISBN: 978-3-8652-3183-3



Dicke Brummer

oder schwarz-gelbe Helden?



WAS UNSERE EINHEIMISCHEN HUMMELN LEISTEN UND WARUM SIE TROTZDEM UNSERE HILFE BENÖTIGEN

Text + Fotos: Nadja Niemann

ZOO DORTMUND

WISSENSCHAFTLICHE ASSISTENTIN

Natur- und Artenschutz werden im Zoo Dortmund groß geschrieben. Der Zoo engagiert sich in Zuchtprogrammen und Artenschutzprojekten in Südostasien und Südamerika. Auch die kleinen Tiere, unsere einheimischen Insekten, haben im Zoo Dortmund einen festen Platz. Im Jahre 2001 wurde aus den Resten des alten Baumardergeheges ein Insektengarten. Dieser bietet vielen einheimischen Insektenarten eine optimale Möglichkeit zu nisten oder zu überwintern. Neben Ohrwurm Bungalows gibt es Wildbiennisthilfen und Hummelnistkästen. Denn gerade die Hummeln und Wildbienen sind nicht nur Blütenbestäuber, Honiglieferanten und Wachserzeuger sondern auch Hauptakteure für eine Vielzahl ökologischer Zusammenhänge und bedürfen unserer besonderen Aufmerksamkeit. Hummeln werden seit Jahren verstärkt zur Bestäubung von landwirtschaftlichen Nutzpflanzen in Gewächshäusern und im Freiland eingesetzt. Die körperlichen Voraussetzungen der Hummeln, wie etwa der dicke Pelz und die Fähigkeit auch bei kälteren Temperaturen auszufliegen, verbessern die Bestäubungsleistung und somit den Ertrag und in Einzelfällen auch die Qualität der Produkte.

Die nördlichste Hummelart lebt in Kanada, ...

Hummeln weitere 100.000 Arten darunter Bienen, Wespen und Ameisen. Weltweit gibt es 250 Hummelarten, in Europa 70 und allein in Deutschland leben 36 verschiedene Arten. Auch wenn Hummeln bezeichnend sind für die gemäßigten Breiten, kommen sie genauso in den Bergregionen der Tropen und sogar am Polarkreis vor.

... die in engen Zusammenhang mit ihrer Verbreitung im kalt-gemäßigten Klima steht. Hummeln sind wie alle Insekten wechselwarme Tiere, sie haben keine konstante Körpertemperatur, können aber über verschiedene Mechanismen und Verhaltensweisen die Körpertemperatur beeinflussen. Der Temperaturbereich, indem die Hummeln flugfähig sind, liegt zwischen 30 °C – 44 °C Körpertemperatur. Unterhalb der 30 °C Körpertemperatur oder bei kalten Außentemperaturen muss die Hummel sich erst aufwär-

men, um konstante 30 °C zu erreichen. Dies erreicht die Hummel über ein Anspannen oder Zittern der Flugmuskulatur. Die Flugmuskulatur ist der größte Muskel im Hummelkörper und der Energieaufwand ist enorm, erzeugt aber ausreichend Wärme. Dieser Vorgang ist von außen nicht sichtbar, da sich die Flügel nicht mitbewegen. Überschreitet die Temperatur 44 °C, droht die Hummel zu überhitzen. Aber auch für diesen Fall, hat die Hummel die Möglichkeit Wärme nach außen abzugeben. Der Hinterleib der Hummel ist an der Unterseite schlechter isoliert, als der Rest des Hummelkörpers. Deshalb kann über diese Stelle überschüssige Wärme, entweder bei hohen Außentemperaturen, längeren Flügen oder beim Bebrüten des Nachwuchses abgegeben werden.

Der Körper der Hummel weist einige physiologische Besonderheiten auf

Die Hummeln gehören wie die Bienen oder Ameisen zu den staatenbildenden Insekten. Hummelstaaten sind eher kleinere bis mittelgroße Staaten, sie bestehen je nach Hummelart aus etwa 25 bis 600 Tieren. Im Vergleich dazu beherbergt ein Bienenstaat bis zu 40.000 Individuen. Ein Hummelvolk setzt sich aus einer Königin, unbefruchteten Jungköniginnen, Arbeiterinnen und Drohnen zusammen. Eine Hummelkönigin wird etwa ein Jahr alt, die Drohnen und Arbeiterinnen hingegen etwa drei bis vier Wochen.

Während bei den Honigbienen die Königin mit vielen Arbeiterinnen überwintert, sterben bei den Hummeln alle Individuen, außer den befruchteten Jungköniginnen im Herbst und Winter ab. Die befruchteten Jungköniginnen überwintern eingegraben im Boden, werden dann im Frühjahr zur Königin und gründen im nächsten Jahr einen neuen Staat. Im Frühjahr schlüpfen aus den Eiern viele Arbeiterinnen, um den Staat zu versorgen. Im darauf folgenden Sommer legt die Königin unbefruchtete Eier, aus denen sich Drohnen entwickeln. Diese sind nur für die Befruchtung der Jungköniginnen zuständig. Gegen Ende des Sommers schlüpfen die Jungköniginnen, die sich kurz nach der Befruchtung auf die Winterruhe vorbereiten. Jungköniginnen sind wie die Arbeiterinnen Weibchen, die aber im Gegensatz zu diesen entwickelte Eierstöcke haben und insgesamt größer sind. Unter guten

Königinnen gründen im Frühjahr einen neuen Staat

Während bei den Honigbienen die Königin mit vielen Arbeiterinnen überwintert, sterben bei den Hummeln alle Individuen, außer den befruchteten Jungköniginnen im Herbst und Winter ab. Die befruchteten Jungköniginnen überwintern eingegraben im Boden, werden dann im Frühjahr zur Königin und gründen im nächsten Jahr einen neuen Staat. Im Frühjahr schlüpfen aus den Eiern viele Arbeiterinnen, um den Staat zu versorgen. Im darauf folgenden Sommer legt die Königin unbefruchtete Eier, aus denen sich Drohnen entwickeln. Diese sind nur für die Befruchtung der Jungköniginnen zuständig. Gegen Ende des Sommers schlüpfen die Jungköniginnen, die sich kurz nach der Befruchtung auf die Winterruhe vorbereiten. Jungköniginnen sind wie die Arbeiterinnen Weibchen, die aber im Gegensatz zu diesen entwickelte Eierstöcke haben und insgesamt größer sind. Unter guten

Bedingungen können bis zu 120 Jungköniginnen schlüpfen, von denen nur ein kleiner Teil im darauf folgenden Jahr ein neues Volk gründen wird. Bei der Suche nach einem geeigneten Überwinterungsquartier sind die Jungköniginnen sehr anspruchsvoll. Mögliche Quartiere unterscheiden sich unter den Arten und sind beispielsweise Komposthaufen, Holzstapel, lose Steinhaufen, Böschungen oder Waldhänge. Zum Überwintern gräbt die zukünftige Hummelkönigin sich in den Boden ein. Die Bodentiefe variiert je nach Art und liegt zwischen 5 und 10 cm, manchmal auch 20 cm. Ein Bienenstaat besteht aus gleichmäßig angeordneten sechseckigen Waben, welche aus gelbem Wachs angefertigt werden. Bei den Hummeln ist das Wachs eher schmutzig braun. Anstellen von Waben bauen die Hummeln kleine Tönnchen oder Zellen. Sie erfüllen aber die gleiche Funktion wie die Waben der Bienen. Hier werden Nektar und Pollen getrennt aufbewahrt. Hummeln produzieren Honig, wie die Bienen, aber nur in kleinen Mengen für den Eigenbedarf.

Wann stechen Hummeln?

Viele Menschen haben ein gespaltenes Verhältnis, wenn nicht sogar Angst vor Bienen, Wespen und Hummeln. Wildbienen und Hummeln sind im Gegensatz zu Wespen besonders friedfertig, sie stechen nur bei direkter körperlicher Bedrohung. Weibliche Hummeln sind in der Lage zu stechen und zu beißen, während männlichen Hummeln, die Drohnen, keinen Stechapparat besitzen. Hummeln stechen nicht sofort, sie zeigen durch eindeutige Drohhaltung den bevorstehenden Stich an. In einer bedrohlichen Situation hebt die Hummel ihr mittleres Bein in die Richtung des potentiellen Angreifers. Befindet sich die Hummel in einer ernstlichen Lage oder wird das Nest der Hummeln angegriffen, antworten die Hummeln mit lautem Brummen. Sie drehen sich auf den Rücken und strecken dem Eindringling den Hinterleib mit Stachel als deutliche Warnung entgegen. Die Hummel hat keine gut ausgebildete Muskelvorrichtung zum Ausfahren und Einholen des Stachels, und ist somit darauf angewiesen, dass der Angreifer in den Stachel tritt. Ein Hummelstich ist weniger schmerzhaft, als der einer Wespe oder Biene. Da die Hummel bei der Flucht den Stachel wieder herauszieht, gelangt viel weniger Gift in den Körper, und die darauf folgende Schwellung ist weniger ausgeprägt. Trotz aller natürlichen Feinde, stellt der Mensch die größte Gefahr für diese Insekten dar. Durch das Anlegen von Monokulturen, Maßnahmen der Flurbereinigung oder der Einsatz von Pestiziden werden die Hummeln sowohl in ihrer Nahrungsbeschaffung eingeschränkt, als auch durch das verminderte Angebot an Nistplätzen und Überwinterungsquartieren. In Nordrhein-Westfalen, sind bereits einige Hummelarten ausgestorben. Hummeln



WILDBIENENNISTHILFEN UND STEINGARTEN

JEDER KANN HELFEN DIE HUMMEL ZU SCHÜTZEN

Gerade im eigenen Garten oder auf dem Balkon lassen sich viele Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen verwirklichen, denn nicht jeder hat die Möglichkeiten einen Wildacker anzulegen.

Das Anpflanzen von nektarreichen, blühenden Pflanzen als fertige Saatmischung, ist nicht nur für die Hummeln ein Hingucker.

Häufiges Rasenmähen, der Einsatz von Pestiziden und Abbrennen von Laubhaufen schaden nicht nur den Hummeln.

Laubhaufen, Stein- oder Holzstapel bieten vielen Insekten, aber auch Igel und Mäusen, Brut- und Überwinterungsmöglichkeiten.

Reinigen Sie unbewohnte Vogelnistkästen nicht, diese werden gerne von baumbewohnenden Hummeln angenommen.

Wegränder oder Böschungen nicht umgraben, Hummelnester bodenbewohnender Hummeln können dabei zerstört werden.

Die Anleitungen zum Bauen von Hummelnisthilfen findet man überall im Internet, oder können auch käuflich erworben werden.

sind neben Hornissen und Wildbienen in Deutschland durch das Bundesnaturschutzgesetz geschützt.

Der Zoo Dortmund bietet im Rahmen der Ferienprogramme spezielle Insekten-Themen an, um Kinder an die Bedeutung und Biologie der einheimischen Insekten heranzuführen. Der Abschluss ist die Neugestaltung des Insektengartens unter kompetenter Anleitung. Neue Nistkästen für Hummeln und Co. werden angefertigt, Ohrenwurm Bungalows mit neuem Stroh gefüllt und Wildbienenhilfen gebastelt und aufgehängt. Eine große Schautafel beschreibt anschaulich, wie aus einer Mauer ein Insektenparadies wird, und bietet viele Anregungen zum nachbauen.



INSEKTENGARTEN IM ZOO DORTMUND

Insektenfriedhof auf dem Tierfriedhof

Texte + Foto: Tierfriedhof-Team

DER TIERFRIEDHOF DER TIERBESTATTER FÜR DORTMUND GEHÖRT SICHERLICH ZU DEN SCHÖNSTEN UND GEPFLEGTESTEN TIERFRIEDHÖFEN DEUTSCHLANDS. UNTER DER LEITUNG DER FRIEDHOFSGÄRTNER DORTMUND EG GEBEN SICH DIE MITARBEITER NICHT MIT »SCHÖN« ZUFRIEDEN. DIE NEUESTE IDEE: KINDER GESTALTEN UNTER ANLEITUNG EINEN INSEKTENFRIEDHOF.



Die Gärtner Jens und Oliver Ludwig stellen sich ein Grab in Form einer Blume vor, deren Blütenblätter mit verschiedensten Blumen bepflanzt werden. Die Blumen stehen im direkten Bezug zum jeweiligen Insekt, welches dort bestattet wird. Es werden Kindergärten und Grundschulen dazu eingeladen, mit den Gärtnerbrüdern Ludwig die neue Grabanlage zu errichten und ihre Ideen einzubringen. Eine praktische Annäherung an das Thema Tod und Bestattung. Die Kinder haben die Gelegenheit, sich über die Vielfalt der Insekten und der Symbolik von Pflanzen auseinanderzusetzen, sich an der Arbeit mit Pflanzen zu versuchen und auf dem Insekten-

friedhof kleine Tiere zu beerdigen. Dabei entstehen ganz besondere Rituale und Formen des Abschieds. Die Kinder erfahren etwas vom Kreislauf des Lebens. Seit vielen Jahren befassen sich die Friedhofsgärtner Dortmund eG mit diesem Thema unter dem Titel »Kinder, Tod und Lebensfreude«. Die Kinder sammeln tote Tierchen in ihrer Umwelt, wie z. B. Hummeln, Schmetterlinge oder Käfer. Die kleinen Insekten werden dann in Streichholzschachteln oder ähnliche Behältnisse gebettet, z. B. mit einem Gänseblümchen versehen und gemeinsam in die Erde gegeben. Spielerisch üben die Kinder in einer unbelasteten Situation, was so ernst scheint. Ziel der kulturpädagogischen Arbeit ist es den Kindern und auch den Erwachsenen Tod und Trauer ins Leben zu holen anstatt sie zu verdrängen. Ihnen vor Augen zu führen, dass wir alle ein Teil des Kreislaufs der Natur sind. Die Entwicklung persönlicher Rituale wird gefördert. Nicht selten zeigt der Tod seine heitere Seite oder die Kinder und Erwachsenen wehren sich mit Gelächter gegen ihn. Das Lachen und die Lebenslust sind wesentlich in den Projekten der Friedhofsgärtner Dortmund eG. Sie kümmern sich nicht nur um verstorbene Tiere, sondern geben den lebendigen Insekten einen Lebensraum in Form von Insektenhotels. Das ist ein wichtiger Beitrag, um der Natur wieder ins Gleichgewicht zu helfen. Viele Lebensräume von Nützlingen wurden durch den Menschen zerstört, so dass manche sogar vom Aussterben bedroht sind. Ohne Insekten wie z.B. Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge, Florfliegen usw. werden Blumen, Obst und Gemüse nicht bestäubt und Schädlingsbefall nicht natürlich reguliert. Das Aufstellen eines Insektenhotels hilft den Insekten, sich auf dem Tierfriedhof heimisch zu fühlen und bietet einen Platz zum Nisten und Überwintern.

Sorgen Sie vor!

Bestattungen für Dortmund

Friedhofsgärtner Dortmund eG
Treuhandstelle für Dauergrabpflege
Am Gottesacker 52 - 44143 Dortmund

Bestattungen
für Dortmund



 **0231 562293-33**
24 Stunden - jeden Tag erreichbar!
www.fuer-dortmund.de



Susanne Wolf

Friedhofsgärtner machen Kunst

und brauchen Ihre Unterstützung

Holen Sie Ihre Erinnerungen aus verstaubten Kellerregalen ans Licht! So die Bitte der beiden Kunstpädagoginnen Birgit Mattern und Manuela Wenz, die in Zusammenarbeit mit den Friedhofsgärtner Dortmund eG das Ausstellungsprojekt »Erinnerungen einmachen« ins Leben gerufen haben. Gemeint ist die Erinnerung an einen wichtigen verstorbenen Menschen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Füllen Sie ein Einmachglas mit dem Foto des Toten, einem bedeutenden Gegenstand und einen (Natur-) Material, das Betrachter/-innen gerne berühren würden. Ergänzen Sie das Einmachgut durch einige geschriebene Worte.

SO BEFÜLLEN SIE DAS EINMACHGLAS

Foto – ob farbig oder einfarbig, groß oder klein – stellen Sie die Person in den Mittelpunkt. Gegenstand der Erinnerung – wie eine hölzerne Schachfigur, eine Fasanenfeder, der Zahnersatz oder ein verblichener Stofffetzen. Dazu ein sinnliches Material als Bodendecker – ob Hornköpfe, getrocknete Bohnen, stachelige Kastanienhüllen oder Kieselsteine. Bei Bedarf bieten wir Ihnen ein Sammelsurium an anregenden Materialien. Verfassen Sie ein bis zwei Sätze für das Begleitheft der Ausstellung – poetisch, nüchtern oder bruchstückhaft – die Ihre Erinnerung umschreiben. Genannt werden soll der Name, das Geburtsjahr, der Geburtsort und Ihre Beziehung zu der toten Person (z.B. Tante, Freund ...).

Beispiel

Im Garten meiner Oma Berta rankten zahllose rotblühende Bohnen. Denke ich an Oma Berta, rieche ich ihre leckere Bohnensuppe mit Schupfnudeln. (Berta, geb. 1927 in Ilmspan).



Bis zum 24. Oktober 2011 können Sie das Einmachglas samt rotem Gummiring und Füllanleitung bei den Friedhofsgärtner Dortmund eG – Am Gottesacker 52 – direkt gegenüber des Hauptfriedhofes in Dortmund erhalten. (Mo bis Do, 7Uhr 30 bis 16Uhr 30 und FR 7 Uhr 30 bis 15:00 Uhr) Im November 2011 werden alle eingemachten Erinnerungen in einer Lichtinstallation zusammengefügt, Ort und Termin werden noch veröffentlicht. Während der Ausstellung in der Dortmunder Innenstadt finden Literatur-, Musik- und Kunst-Workshops zum Thema statt.

Noch Fragen?

... Dann melden Sie sich bei: Birgit Mattern mobil 0176.64 02 85 21 www.erinnerungsgarten.com, Manuela Wenz mobil 0173.5 77 87 41 info@erinnerungsgarten.com



**Tierbegräbnisse
am Rennweg**
Rennweg 111
44143 Dortmund



Verwaltung
Friedhofsgärtner Dortmund eG
Am Gottesacker 52
44143 Dortmund

Fon 02 31.56 22 93-22
Fax 02 31.56 22 93-20

Treuhandstelle für Dauergrabpflege

Am Gottesacker 52 ☼ 44143 Dortmund

☎ 02 31 / 56 22 93 – 0

☼ Grabpflege ☼ Bestattungsvorsorge



Friedhofsgärtner Dortmund eG

Tierbestatter
für Dortmund

Rennweg 111

☎ 02 31 / 56 22 93 – 22

- ☼ würdevolle Bestattung Ihres Haustieres
- ☼ Tierkremierungen

Hier tobt der Hund

Pilotprojekt des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.

Seit der Einführung der neuen Hundeverordnung in NRW besteht im verstärkten Maße Leinenpflicht für Hunde. Der TierSchutzVerein hat sich in Fürsorge einer artgerechten Haltung von Hunden das Pilotprojekt »Hundeauslaufflächen« ins Leben gerufen. Mit Errichtung dieser Flächen wollen wir den Hundehaltern die Möglichkeit geben, ihre Schützlinge wieder frei von Leinenzwang und Maulkorberlass austoben zu lassen.



Spendenkonto Hundeauslaufflächen

Sparkasse Dortmund

BLZ 440 501 99

Kto.-Nr. 301 024 649

Die Auslauf-Fläche im Hoeschpark

im hinteren linken, waldigen Teil des Parks. Nach der Baseballanlage

17



Hunde-Auslauf-Flächen



- 1** **Dortmund Scharnhorst**
Flughafenstraße
Ecke Am Stuckenrodt
- 2** **Dortmund Brackel**
Westfälisch Straße
S-Bahnhaltestelle
Knappschafts Krankenhaus
- 3** **Dortmund Wambel**
Rennweg
Am Finanzamt Dortmund Ost
- 4** **Dortmund Körne**
Am Zippen
Hinter dem TÜV-Gelände
- 5** **Dortmund Innenstadt**
Westpark
- 6** **Dortmund Dorstfeld**
Kortental
Ecke Karl-Funke Straße
- 7** **Dortmund Hörde**
Hinterer Remberg im Bürgerpark
- 8** **Dortmund Hörde**
Benninghoferstr./Ecke Grimmelsiepen
- 9** **Dortmund Innenstadt**
Stadtgarten
Hinter dem alten Presseamt
- 10** **Dortmund Hombruch**
Kieferstraße 25 im Bürgerpark
- 11** **Dortmund Nord**
Neben dem Festplatz Eberstraße,
gegenüber dem Naturkundemuseum
- 12** **Dortmund Brackel**
Leni Rommel Straße
Ecke Am Funkturm
- 13** **Dortmund Nette**
Altmengeder Straße
- 14** **Dortmund Mengede**
Am Volksgarten
Ecke Eckey
- 15** **Dortmund Mitte/Süd**
Bereich
U-Bahnhaltestelle
Westfalenpark
- 16** **Dortmund Lütgendortmund**
Bereich Idastraße
Hinter dem Sportplatz
- 17** **Dortmund Nordstadt**
Hoesch Park/Neuanlage
Im hinteren linken, waldigen Teil
des Parks. Nach der Baseballanlage
und neben der »grünen« Schule.



TORE IMMER GESCHLOSSEN HALTEN!

Sonst könnten Hunde die Auslauf-
flächen unaufgefordert verlassen.

AUSLAUFLÄCHEN BITTE SAUBER VERLASSEN

Der TierSchutzVerein pflegt und reinigt
die Anlagen entgeltfrei für die Benutzer.
Werfen Sie deshalb Ihren Abfall direkt in
den aufgestellten »Restmüllbehälter«.
Falls ihr Hund einmal ein dringendes
Bedürfnis hatte, verwenden Sie die zur
Verfügung stehende Schaufel um die
»Hinterlassenschaft« in den speziell für
diese Fälle aufgestellten »Kotbehälter«
zu entsorgen.

HALSBAND ODER GESCHIRR ABNEHMEN!

Wenn Hunde miteinander toben, bergen
Halsband und Geschirr immer ein Ver-
letzungsrisiko. Bitte denken Sie daran!

IHRE VERANTWORTUNG BLEIBT!

Hundeauslaufflächen sind keine rechts-
freien Zonen. Jeder Hundehalter trägt
die volle Verantwortung für seinen Weg-
geführten!



Stafford und Co Aktion

Text: Karola Gaidies + Christiane Ohnmacht

DIE SOGENANTEN KAMPFHUNDE – EIN THEMA, DAS SEIT 2003 WOHL JEDEM INTERESSIERTEN IMMER WIEDER BEGEGNETE. DURCH DAS LANDESHUNDGESETZ NRW KAMEN SEITHER UNZÄHLIGE DER ALS GEFÄHRLICH EINGESTUFTEN RASSEN IN UNSERE TIERHEIME.

Es sind Pitbull Terrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier und Bullterrier sowie deren Kreuzungen. Und auch die Hunde der Liste 2, deren Haltungsbedingungen ebenfalls sehr erschwert wurden. Alano, American Bulldog, Bullmastiff, Mastiff, Mastino Espanol, Mastino Napoletano, Fila Brasileiro, Dogo Argentino, Rottweiler und Tosa Inu. Eine enorme Belastung für den Tierschutz und vor allem für die Hunde, die nur sehr schwer vermittelt werden können. Bis heute sitzen viele dieser Hunde über lange Jahre in unseren Tierheimen. Für manchen Hund bedeutete das schon lebenslanglich, ohne dass sie sich je etwas zu Schulden kommen ließen.

Auch im Tierheim Dortmund saßen 22 Hunde dieser Rassen – ebenfalls zum Teil schon Jahre lang – als Dauerbewohner fest. Ein Elend, dem wir als Tierschutzverein Groß-Dortmund unbedingt ein Ende bereiten wollten und immer noch wollen.

Im Januar 2011 begann unsere Aktion »Stafford und Co«. Für diese Hunde kommen nur Liebhaber der Rassen mit Sachverstand in Betracht, da deren Haltung auf Grund des Landeshundegesetzes NRW ganz besondere Anforderungen an die Interessenten stellt. So ist der Unterhalt beispielsweise durch einen erhöhten Hundesteuersatz recht teuer.

In Dortmund kostet einer dieser sogenannten »Listenhunde« im Vergleich etwa dreimal soviel Hundesteuer wie ein Hund einer Rasse, die nicht in diese Kategorie des Landeshundegesetzes fällt.

Damit es nicht am teuren Unterhalt scheitert, beschloss der Tierschutzverein Groß-Dortmund: Wir unterstützen diese Hunde und ihre künftigen Halter nach der Vermittlung finanziell durch die Erstattung von Hundesteuer, Haftpflichtversicherung und Tierarztkosten. Denn kein Hund hat ein Leben in einem Tierheim verdient. Natürlich werden sie dort gut versorgt, ernährt, medizinisch behandelt und auch soweit als möglich sinnvoll beschäftigt und trainiert. Aber das alles kann ein eigenes Zuhause, in dem man ganz persönlich geliebt wird und Familienmitglied sein darf, nicht ersetzen.

Unterstützung kam auch aus den Nachbarstädten

Wir haben alle Hebel in Bewegung gesetzt. Die Presse wurde benachrichtigt und berichtete zahlreich. Unsere Vermittlungs-Kandidaten und

die Aktion wurden auf unserer Website vorgestellt. Wir haben Plakate aufgelegt und verteilt. Manche wurden sogar in Essen und Willich von befreundeten Tierschützern ausgehen. Auch das WDR-Fernseh-unserer Kandidaten – nämlich den Bullterrier Mischling Atze – bei »Tiere suchen ein Zuhause« stellvertretend vorzustellen.

Stafford & Co. suchen ein Zuhause ...



CHARO

Rüde, 10 Jahre alt
Rasse: Staffordshire Terrier Mischling
Charo benötigt eine längere »Kennenlernphase«. Zu bekannten Personen ist er sehr lieb und anhänglich. Er ist sehr gut leinenfähig und verspielt. Sein unverkennbares Markenzeichen ist seine Ringelrute. Charo kann Türen öffnen. Mag absolut keine Ruten.
Konsequente Tierhalter sind hier gefordert. Bekommen aber dafür einen treuen und lieben Kameraden.



SHARA

Hündin, 3 Jahre alt
Rasse: Staffordshire Terrier Mischling
Shara ist unsere Sportskaneone. Sie will laufen, spielen oder auch Agility-Sport betreiben. Selbst am Fahrrad kann sie mitlaufen. Sie möchte Beschäftigung und Zuneigung. Shara ist vetterträglich mit Rüdchen. Hündinnen ignorieren Sie, was sich im Tierheim leider, was sich im Privatleben Verhalten äußert, suchen wir dringend sportliche und erfahrene Hundehalter, die mit ihr »arbeiten« und ihr Temperament zu nutzen wissen. Es ist unverstänglich, dass sie sich nach niemand für diese liebe und nette 3-jährige Hündin interessiert hat.



JANCKY

Rüde, 6 Jahre alt
Rasse: Staffordshire Terrier Mischling
Gute Leinenfähigkeit. Fährt gern in Auto, Bus und Bahn mit. Ist unverträglich mit anderen Rüdchen, Kindern, Katzen und Klientieren. Männern gegenüber hat er ein unsicheres Verhalten. Er benötigt dringend einfühlsame, geduldige und konsequente Menschen.



ROCKY

Rüde, 9 Jahre alt
Rasse: Staffordshire Terrier Mischling
Lieber und lebhafter Hund. Ist sehr gut leinenfähig und liebt es mit dem Ball zu spielen. Ist neugierig und lernt mit Hündinnen und Katzen. Freundlich zu Menschen in jeder Situation (Jogger, Radfahrer, ...). Er ist sehr verschmust und genießt jegliche Art von Zuwendung. Auf Grund dessen suchen wir Hundehalter, die immer für Rocky da sind und ihm ein schönes neues Zuhause bieten.



JACKO

Rüde, 13 Jahre alt
Rasse: Staffordshire-Bullterrier Mischling
Jacko ist ein lustiger, rüstiger Hund der trotz seines hohen Alters noch recht stürmisch sein kann. Der Spaziergang mit ihm ist eine wahre Freude. In seiner Spielphase neigt er manchmal zu Übersprungshandlungen und wird schon mal hektisch. Hat er erst einmal Vertrauen gefasst, ist er verschmust und anhänglich. Mit kleineren Argentinosen kommt er richtiglich recht gut aus. Bei größeren entscheidet die Sympathie. Jacko sucht dringend geduldige Menschen die ihm einen Altersreizeit bieten.



GORAN

Rüde, 9 Jahre alt
Rasse: Dogo-Argentino Listenhund Kategorie 2
Hündinnen findet er total klasse. Teilweise reserviert gegenüber fremden Personen, aber sehr besonnen auf ihm bekannte Menschen. Ist launenfähig und verspielt. Rüden gehören nicht unbedingt zu seiner Fangenemde. Goran beherrscht die Grundkommandos und weiteres Training würde ihn sehr fördern.



FEELI

Rüde, 5 Jahre alt
Rasse: Staffordshire Terrier Mischling
Sehr verspielt aber auch recht wild dabei. Kennt die Grundkommandos. Verträglich mit Rüden und Hündinnen nach Sympathie. Kann alleine bleiben. Katzen und Kinder sollten in ihrem neuen Zuhause nicht vorhanden sein. Für Feeli suchen wir sportliche Menschen und Kenner dieser Rasse.

Tierschutzverein
Groß-Dortmund e.V.
Wuppingerstraße 37
Bielefeld/Halte/Steinbaukomplex
44133 Dortmund
Telefon 02 31 81 93 96
info@tierschutzverein-dortmund.de
www.tierschutzverein-dortmund.de

TIER SCHUTZ VEREIN
GROSS-DORTMUND e.V.

Team war sofort bereit, einen

»Tiere suchen ein Zuhause« stell-

Kampagne für Kampfhunde

Tierschutzverein zahlt bei Vermittlung aus dem Tierheim die Hundesteuer, Tierarztkosten und Haftpflicht

Ihr Negativ-Image, die erhöhte Hundesteuer und die scharfen Auflagen bei der Haltung machen Staffords, Pitbulls und Co. zu den Sorgenkindern im Dorstfelder Tierschutzzentrum. Kampfhunde sind schwer vermittelbar, fristen oft schon viele Jahre ihr Dasein im öffentlichen Zwinger.

Jetzt will der Tierschutzverein Groß-Dortmund ein Hundeleben lang die Kosten für die Hundesteuer (432 Euro pro Jahr), die ärztliche Versorgung und die Haftpflicht übernehmen, wenn jemand

einen Kampfhund bei sich aufnimmt; denn das Tierheim platzt aus allen Nähten, „und diese Hunde haben es verdient“, sagt Tierschutzvereins-Vorsitzende Erika Scheffer. Sie seien oft schon im Tierheim geboren, lebten dort bereits 6 bis 7 Jahre. Wie Janky, ein Stafford-Terrier-Mix, stubenrein und gehorsam an der Leine, aber kein Freund von Kindern und Katzen.

Es sind 20 Hunde wie Janky, die ein neues Herrchen oder Frauchen suchen und für eine Vermittlung in Frage kommen, berichtet Scheffer.

Für jedes Tier fallen bei der Stadt pro Tag bis zu 20 Euro an Kosten an, so Stadtsprecher Michael Meinders. Das sind bis zu 12000 Euro im Monat nur für die Kampfhunde unter den rund 70 Hunden im Heim. Darüber hinaus hat die Stadt bereits Hunde in eine Tierpension im Münsterland ausgelagert, weil in Dorstfeld kein Platz mehr ist.

Stadt muss zahlen

Die Stadt muss die Kosten tragen; denn laut Tierschutzgesetz darf kein Wirbeltier ohne vernünftigen Grund getötet

werden – und ob z.B. ein Hund gefährlich ist, entscheidet der Amtstierarzt.

Die Stadt begrüßt den Vorstoß des Vereins, so Johannes Blume, Chef von Stadtgrün und für das Tierheim zuständig. Vermittelt werden die Tiere nur an Halter, die Erfahrung mit solchen Hunden haben und das nachweisen können, versichert Erika Scheffer. Mitleid mit den Tieren sei keine Eignung. „Die Hunde sollen schließlich keine Wanderpokale werden.“

Alle 20 Hunde werden in 14 Tagen auf die Internetseite

des Vereins gestellt und bekommen ausführliche Charakterbeschreibungen an ihre Boxen. Die Vermittlung könnte aber bereits heute starten, meint Scheffer. Zu begutachten sind die Hunde z.B. am Samstag, 11-14 Uhr, im Tierschutzzentrum, Hallerey 39.

Gaby.Kolle@
ruhrnachrichten.de

Bei uns im Internet:

Forum: Was halten Sie von der Aktion des Tierschutzvereins? Link: Hier stellt der Verein die Hunde vor.

www.RuhrNachrichten.de/dortmund

Projekt des Tierschutzvereins gibt „Kampfhunden“ ein Zuhause

Hundevermittlung ein Erfolg

„Listenhunde“: Dieser Begriff ist ungefähr so weit verbreitet, wie eben diese Hunde selbst im Vergleich zu anderen beliebten Vierbeinern. Im Volksmund werden sie „Kampfhunde“ genannt: Staffordshire, Bulldoggen, Rottweiler. Und haben sie erstmal keinen Besitzer mehr, sind sie nur schwer zu vermitteln.

Ein Projekt des Tierschutzvereins unterstützt die Vermittlung dieser Hunderassen: „Nicht die Hunde selbst sind das Problem, sondern eher, passende Besitzer zu finden“, sagt Karola Gaidis vom Tierschutzverein.

Das Angebot: Wer einen Hund übernehmen möchte, bekommt bis zum Ende des Hundelebens vom Tierschutzverein die Hundesteuer, Kosten für den Tierarzt sowie Versicherungskosten erstattet,



Listenhunde sind Problemkinder in den Tierheimen. Foto: D. Bannert

denn eine Haftpflichtversicherung ist für einen Listenhund Pflicht. Unsere Zeitung berichtete über den Anlauf des Projekts vor einem halben Jahr, und bis heute konnten 10 von 22 Hunden bundesweit vermittelt werden. Zu allen Haltern wird Kontakt gehalten:

„Unser Leiter hat eine ganze Mappe voll mit Fotos und Briefen“, sagt Gaidis. Die Vierbeiner wurden nicht an die Erstbesten vermittelt: Neben Probepaziergängen und einem Verhaltenstraining, welches testet, ob Hund und zukünftiges Herrchen zusammen passen, wird auch ein polizeiliches Führungszeugnis angefordert. „Es war schwierig, die richtigen Interessenten herauszufiltern. Wir haben auch Leute abgewiesen.“ Viele der neuen Halter hätten schon mindestens einmal einen großen Hund oder auch Listenhund gehabt und würden so auch die nötige Erfahrung mitbringen.

Die Chancen stehen gut, dass auch die übrigen Hunde vermittelt werden und somit einen Lebensabend ohne Käfig verbringen können. **UH**

Ein Frauchen für Kimmi – Vermittlung läuft gut an



„Kampfhunde“ suchen ein Zuhause – ohne Käfig. Foto: Franz Luthé

Antje Mosebach

„Nein! Das sind keine Kampfhunde“, wehrt Erika Scheffer vom Tierschutzverein Dortmund sofort ab. Der geläufige Begriff rutscht schnell raus, wenn es sich um die „gefährlichen Hunde“, so die gesetzliche Beschreibung von Staffordshire, Pitbull und Bullterrierarten, handelt. Die dazugehörigen Vorurteile auch. Gründe, warum diese Hunde so schlecht vermittelt werden, das städtische Tierheim auf ihnen und endlosen Kosten sitzenbleibt und der Tierschutzverein daher anbot, Hundesteuer, Haftpflicht und ärztliche Versorgungskosten bei einer Vermittlung zu übernehmen (WR berichtete). Zwei Hunde können sich jetzt über neue Frauchen freuen.

Soviel Engagement bleibt nicht ohne Wirkung. Die positive Resonanz nach der Sendung war enorm. Nach neun Monaten intensiver Arbeit können wir sagen: Der Erfolg lässt sich sehen.

12 sind bereits vermittelt

Zwölf der Hunde konnten sehr gut vermittelt werden. Davon zwei überregional nach Rheinland Pfalz und Niedersachsen. (Niedersachsen und Thüringen sind die einzigen beiden Bundesländer die auf die sogenannten Rasselisten verzichten.) Drei von ihnen landeten bei neuen Besitzern außerhalb Dortmunds und

sieben der Glückspilze sind im Großraum Dortmund geblieben. Stolz können wir auch melden: Vier der vermittelten Hunde haben bereits den Verhaltenstest mit Bravour bestanden. Eine große Leistung nach so kurzer Zeit.

Aber es bleiben uns noch zehn Hundeschicksale zu einem Happyend zu begleiten. Drei dieser letzten zehn haben bereits Interessenten, deshalb stellen wir Ihnen hier die letzten sieben Pechvögel vor, die noch auf ihr Glück warten. Irgendwo gibt es auch für diese Hunde einen Menschen und einen Platz, an dem sie wenigstens für den Rest ihrer Zeit zuhause sein können, davon sind wir überzeugt. Manche brauchen einfach ein bisschen Zeit zum Auftauen und Kennenlernen – sind auf den zweiten Blick aber absolut liebenswert. So ein Senior ist beispielsweise ein sehr dankbarer und oft ausgesprochen gemüthlicher Gefährte. Aber es sind auch noch richtig sportliche Kandidaten dabei, die für fitte und motivierte Hundekenner durchaus ein aktiver Sportpartner sein können. Also schauen Sie doch einfach einmal oder besser mehrmals, denn verdient haben es die Hunde alle.

Noch 7 NotFELLE warten auf eine Chance

SHARA

Hündin, 3 Jahre alt

Staffordshire Terrier Mischling

Shara ist unsere Sportskanone. Sie will laufen, spielen oder auch Agility-Sport betreiben. Selbst am Fahrrad kann sie mitlaufen. Sie möchte Beschäftigung und Zuneigung. Shara ist verträglich mit Rüden; Hündinnen ignoriert sie. Da sie sehr im Tierheim leidet, was sich in hyperaktivem Verhalten äußert, suchen wir dringend sportliche und erfahrene Hundehalter, die mit ihr »arbeiten« und ihr Temperament zu nutzen wissen. Es ist unverständlich, dass sich noch niemand für diese liebe und nette 2 jährige Hündin interessiert hat.



FEELI

Hündin, 5 Jahre alt

Staffordshire Terrier Mischling

Sehr verspielt aber auch recht wild dabei. Kennt die Grundkommandos. Verträglich mit Rüden und Hündinnen nach Sympathie. Kann alleine bleiben. Katzen und Kinder sollten in Ihrem neuen Zuhause nicht vorhanden sein. Für Feeli suchen wir sportliche Menschen und Kenner dieser Rasse.



ROCKY

Rüde, 10 Jahre alt

Staffordshire Terrier Mischling

Lieber und lebhafter Hund. Ist sehr gut leinenführig und liebt es mit dem Ball zu spielen. Ist neugierig und lernfähig. Gute Verträglichkeit mit Hündinnen und Katzen. Freundlich zu Menschen in jeder Situation (Jogger, Radfahrer, ...). Er ist sehr verschmust und genießt jegliche Art von Zuwendung. Auf Grund dessen suchen wir Hundehalter, die immer für Rocky da sind und ihm ein sicheres neues Zuhause bieten.



JACKO

Rüde, 13 Jahre alt

Staffordshire - Bullterrier Mischling

Jacko ist ein lustiger, rüstiger Hund der trotz seines hohen Alters noch recht stürmisch sein kann. Der Spaziergang mit ihm ist eine wahre Freude, da er durch seine Tollpatschigkeit immer wieder positiv auffällt. In seiner Spielphase neigt er manchmal zu Übersprungshandlungen und wird schon mal hektisch. Hat er erst einmal Vertrauen gefasst, ist er total verschmust und anhänglich. Mit kleineren Artgenossen kommt er eigentlich recht gut aus. Bei größeren entscheidet die Sympathie. Jacko sucht dringend geduldige Menschen die ihm einen gemütlichen Altersruhesitz bieten.



CHARO

Rüde, 10 Jahre alt

Staffordshire Terrier Mischling

Charo benötigt eine längere »Kennenlernphase«. Zu bekannten Personen ist er sehr lieb und anhänglich. Ist sehr gut leinenführig und verspielt. Sein unverkennbares Markenzeichen ist seine Ringelrute. Charo kann Türen öffnen. Mag absolut keine Rüden. Konsequente Tierhalter sind hier gefordert. Bekommen aber dafür einen treuen und lieben Kameraden.



UNSER DREAMTEAM

Sally, Hündin, 13 Jahre alt

Staffordshire Terrier Mischling

Snoopy, Rüde, 11 Jahre alt

Staffordshire Terrier

Seit 5 Jahren leben die beiden nun schon in größter Eintracht in einem gemeinsamen Zwinger. Sie sind so sehr zusammengehörig, dass wir sie nicht trennen möchten. Das stellt an die Vermittlung allerdings eine große Anforderung. Es muss am besten ein ebenso einträchtiges Zweibeiner-Paar gefunden werden, dass die beiden bei sich aufnehmen möchte. Man darf nämlich nur einen dieser sogenannten Kampfhunde führen. Na, wie sieht es aus? Sind Sie auch so ein Dreamteam und haben oder machen beide gemeinsam die Sachkundeprüfung? Dann können wir Sie vielleicht schon bald als fröhliches Quartett im Ruhrgebiet antreffen.

Sally mit ihren 13 Jahren fährt gerne Auto. Sie ist lieb und umgänglich und beherrscht die Grundkommandos. Alterbedingt hat sie ein paar gesundheitliche Probleme und liebt deshalb eher kurze Spaziergänge. Wenn es danach noch weiter gehen soll, dann ist Snoopy als guter Spaziergänger und mit seinen jungen 11 Jahren der richtige Begleiter. Er ist genauso lieb und umgänglich wie Sally, bei Rüden entscheidet jedoch die Sympathie.

Die beiden suchen gemeinsam ein ruhiges Zuhause.

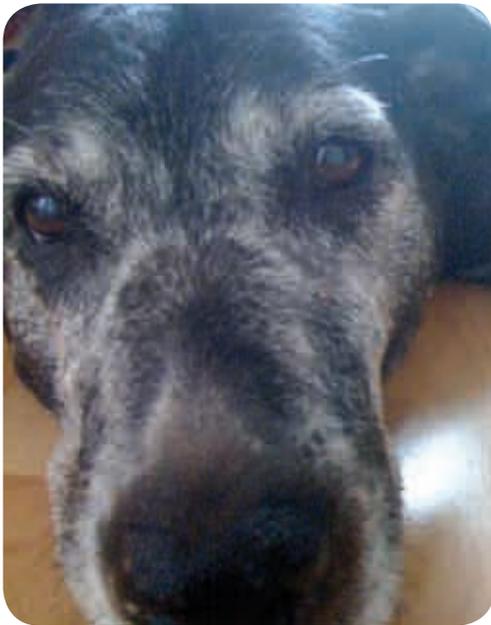
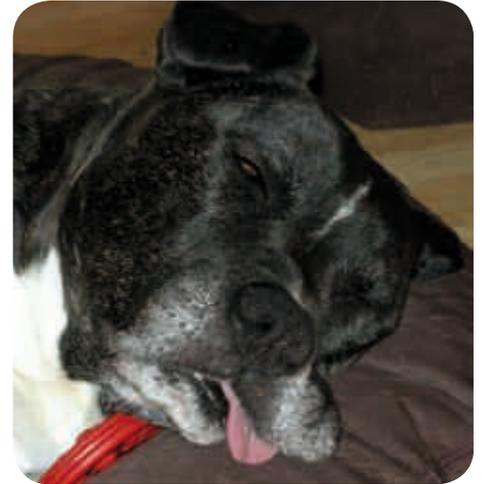


Hallo ihr Lieben,

eigentlich habe ich gar keine Zeit – aber ich muss mich ja endlich mal persönlich melden. Inzwischen habe ich hier schon alles kennen gelernt und weiß, wo der Hase lang läuft ... ich habe jetzt aber auch ganz schön viel zu tun: Mädels bespaßen, spielen, Revier kontrollieren, markieren und Gassi gehen, Futter schnellstmöglich vernichten, alle zum Lachen bringen, neue Sachen lernen wie »voran« und »hinten« mit »rechts« und »links« – sowas macht mir Spaß, sage ich euch! Vor allem gibt's dann auch Leckerchen ...

»Klick« und Frauchen hat schon wieder ein Foto gemacht ... Na? Wie findet ihr mich? Sehe ich nicht wieder toll aus? So richtig anmutig, seriös und erhaben? Ich bin einfach der tollste Rüde in der Nachbarschaft, ist doch klar! Und immerhin der einzige mit eigenem Harem – da bin ich stolz drauf! Und nein, ich bin nicht eingebildet, nur realistisch ...

Liebe Grüße, euer Bucksy



Mein Name ist Owen.

Ich bin fast 17 Jahre alt, sehr alt und sehr krank ... ach ja außerdem bin ich ein Listenhund ein SoKa ein sogenannter Kampfhund – ein American Staffordshire Mix Rüde.

Geboren wurde ich irgendwann Anfang 1995 ... Zunächst hatte ich es wohl gut. Ein junger Mann war mein »Herrchen« wir haben gespielt getobt vielleicht auch geschmust. Wir waren auch gemeinsam auf dem Hundeplatz. Dort habe ich als junger Hund sogar meine Begleithundeprüfung abgelegt. ... Dann kamen die Drogen ... Ich war tagelang allein und unversorgt in der Wohnung. Wenn der Mann kam freute ich mich aber ich wurde nur getreten und geschlagen. Nachbarn riefen mehrfach das Ordnungsamt und haben mir Futter gekauft.

Eine Narbe habe ich an der rechten Hüfte, da hat mein »Herrchen« wohl eine abgeschlagene Glasflasche reingerammt. Später wollte er mich töten. In letzter Minute wurde ich »sichergestellt« und kam in das Albert Schweitzer Tierheim in Essen. Dort hat man mich gepflegt, versorgt und all die schlimmen Dinge vergessen lassen.

Man sagt ich war ein Liebling der ehrenamtlichen Gassi Gänger – aber ich war als »Kampfhund« lt. Landeshundegesetz eingestuft und somit war meine Haltung mit vielen Auflagen verbunden ... Ich wurde älter und älter, dann ... am 6. März 2008 nahmen Alex und ihr Mann Peter mich mit nach Hause. Ich hatte endlich ein zu Hause!

Liebe, Waldspaziergänge, Leckerlies, Geborgenheit, nie mehr Alleinsein, Fahrtentraining, Hundeschule ... ich war im Paradies angekommen! Aber ich war sehr krank, Räude, das Herz viele u.a. bösartige Tumore.

Seit August 2010 lebt Newo bei uns meine Adoptivschwester eine fast 12 jährige American Staffordshire Hündin, sie saß fast 5 Jahre im Tierheim.

Nun neigt sich meine Geschichte dem Ende zu ... ich werde müde. Irgendwann bald werde ich erlöst ... ich soll nicht noch mehr leiden.

... Ich bin ein Listenhund und wurde aus der Hölle gerettet. Ich werde geliebt. Ich bin oder war eben einfach nur ein ganz normaler wunderbarer Hund ... mein Name war Owen ... ich wurde fast 17 Jahre alt.



Hallo Tierheim Dortmund,

Cheyenne, die jetzt Rosa heisst, hat sich bestens in ihrer neuen Heimat eingelebt. Sie macht uns jeden Tag viel Freude. Rosa genießt die Sonne auf dem Balkon und liebt ihre langen Spaziergänge am Rhein. Bleibt noch eine Frage offen: Kann Rosa bellen? Bisher hat sie ausser wohligen Knurrgeräuschen, noch keine anderen Töne von sich gegeben.

Viele Grüße und weiterhin viel Erfolg bei der Vermittlung Ihrer Schützlinge
Ruth, Christian und Rosa (ehemals Cheyenne)

Machen Sie Ihr Haustier unverwechselbar –

mit dem Deutschen Haustierregister

Jedes Jahr verschwinden Tausende Haustiere. Mit der Hilfe des Deutschen Haustierregisters kommen viele von ihnen schnell wieder nach Hause. Denn Tiere, die gekennzeichnet und in der Datenbank erfasst sind, können einfach identifiziert und zu ihren Besitzern zurück gebracht werden. Nicht nur Hunde und Katzen, sondern auch Kleintiere, Vögel und Pferde werden registriert. Schützen Sie Ihr Tier – nutzen Sie diesen kostenfreien Service des Deutschen Tierschutzbundes.

1. MARKIEREN

Um Ihr Tier beim Deutschen Haustierregister eintragen zu können muss es zunächst unverwechselbar markiert sein. Folgende Möglichkeiten bestehen:

Vögel: Beringen oder Mikrochip

Hunde, Katzen und Kaninchen: Tätowierung oder Mikrochip

Pferde: Mikrochip

Sprechen Sie Ihren Tierarzt auf die für Sie sinnvollste Methode an.

2. REGISTRIEREN

Melden Sie Ihr Tier schriftlich oder online kostenlos beim Deutschen Haustierregister an. Auch jede Änderung Ihrer Adressdaten oder insbesondere Ihrer Telefonnummer.

www.registrier-dein-tier.de

DEUTSCHES HAUSTIERREGISTER

Baumschulallee 15, 53115 Bonn

Fax 02 28.6 04 96-42

3. WIEDERFINDEN

Informieren Sie schnellstmöglich das Deutsche Haustierregister per Service-Telefon unter 02 28.6 04 96-35 oder online auf

www.registrier-dein-tier.de.

Dort können Sie auch individuelle Suchplakate erstellen, die Sie in Ihrer näheren Umgebung aufhängen und verteilen sollten. Informieren Sie Tierheime und -ärzte in Ihrer Umgebung sowie Polizei, Fundbüros und Straßenmeisterei.

Das deutsche Haustierregister garantiert Ihnen eine bundesweite Suche bei allen angeschlossenen Vereinen und Tierheimen sowie bei allen sonst verfügbaren Quellen – Informationsaustausch erfolgt auch mit anderen Registrierdiensten in Europa.

Das Servicetelefon 02 28.6 04 96-35 ist täglich von 8 bis 24 Uhr persönlich besetzt und danach können Sie auf Band sprechen und werden umgehend zurück gerufen.

FÜR
UNVERWECHSELBARE
HAUSTIERE

MARKIEREN. REGISTRIEREN. WIEDERFINDEN.
– DEUTSCHES HAUSTIERREGISTER® –
www.registrier-dein-tier.de

Mit freundlicher Unterstützung von

Virbac
TIERHEILUNG
PRESNAPP

DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND

Der Deutsche Tierschutzbund registriert Ihr gekennzeichnetes Tier kostenlos im Deutschen Haustierregister® und schützt so vor Diebstahl, Missbrauch und Verlust.



Die Äsche

einer der schönsten heimischen Fische

Text + Fotos:

Verband Hessischer Fischer e. V.

DIE ÄSCHE (THYMALLUS THYMALLUS) AUS DER FAMILIE DER LACHSFISCHE WIRD 30 BIS 50 CM GROSS. CHARAKTERISTISCH SIND U. A. DIE GROSSE RÜCKENFLOSSE UND DER AN THYMIAN ERINNERNDE GERUCH DES FISCHES. DIE ÄSCHE ERNÄHRT SICH VON KLEINKREBSEN, SCHNECKEN, WÜRMERN UND WASSERINSEKTEN. SIE STELLT HOHE ANSPRÜCHE AN IHREN LEBENSRAUM UND KOMMT NUR NOCH IN BESONDERS NATURNAHEN FLÜSSEN UND BÄCHEN VOR. MIT DER ÄSCHE IST EINER DER SCHÖNSTEN HEIMISCHEN FISCHES STARK GEFÄHRDET. UNS ANGLER TRIFFT DAS SEHR HART, DENN GERADE DIESE SCHÖNHEIT MUSSTEN WIR SCHON EINMAL RETTEN. DIESER FISCH WAR BEREITS IN DEN 70ER JAHREN BEINAHE VERSCHWUNDEN. GIFTE IM WASSER HATTEN SEINE NAHRUNG, DIE WASSERINSEKTEN UND KLEINKREBSE, GETÖTET. RADIKALE GEWÄSSERNUTZUNG UND BEGRADIGUNGEN BESCHLEUNIGTEN DEN LEBENSRAUMVERLUST. DIE NATÜRLICHE VERMEHRUNG BLIEB AUS, ZU EMPFINDLICH SIND EIER UND DIE ÄSCHENBRUT. HIER MUSSTEN DIE ANGLER HELFEN.

Aufzucht der Äsche

Die Äschenzucht ist besonders schwierig aber notwendig, da der natürliche Nachwuchs aus den Gewässern nicht ausreicht, um die Art vor dem Aussterben zu bewahren. Trotz peinlicher Hygiene und intensiver Pflege sind die Verluste bei der Nachzucht groß. Auch ist es schwer, in den wenigen natürlichen Beständen geeignete Elterntiere zu finden, um Eier und Samen zu gewinnen. Die frisch geschlüpften Jungfische nehmen nur feinstes Futter auf und haben hohe Ansprüche an die Wasserqualität und den Sauerstoffgehalt. Dennoch haben sich Angler und Berufsfischzüchter die Äschenaufzucht zur Aufgabe gemacht. Diese Pionierarbeit, z.B. durch die Forellenzucht Reinhardswald Dworak und den Forellenhof Keidel in Zusammenarbeit mit der ARGE Sinnatal, führte zum Erfolg. Seitdem setzen Angelvereine die kleinen Äschen in geeignete Gewässer aus. Viele Bestände hatten sich dadurch in den vergangenen Jahren gut erholt. Jetzt brechen sie wieder zusammen. Das ist der Grund die Äsche zum Fisch des Jahres 2011 auszurufen.

Leider eine leichte Beute

Die Äschenzucht ist besonders schwierig aber notwendig, da der natürliche Nachwuchs aus den Gewässern nicht ausreicht, um die Art vor dem Aussterben zu bewahren. Trotz peinlicher Hygiene und intensiver Pflege sind die Verluste bei der Nachzucht groß. Auch ist es schwer, in den wenigen natürlichen Beständen geeignete Elterntiere zu finden, um Eier und Samen zu gewinnen. Die frisch geschlüpften Jungfische nehmen nur feinstes Futter auf und haben hohe Ansprüche an die Wasserqualität und den Sauerstoffgehalt. Dennoch haben sich Angler und Berufsfischzüchter die Äschenaufzucht zur Aufgabe gemacht. Diese Pionierarbeit, z.B. durch die Forellenzucht Reinhardswald Dworak und den Forellenhof Keidel in Zusammenarbeit mit der ARGE Sinnatal, führte zum Erfolg. Seitdem setzen Angelvereine die kleinen Äschen in geeignete Gewässer aus. Viele Bestände hatten sich dadurch in den vergangenen Jahren gut erholt. Jetzt brechen sie wieder zusammen. Das ist der Grund die Äsche zum Fisch des Jahres 2011 auszurufen.

Unterbrechung der Fischwanderwege und Beeinträchtigung des Lebensraums in unseren Bächen und Flüssen gefährden alle Fischarten. Leider ist die Äsche zudem eine besonders leichte Beute

für die enorm gewachsene Anzahl an Kormoranen. Zur Nahrungsaufnahme wartet sie an günstigen Stellen in Bächen und Flüssen, bis ihr die Strömung die Nahrung vor das Maul treibt. Dabei ist sie leicht zu entdecken und zu beobachten.

Auch beim Liebespiel wird die Äsche unvorsichtig und zur leichten Beute. Ihre Eier legt sie im Spätwinter über flachen Kiesbänken ab. Oft gerade zu der Zeit in der die Kormorane ihre großen Winterkolonien verlassen, um sich entlang der Fließgewässer im Lande zu verteilen. Tragischerweise hat dadurch der Kormoran, besonders bei diesem sensiblen Fisch auch in naturnahen Bächen ein leichtes Spiel. So mangelt es heute schon an Elterntieren für die Naturvermehrung, bald auch für die Nachzucht.

Aktiver Umweltschutz

Uns Anglern liegen alle Lebewesen an und im Wasser am Herzen. Deshalb sind wir seit 1878, dem Gründungsjahr des Verbands Hessischer Fischer e. V., verlässlicher Partner bei der Umsetzung von Naturschutzvorhaben im Gewässerbereich. Die hessischen Anglerverbände haben sich im Jahr 2010 unter dem Dach des VHF zusammengeschlossen, um den Schutz der Gewässer auf eine breite Basis zu stellen. Mit rund 40.000 Mitgliedern sind wir nun einer der größten und wichtigsten Naturschutzverbände in Hessen.



DER NATÜRLICHE LEBENSRAUM DER ÄSCHE



ÄSCHENLARVE

Wir Angler bezahlen seit über 130 Jahren unseren Naturschutz selbst. Wir werden auch weiterhin alles dafür tun, diese wunderbaren Tiere vor dem Aussterben zu bewahren. Wir bitten Sie uns dabei zu unterstützen. Kommen Sie zu Ihrem lokalen Angelverein und werden Sie förderndes Mitglied des VHF. Erhalten Sie so die einmalige Natur und genießen Sie wunderbare Einblicke in die Gewässer Ihrer Heimat.

sind schon seit Generationen (1878!) im Umweltschutz aktiv, halten sich aber meist im Hintergrund. Sie räumen den Dreck aus den Gewässern, besetzen Jungfische gefährdeter Arten und kämpfen für den Naturschutz am und im Wasser. In der Regel bezahlen sie solche Aktionen aus der eigenen Tasche! Erfolge im Naturschutz am Gewässer sind daher immer auch die Erfolge der Angler! Ob es sich um die Wiederansiedlung der Lachse, Maifische und Störe in Deutschland handelt, oder um die Wiederkehr der Eisvögel, die Grundlagen dafür haben Angler erarbeitet.

Ihr lokaler Anglerverein

Diese Veröffentlichung markiert den Auftakt einer Reihe von Aktionen, welche die Arbeit der Angler im Bereich Gewässerschutz einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Die Angler

Selbstverständlich ist dabei jede Unterstützung erwünscht. Aber die Angler warten und verlassen sich nicht darauf, sondern packen einfach an.

Sparkassen-Finanzgruppe

Unser Engagement: Gut für Sie. Gut für Dortmund.



 **Sparkasse
Dortmund**

300.000 Kunden – Private und Unternehmer – vertrauen auf unsere Leistungen. Vieles – in der Wirtschaft, im gesellschaftlichen Leben, im Sport, in der Kultur – würde in Dortmund nicht stattfinden, wenn es die Sparkasse nicht gäbe. Dafür engagieren sich 1.800 Mitarbeiter jeden Tag in ganz Dortmund. **Sparkasse. Gut für Dortmund.**



»Was krecht und fleucht«

Text:
Christiane Ohnmacht

... BEDEUTET AUF HOCHDEUTSCH »WAS KRIECHT UND FLIEGT«. MANCH EINER BEKOMMT SCHON AN DIESER STELLE EINE LEICHTE GÄNSEHAUT UND BEGINNT HEIMLICH SICH ZU KRATZEN. ES KANN MIT DIESER REDEWENDUNG ZWAR SCHLICHT ALLES WAS SICH BEWEGT UND LEBT GEMEINT SEIN, DIE MEISTEN ABER VERBINDEN DAMIT ALL DAS, WAS EHER IM VERBORGENEN LEBT UND SELTEN DEUTLICH SICHTBAR IST:

Lurche, Fledermäuse, Gottesanbeterinnen, Würmer, Quallen, Seesterne, Schnecken, Mäuse, Schmetterlinge, Krebse und Maikäfer beispielsweise. Viele davon haben ein schlechtes Image und lösen Ekel aus, andere zieren zahlreiche dekorative Gegenstände und Poster mit ihrer Schönheit. Zwischen angewiderten Schreckensschreien und Ausrufen reinen Entzückens lösen sie starke Emotionen und Reaktionen aus.

Unser Umgang mit ihnen ist – wie so oft – durch und durch unlogisch. Schon im Kleinkindalter erlernen wir zumeist, dass Würmer und Raupen »igitt, nicht anfassen« sind und Schmetterlinge »oh schau mal, schön«. Der gleichermaßen virtuose Flug von Schwalbe und Fledermaus führt leider nicht generell zu gleicher Bewunderung. Ein Spinnennetz voll glitzerndem Morgentau bezaubert, aber der Weberknecht im Keller muss den Besen fürchten.

Aufgeklärte Menschen sind in der Lage umzudenken

Das alles sitzt tief, aber wir sind schließlich aufgeklärte Menschen und Tierfreunde, also in der Lage umzudenken. Wir erleben im Tierschutz, wie anfangs sehr zaghafte Menschen beim »Kröten-über-die-Straße-tragen« nach und nach jede Scheu verlieren und irgendwann die Kröten nicht mehr möglichst weit entfernt vom Körper halten sondern glücklich und neugierig ganz auf »Tuchführung« gehen. Daran beweist sich schnell, dass Angst, Befremden und Ekel sich meist legen, wenn man ein Wesen erst einmal besser kennenlernt. Gerade auch die Welt der Insekten gewinnt beim genaueren Hinsehen gewaltig. Es ist unglaublich, welche wahren Wunder diese kleinen Wesen

vollbringen. Ohne ihre Hilfe bei der Befruchtung der Pflanzen, wäre die Welt in kürzester Zeit eine leblose Wüste. Sie bevölkern unsere Erde seit mehr als 400 Millionen Jahren. Weil Insekten so klein sind, wird uns selten klar, dass 80 % aller Tiere Insekten sind und zwar mit etwa einer Million bekannter Arten. Wissenschaftler vermuten noch mehrere Millionen bisher unbekannter Insektenarten, die noch auf ihre Entdeckung warten. Besonders faszinierend sind die kulturellen Leistungen der Staaten bildenden Insekten, wie Bienen oder Ameisen. Neben der komplexen Hierarchie und Aufgabenspezifizierung innerhalb des Staates verfügen sie über erstaunliche Kommunikationsfähigkeiten mittels Düften, Zeichen oder Tänzen beispielsweise.

Wichtig für das ökologische System

Käfer sind mit weniger Ausnahmen eher weniger beliebt, haben aber ganz erstaunliche Fähigkeiten. Zum einen leben sie sowohl zu Wasser, wie zu Land und in der Luft, d. h. sie können teilweise sowohl schwimmen, tauchen und fliegen als auch laufen. Andere können Licht erzeugen, wie die beliebten Glühwürmchen oder sie können Geräusche erzeugen um Fressfeinde abzuschrecken, wie es viele Bockkäfer machen. Ganz wichtig ist ihre Arbeit bei der Beseitigung von Kot und Aas für das ökologische System.

Das hilft uns auch im Alltag einen anderen Blick auf das Insekt zu werfen, das sich in unsere Räume verirrt hat und es unbeschädigt wieder nach draußen zu setzen. Spinnen mit Staubsaugern zu vernichten oder klebrige Fliegenfallen sind keine gute Alternative. Besser: Insektenschutzgitter und



-vorhänge an den Fenstern und Türen, die halten die kleinen Besucher wirksam ab. Als Tierfreund sollte man versuchen auch den kleinsten Mitbewohnern unseres Planeten ein bisschen Respekt entgegenzubringen. Alles hat natürlich seine Grenzen. Niemand sollte eine Flohplage hinnehmen oder Zecken unbehelligt saugen lassen, das ist weder für unsere Haustiere noch für uns gesund. Allerdings ist auch hier die Vorbeugung und Abwehr die wirksamste und freundlichste Methode für alle Beteiligten.

Der Zwiespalt der Gartenbesitzer

Gerade die Gartenbesitzer unter uns kennen den inneren Zwiespalt. Auf der einen Seite möchte man naturnah gärtnern und möglichst vielen Arten ein Stück Lebensraum bieten, auf der anderen Seite steht man der Schnecken»plage«

und den Wühlmäusen mit ausgesprochen gemischten Gefühlen gegenüber. Viele Schädlinge im Garten lassen sich durch Nützlinge oder bestimmte Pflanzen vertreiben und manches leistet auch mechanischer Schutz, wie Drahtgitter für die Wurzelballen junger Obstbäume oder Schneckenzäune. Auch das Lockern der Erde im Winter (wenn der Boden nicht gefroren ist) beugt der starken Vermehrung der Schnecken im Folgejahr etwas vor. Gerade im Internet und bei vielen Organisationen gibt es zahlreiche Tipps über natürliche Maßnahmen im Umgang mit Schädlingen – vor allem aber auch jede Menge Tipps zur Anlage von insekten-, igel-, amphibien-, reptilien- und vogelfreundlichen Gärten. Denn der beste Schutz ist ein ausgewogenes ökologisches System.

Und wer eine entsprechende Lage und die Möglichkeiten hat, kann sogar etwas für Eichhörnchen, Siebenschläfer, Igel und Fledermäuse anbieten. Hier kann man beispielsweise Nistkästen mit dem Einflugloch zum Baumstamm (zwei Klötzchen als Abstandhalter aufleimen) aufhängen oder bewusst etwas Totholz, Gestrüpp und Laub liegen oder stehen lassen. Wer eine gute Lage und viel Glück hat, der bekommt vielleicht auch Haselmäuse oder andere, selten gewordene Kleinsäuger zu sehen.

Beobachten nimmt oft die Scheu

Wenn man sich erst einmal mit den Besonderheiten an den Lebensraum verschiedener kleiner Tiere beschäftigt hat, dann verliert man die Scheu oder den Ekel oft ganz von selbst und Blindschleichen, Kröten

und Co. werden mit dem gleichen Wohlwollen beobachtet, wie Eichhörnchen und Schmetterlinge. So sind Fledermäuse zunächst mit einem seltsamen Image behaftet, welches aus wirren Geschichten um Vampire und seltsame Wesen der Nacht entstanden ist. Ja, Fledermäuse sind nachtaktiv und die einzigen Säugetiere, die richtig fliegen können. Mit den Mäusen sind sie trotz des Namens nicht verwandt. Wie sehr viele der kleinen Säuger halten Sie Winterschlaf um die nahrungsarme Zeit des Jahres zu überbrücken. Es gibt rund 950 Feldertierarten und unsere europäischen Arten ernähren sich ausschließlich von nachtaktiven Insekten. Sie sind die

einzigsten Tiere, die nachts Insekten jagen. Das heißt, ohne sie können sich die nachtaktiven Insekten uneingeschränkt vermehren. Gerade deshalb ist es so dramatisch, dass praktisch all unsere Fledermausarten stark gefährdet sind und aktiver Tierschutz für sie so wichtig. Vorrangig gefährdet



EDITORIAL DESIGN

CORPORATE DESIGN

INFORMATIONSSYSTEME

WEBDESIGN **CMS**

WERBUNG FÜR KUNST, KULTUR UND INSTITUTIONEN

UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

B2B & B2C

SOCIA MEDIA MARKETING

KOMMUNIKATIONSSTRATEGIEN FÜR EXISTENZGRÜNDER

coteam'net
agentur für kommunikation

wittener straße 245
44803 bochum
telefon 02 34.97 33 60
info@coteam.net
www.coteam.net

foto: photocase.com

sind sie durch die Zerstörung und Verkleinerung ihrer Lebensräume genau wie unsere heimischen Amphibien und Reptilien.

Der Straßenverkehr fordert viele Opfer

Viele Amphibien werden Opfer im Straßenverkehr, weil sie zu bestimmten Zeiten zu ihren Laichgewässern wandern. Das führt an vielen Stellen zu Maßnahmen, wie Krötenzäune, aber viele Straßenabschnitte, an denen vermehrt Amphibien überfahren werden, sind den Natur-

schutzbehörden noch gar nicht bekannt. Wenn Sie einen solchen Amphibienwechsel entdecken, an dem noch keine betreuten Schutzzäune o. ä. betrieben werden, informieren Sie bitte die Untere Naturschutzbehörde ihres Landkreises oder ihrer Stadt und zusätzlich auch den ortsansässigen Naturschutzverband.

Besonders bedroht sind auch unsere in Deutschland lebenden 14 Reptilienarten. Deshalb sind sie beispielsweise seit 1980 bei uns in der Bundesartenschutzverordnung enthalten und damit unter besonderen Schutz gestellt. Da die meisten Reptilien überdies sehr scheu sind, begegnen wir ihnen fast nie. Am ehesten sehen wir noch Eidechsen oder auch mal eine Blindschleiche. Aber, wer von uns hat schon eine der bei uns fast ausgestorbenen Sumpfschildkröten oder eine der sehr selten gewordenen Würfelnattern bei uns in freier Wildbahn gesehen? Nur durch den achtsamen Umgang mit dem Lebensraum dieser Tiere lässt sich das Aussterben weiterer Arten verhindern.

Zugvögel passen sich dem geänderten Klima an

Eine ganz andere Belastung stellt der Klimawandel auch für viele Tiere dar. Dadurch sind zum Beispiel die Zugvögel in besonderer Weise betroffen. Wie wissenschaftlich festgestellt wurde, passen sich die Zugvögel, deren Überwinterungsgebiete nicht allzu

weit entfernt liegen an. Sie kommen im Frühjahr einige Tage früher und ziehen im Herbst später als in südliche Gefilde. Immer mehr Arten besiedeln auch neue, für sie durch den Klimawechsel inzwischen geeignet Gebiete. Manche anpassungsfähigere Vogelarten werden sogar vom Klimawandel profitieren. Andere, wie die Langstreckenzieher sind genetisch stärker festgelegt und damit weniger anpassungsfähig, was sich auf ihren Bruterfolg negativ auswirkt. Lebensräume werden neu verteilt aber insgesamt sind leider große Verluste an Arten und Individuen zu erwarten. Fazit: Was krecht und fleucht ist eine wesentliche und vielfach unterschätzte Säule unserer gesamten Umwelt. Außerdem bieten diese kleinen Erdbewohner in ihrer Vielfalt im Aussehen und im Verhalten dem interessierten Beobachter eine gar unerschöpfliche Welt voller unglaublicher Entdeckungen. Zahlreiche Dokumentationen und Informationen sind in Wort und Bild zu finden. Gehen Sie einmal auf die Suche nach den ganz großen Leistungen der ganz kleinen Tiere, dann werden sie bald lieben, was so krecht und fleucht. Und, was man liebt, das schützt man.

JEDER
dumme Junge kann
einen Käfer zertreten.
Aber alle Professoren der Welt
können keinen herstellen

ARTHUR SCHOPENHAUER

KLEINE TIERE

GANZ GROSS



... die Längsten

Der längste Schnurwurm, der jemals gefunden wurde, ist 1864 in St. Andrews (Schottland) nach einem schweren Sturm angespült worden. Er war über 55 Meter lang und hatte einen Durchmesser von einem Zentimeter.

... die Sprungweltmeister

Gemessen an seiner Körpergröße ist der winzige Floh unter allen Tieren der Weltmeister im Springen. Er erreicht nur eine Länge von circa 2,5 Millimetern, kann aber über 50 Zentimeter weit springen. Damit kann der Floh also 200-mal so weit springen, wie er groß ist!

... die Gefährlichsten

Das gefährlichste aller Tiere auf der Erde ist die Mücke! Dabei ist natürlich nicht die harmlose Schnake gemeint, die in unseren Breitengraden lebt, sondern verschiedene tropische Arten. Besonders gefährlich ist die Fiebertmücke (Anopheles-Mücke), die Überträgerin der Malaria ist. An dieser schweren Krankheit sterben allein in Afrika jedes Jahr unzählige Menschen. Mücken übertragen zum Beispiel auch das gefährliche Gelbfieber und das Denguefieber.

... die Gefräßigsten

Unsere häufigste einheimische Spitzmaus, die Waldspitzmaus ist der größte Vielfraß im Tierreich. Sie frisst täglich die doppelte Menge ihres Körpergewichts an Würmern und Insekten.

... das Auge

Wussten Sie, dass die größten Augen im Tierreich, die eines Kalmars, 27 Zentimeter groß sind?

... das Giftigste

Obwohl die Würfelqualle - auch als Seewespe bekannt - hauptsächlich in tropischen und subtropischen Meeren - meist in Asien und Australien - vorkommt, ist mit ihr doch die höchste Sterblichkeitsrate verbunden: Mehr als 5.500 bekannte Todesfälle sind auf das enorm starke Gift dieses Tiers zurückzuführen.



Kleine Satire

Wie Sie Ihrer Katze eine Tablette geben

Urheber unbekannt

Nehmen Sie die Katze in die Beuge Ihres linken Armes, so **als ob Sie ein Baby halten**. Legen Sie den rechten Daumen und Mittelfinger an beiden Seiten des Mäulchens an und üben Sie **sanften** Druck aus, bis die Katze es öffnet. Schieben Sie die Pille hinein und lassen Sie die Katze das Mäulchen schließen. Sammeln Sie die **Pille vom Boden auf** und holen Sie die Katze hinterm Sofa vor. Nehmen Sie sie wieder auf den Arm und **wiederholen Sie den Vorgang**. Holen Sie die Katze aus dem Schlafzimmer und schmeißen Sie die **angesabberte Pille** weg. Nehmen Sie eine neue Pille aus der Verpackung, die Katze erneut auf den Arm und halten Sie die **Tatzen** mit der linken Hand fest. Zwingen Sie den Kiefer auf und schieben Sie die Pille in den hinteren Bereich des Mäulchens. Schließen Sie es und **zählen Sie bis 10**. Angeln Sie die Pille aus dem Goldfischglas und die Katze von der Garderobe. Rufen Sie Ihren Mann aus dem Garten. Knien Sie sich auf den Boden und **klemmen Sie die Katze zwischen die Knie**. Halten Sie die Vorderpfoten fest. Ignorieren Sie das Knurren der Katze. Bitten Sie Ihren Mann, den Kopf der Katze festzuhalten und ihr ein Holzlineal in den Hals zu schieben. Lassen Sie die Pille das Lineal runterkullern und reiben Sie anschließend den Katzenhals. Pflücken Sie die Katze aus dem Vorhang. Nehmen Sie eine neue Pille aus der Packung. Notieren Sie sich, ein neues Lineal zu kaufen und den Vorhang zu flicken. Wickeln Sie die Katze in ein **großes Handtuch**. Drapieren Sie die Pille in das Endstück eines Strohhalmes. Bitten Sie Ihren Mann, die Katze in den Schwitzkasten zu nehmen, so dass lediglich der Kopf durch die Ellenbogenbeuge guckt. Hebeln sie das Katzenmäulchen mit Hilfe eines Kugelschreibers auf und **pusten Sie die Pille** in ihren Hals. Überprüfen Sie die Packungsbeilage um sicher zu

gehen, dass die Pille **für Menschen harmlos** ist. Trinken Sie ein Glas Wasser, um den Geschmack loszuwerden. Verbinden Sie den Arm Ihres Mannes und **entfernen Sie das Blut** aus dem Teppich mit kaltem Wasser und Seife. Holen Sie die Katze aus dem Gartenhäuschen des Nachbarn. **Nehmen Sie eine neue Pille**. Stecken Sie die Katze in einen Schrank und schließen Sie die Tür in Höhe des Nackens, so dass der Kopf herauschaut. Hebeln Sie das Mäulchen mit einem Dessert-Löffel auf. Flitschen Sie die Pille mit einem **Gummiband** in den Rachen. Holen Sie einen Schraubenzieher aus der Garage und hängen Sie die Tür zurück in die Angeln. Legen Sie kalte Kompressen auf Ihr Gesicht und überprüfen Sie das Datum **Ihrer letzten Tetanusimpfung**. Werfen Sie Ihr blutgesprenkeltes T-Shirt weg und holen Sie eine neues aus dem Schlafzimmer. Lassen Sie die **Feuerwehr** die Katze aus dem Baum auf der gegenüberliegenden Strasse holen. Entschuldigen Sie sich beim Nachbar, der in den Zaun gefahren ist, um der Katze auszuweichen. Nehmen Sie **die letzte Pille aus der Packung**. Binden Sie die Vorder- und Hinterpfoten der Katze mit Wäscheleine zusammen. Knüpfen Sie sie an die Beine des Esstisches. Ziehen Sie sich **Gartenhandschuhe über**, öffnen Sie das Mäulchen mit Hilfe eines Brecheisens. Stopfen Sie die Pille hinein, gefolgt von einem großen Stück Filetsteak. Halten Sie den **Kopf der Katze senkrecht** und schütten sie Wasser hinterher, um die Pille herunter zu spülen. Lassen Sie sich von Ihrem Mann ins Krankenhaus fahren. Sitzen Sie still, während der Arzt **Finger und Arm** näht und Ihnen die Pille aus dem rechten Auge entfernt. Halten Sie auf dem Rückweg am Möbelhaus und **bestellen Sie einen neuen Tisch**.

ERNSTGEMEINTE TIPPS



Zermörsern Sie die Tablette und mischen Sie mit Vitamin- oder Malzpaste oder auch Leberwurst und lassen Sie Ihre Katze das Gemisch von einem Tellerchen lecken. Nimmt Ihre Katze das nicht, dann sollten Sie das Ganze nach und nach auf eine Stelle am Katzenkörper schmieren, den sich Ihre Katze gut sauber lecken kann. Nicht die Vorderpfoten, da davon viel abgeschüttelt werden kann. Vorsicht, wenn Sie mehrere Katzen halten, dass keine andere Katze davon »nascht«.

Funktioniert das alles nicht, dann gibt es im Fachhandel Tablettengeber mit denen man Tabletten gezielt so im Rachen platzieren kann, dass die Katze die Tablette schlucken muss.



Der Wolf ist zurück

ein wichtiger Hüter der heimischen Natur

ÄUSSERST VORSICHTIG, NEUGIERIG UND IN HOHEM MASSE SOZIAL: WÖLFE SIND ETWAS GANZ BESONDERES. WIE ALLE BEUTEGREIFER SIND SIE NICHT »BÖSE«, SONDERN EXTREM WICHTIG INNERHALB ÖKOLOGISCHER SYSTEME. DA SIE VOR ALLEM KRANKE UND SCHWACHE TIERE JAGEN, FUNGIEREN SIE ALS EINE ART »GESUNDHEITSPOLIZEI« – UND UNTERSTÜTZEN SO EINE INTAKTE NATUR. DAMIT SIE BLEIBEN KÖNNEN, BRAUCHEN SIE VOR ALLEM EINES: AKZEPTANZ. UND IHRE HILFE!

Text: WWF

Fotos: Roger Legun | Klein & Hubert | Staffan Widstrand |

Anup Shah | WWF-Canon



- Rudel
- Wolfspaar
- Einzelnachweise

Wölfe können die unterschiedlichsten Lebensräume besiedeln. In Mitteleuropa bevorzugen sie heute eher bewaldete und gering bewohnte Gebiete, aber auch in Kulturlandschaften finden die intelligenten Tiere Nahrung: In Spanien wurden sie in Getreidefeldern und in der Lausitz im Kohletagebau gesichtet. Genau wie wir lebt der Wolf in einem sozialen Gefüge, einem Familienverbund. Das Rudel besteht hier bei uns meist aus den Eltern, vier bis sechs Welpen und den Jungen des Vorjahres, den sogenannten »Jährlingen«. Etwa 22.000 Wölfe streifen aktuell durch Europa, rund 15.000 durch den europäischen Teil Russlands, 3.000 durch Rumänien und etwa 2.300 durch Spanien und Portugal. In Deutschland zählt der graue Jäger zu den stark bedrohten Arten.

Hoffnung für Europas kleinste Wolfspopulation

Vor Jahren zogen oft Wölfe aus Polen über die Grenze nach Ost-Deutschland, wurden zu DDR-Zeiten aber sofort legal abgeschossen. Erst nach der Wiedervereinigung konnte ein Pärchen einwandern und sich ein erstes Revier erobern: einen ehemaligen Truppenübungsplatz. Heute lebt eine kleine Population zu beiden Seiten der Oder, entlang der deutsch-polnischen Grenze. Der WWF schätzt rund 60 Wölfe in den neuen Bundesländern, ca. 95 Tiere im West-Polen sowie einzelne Tiere im Westen und Süden Deutschlands. Erfreulicherweise haben sich auch die Populationen in Italien und auf dem Balkan erholt. Von dort aus haben sich die Wölfe nach Norden bis an den Alpenrand ausgebreitet. Einige von ihnen werden durch die Alpen nach Bayern wandern, um sich dort neue Reviere zu suchen.

Ablehnung in Akzeptanz wandeln

Nach wie vor sind sie in großer Gefahr, denn das Misstrauen bei Bauern, Förstern, Tourismusverbänden und Schafszüchtern sitzt tief. Viele weisen auf die Nutztiere hin, die seit dem Jahr 2000 von Wölfen gerissen wurden. Der WWF setzt sich mit aller Kraft dafür ein, die Schäden so gering wie möglich zu halten. Ebenso bedrohlich: Leider werden in vielen EU-Staaten, auch bei uns, Wölfe illegal geschossen! Zudem werden sie immer wieder



Opfer des Straßenverkehrs. Darüber hinaus sind Rudel, die in verschiedenen Schutzgebieten in Deutschland und Polen leben, oft weit voneinander getrennt. Dies erschwert den genetischen Austausch der Tiere!

Der WWF-Wolfsschutz-Plan!

Tun wir Gutes für den Wolf, tun wir Gutes für das ökologische Gleichgewicht in unserem Land. Das sind unsere Pläne, um dem Heimkehrer zu helfen:

HILFREICH FÜR DIE KORRIDORE: WWF-MONITORING

Existierende Schutzgebiete in Brandenburg und Polen müssen durch Korridore verbunden werden, um den notwendigen genetischen Austausch zu sichern und den Wölfen die Chance zu geben, neue Reviere zu gründen. Ein umfassendes Monitoring mit Hilfe von Partnern hilft uns, die Korridore zu identifizieren.

KONFLIKTLÖSEND: WWF-HERDENSCHUTZHUNDE

Je weniger Nutztiere gerissen werden, umso besser für das Überleben des Wolfes. Besonders die Schafzüchter gilt es zu überzeugen, z.B. indem wir in naher Zukunft erneut die Ausbildung der wertvollen Herdenschutzhunde unterstützen. Sorgfältig trainiert (1,5 Jahre lang!) und regelmäßig kontrolliert sind sie ein zuverlässiger Schutz für die Schafe.

BILDUNG SCHAFFT TOLERANZ: WWF-AUFKLÄRUNG

Vorurteile dem Wolf gegenüber müssen raus aus den Köpfen! Daher heißt unsere wichtigste Aufgabe: Öffentlichkeitsarbeit. An bayrischen Schulen informieren bereits WWF-Experten junge Menschen über den grauen Jäger. Das gelungene Projekt soll bald auch in anderen Bundesländern starten.



Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 550 205 00
Kto.-Nr. 8 098 723

Unterstützen Sie seine Rückkehr in die neue alte Heimat!



45 Euro ...

ermöglichen es uns, spannendes und aufklärendes Info-Material rund um die Rückkehr des Wolfes an eine Schulklasse zu verteilen.

65 Euro ...

reichen für die kurze Erkundungstour eines geschulten Wolfshüters, der Fährten dokumentiert. Die Daten helfen, Rückzugsgebiete und Wanderkorridore zu identifizieren.

90 Euro ...

finanzieren einen Monat lang Fressen, Unterkunft und Ausbildung für einen der vielen notwendigen Herdenschutzhunde. Das erfolgreiche WWF-Programm wird in Kürze fortgesetzt.

30% OFF

beim Kauf von
2 Welpen
einer Rasse
+ DESIGNER-LEINE
UND FUTTER FÜR 1 WOCHE



Welpen gehören nicht in den Zoohandel

Text: VDH
Verband
für das Deutsche
Hundewesen e.V.

DER DUISBURGER TIERHÄNDLER »NORBERT ZAJAC« PLANT DEMNÄCHST, AUCH HUNDEWELPEN IN SEIN ANGEBOt AUFZUNEHMEN. EINE HUNDEANLAGE BEFINDET SICH BEREITS IM BAU. IN DEUTSCHLAND IST DER HANDEL MIT HUNDEWELPEN NICHT VERBOTEN; DIE IM ZENTRALVERBAND ZOOLOGISCHER FACHBETRIEBE, DEM DAS UNTERNEHMEN »ZOO ZAJAC« NICHT ANGEHÖRT, ORGANISIERTEN BETRIEBE VERZICHTEN BEREITS SEIT 1991 MIT EINER SELBSTBESCHRÄNKUNG AUF DIE PRÄSENTATION UND DEN VERKAUF VON WELPEN UND EMPFEHLEN AUSDRÜCKLICH DIE VERMITTLNDE ZUSAMMENARBEIT MIT TIERHEIMEN UND ZÜCHTERN.

Professor Dr. Peter Friedrich, Präsident des VDH, macht deutlich: »Norbert Zajac, der im letzten Jahr vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft zum Unternehmer des Jahres gekürt wurde, setzt sich über die Beschränkung seiner Kollegen hinweg und zwar mit Kalkül: Auf Kosten der Jungtiere sollen Menschen ins Geschäft gelockt und deren Verweildauer erhöht werden, zudem werden die »süßen« und »niedlichen« Welpen selbst zu einem schnellen Umsatzposten. Viel zu oft aber wird dann nach dem ersten Impuls entschieden. Doch schon jetzt landen viele Tiere in den Tierheimen, weil sie unüberlegt angeschafft wurden, sich dann vielleicht als lästig erweisen oder den Halter überfordern. Auch diese Zahl wird Zoo Zajac steigern.«

Hunde sind hochsoziale und sensible Tiere

insbesondere als Welpen ganz besonders intensive Betreuung durch den Menschen und den Kontakt zur Mutterhündin, den Geschwistern und an-

In den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts gab es den Verkauf von Hundewelpen in Kaufhäusern und Geschäften mit teils verheerenden Auswirkungen für die gehandelten Hunde.

Hunde sind hochsoziale und sensible Tiere, die

deren erwachsenen Artgenossen benötigen. Fehler und Mängel in der 4. bis 12. Lebenswoche, der so genannten Präge- und Sozialisierungsphase der Welpen, sind später kaum noch zu korrigieren und können zu dauerhaften Verhaltensproblemen – gerade auch im Zusammenleben mit dem Menschen – führen. In der dann folgenden Entwicklungsphase der heranwachsenden Junghunde ist es für diese von enormer Bedeutung, möglichst viele verschiedene Eindrücke sammeln und ihre Umwelt erfahren zu können. Ständig wechselnde Ausflüge, die dann üblicher Weise die neuen Besitzer mit dem Hund unternehmen, führen vom Park bis in die Fußgängerzone der Stadt wobei der Hund auch ständig neue Menschen und Artgenossen unterschiedlicher Altersgruppen begegnen soll.

Futtermittelhersteller ziehen sich bereits zurück

Ladenkasse nicht mitgekauft werden. Eine zeitintensive Betreuung und Begleitung des Hundehalters kann durch Fachhändler nicht sichergestellt werden. Tierschutzorganisationen und Futtermittelhersteller wenden sich ebenfalls gegen die Pläne aus Duisburg. Das bayerische Familienunternehmen Interquell, mit seiner Marke Happy Dog einer der führenden deutschen Futtermittelhersteller, hat bereits reagiert und wird die Geschäftsbeziehungen zum Unternehmen Zoo Zajac einstellen.

Welpen und junge Hunde kennen keinen Ladenschluss. Sie benötigen eine qualifizierte 24-Stunden-Betreuung – auch am Wochenende. Der VDH wendet sich daher entschieden gegen den Verkauf von Hunden im Fachhandel. Sachkenntnis im Umgang mit Tieren kann an der

MIT
Geld kann man einen wirklich guten Hund kaufen, aber nicht sein Schwanzwedeln.

JOSH BILLINGS

Opferhilfe ist wichtig! Stärken **auch Sie** die Stimme der Opfer! Wir tun es! Prominente unterstützen die Testimonial-Kampagne des WEISSEN RINGS



Anne-Sophie Mutter



Baranin Birgit von Derschau



Jo Brauner



Klidiger Hemmelmann



Claus Theo Gärtners



Götz George



Dieter Kürten



Jens Weißflog



Hartwig Gauder



Georg Hackl



Nina von Collande und
Herbert Herrmann



Oliver Geißler



Günther Emmetlich



Heinz-Rudolf Kunze



Jean Pütz



Stefan Gwiliß



Kirsten Bruhn



Monique Angermüller



Klaus Loge



Rudi Cerne



Maren Gilzer



Max Schautzer



Regina Halmich



Susi Erdmann



Peter Neururer



Nicole Säbert



Anja Rucker



Peter Sodann



Silke Kraushaar-Pielach



Natalie Simonowski



Ann-Kathrin Kramer



Ralf Dujmovits



Petra Klement



Steffen Hamaan



Ulrich Meyer

Opferhilfe ist wichtig!

„Die Arbeit des WEISSEN RINGS
hat meine Unterstützung. Ihre auch?“

Stärken **auch Sie** die Stimme der Opfer!



www.weisser-ring.de

Opfer-Telefon 116 006

WEISSER RING e. V. · 55130 Mainz · Bundesweit 420 Außenstellen

Opferhilfe ist wichtig!

„Die Arbeit des
WEISSEN RINGS
hat meine
Unterstützung.
Ihre auch?“

Ulrike Folkerts



Gemeinsam können wir...

Stärken **auch Sie** die Stimme der Opfer!



www.weisser-ring.de

Opfer-Telefon 116 006

WEISSER RING e. V. · 55130 Mainz · Bundesweit 420 Außenstellen

Unter dem Aufruf „Stärken **auch Sie** die Stimme der Opfer!“
betonen viele bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens
wie wichtig Opferhilfe ist.

Beim Einsatz für Kriminalitätsoffer ist der WEISSE RING aber
nicht nur auf prominente Hilfe angewiesen.

Jede Unterstützung zählt – auch die Ihre!



GÜNTER SAMTLEBE

ein Nachruf

Durch und durch ein Ruhrgebietskind, ein Urdortmunder, das war er und er liebte seine Stadt und ihre Bewohner.

26 Jahre lang war er Dortmunds Oberbürgermeister und noch viel länger Sozialdemokrat. Aber hier wollen wir dem Tierfreund Günter Samtlebe gedenken, über seine politischen Taten gibt es zahlreiche andere Berichte.

Seit 55 Jahren war er Mitglied im Tierschutzverein Groß-Dortmund e. V. und Tierschutz war ihm ein persönliches Anliegen. Vor noch gar nicht langer Zeit übernahm er eine weitere Patenschaft für einen Esel (s. Mitte) im Dortmunder Zoo.

Er liebte sein Feriendomizil in spanischen Süden, wo er auch seine Liebe zu den Eseln entdeckte. Auch eine Katze leistete ihm dort regelmäßig Gesellschaft und bewies mit ihrem zuverlässigen Auftauchen geradezu hellseherische Fähigkeiten. Günter Samtlebe verband eine aufrichtige Freundschaft mit unserer Vorsitzenden Erika Scheffer – Sie sprachen eine gemeinsame, deutliche Sprache und waren beide an so mancher Grundsteinlegung im Zoo und natürlich auch beim Tierschutzzentrum Dortmund beteiligt. Guten Gewissens können wir sagen, dass Günter Samtlebe neben vielen anderen Dingen auch viel für den Tierschutz in Dortmund bewegte und als Freund und Mitstreiter fehlen wird.





Helfen Sie, aus Äckern wertvolle Aue zu machen

IM BIOSPHÄRENRESERVAT MITTLERE ELBE HABEN WIR DIE EINMALIGE GELEGENHEIT, 210 HEKTAR ELBAUE ZURÜCKZUGEWINNEN. DER WWF WILL DAFÜR 60 HEKTAR ACKERFLÄCHE KAUFEN, IN ARTENREICHE AUENWIESE UMWANDELN UND ALS WWF-EIGENTUM DAUERHAFT SICHERN. DAS BESTE DABEI IST: JEDE SPENDE IST DOPPELT SO VIEL WERT, DENN DIE EUROPÄISCHE UNION FÖRDERT DEN KAUF MIT 50 PROZENT. DAFÜR WERDEN DRINGEND SPENDEN BENÖTIGT, DENN DIE ENTSCHIEDENDE FLÄCHE STEHT JETZT ZUM KAUF! HELFEN SIE HEUTE, DASS IN DEUTSCHLAND AUS MONOTONEN ÄCKERN WIEDER LEBENDIGE, ARTENREICHE AUENWIESEN ENTSTEHEN! KAUFEN SIE MIT UNS LEBENSRAUM AN DER ELBE!

Text: WWF

Fotos: Anton Vorauer | R. Isotti | Dieter Damschen |

Edwin Giesberg | WWF-Canon

Wenn von Artenvielfalt die Rede ist, denken viele zuerst an tropische Regenwälder. Doch auch hier vor unserer Haustür wartet die Natur mit einer wahren Schatzkammer auf: Die Auen entlang der Mittleren Elbe sind so ein Schatz der Natur. Hier konnten sich in Wäldern und auf Wiesen Arten erhalten, die in Deutschland selten geworden sind. Kranich und Fischadler brüten in den Auenwäldern, auf den Wiesen wachsen Orchideen und in den Tümpeln tummeln sich Moorfrosch, Rotbauchunke und Kammmolch.

Deiche und Ackerland ...

machen dem Fluss seinen Freiraum streitig. Doch auch die Elbauen sind bedroht! Im vergangenen Jahrhundert hat der Mensch der Elbe immer mehr Fläche abgerungen und in Ackerland verwandelt. Deiche sollten das Hochwasser fernhalten. Nun können wir natürlichen Hochwasserschutz erreichen, indem wir ehemalige Überflutungsflächen wiederherstellen und wieder an den Fluss anschließen. Wo immer möglich, versucht der WWF deshalb Auenfläche für die Natur zurückzugewinnen. Dadurch sichert der WWF Lebensraum für viele Arten unserer heimischen Flora und Fauna.

Jetzt aus Äckern wieder Aue machen!

Zwischen Vockerode und Dessau ergibt sich jetzt eine ganz besondere Gelegenheit: Hier können wir die Elbauen um 210 Hektar erweitern! Mit Hilfe von Spenden wollen wir in diesem Jahr 60 Hektar Ackerland aufkaufen und aus monotonen Äckern wieder echte Auenwälder und artenreiche Auenwiesen machen. Damit die Fläche regelmäßig überflutet wird, wie sich das für eine Aue gehört, sorgt der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt. Er wird auf eigene Kosten den »Gatzer Bergdeich« schlitten – also Öffnungen für das Hochwasser schaffen. Im Projektgebiet liegende Waldbestände wollen wir wieder in standorttypische, artenreiche Auenwälder umwandeln. Dafür konnten wir den Waldbesitzer als Projektpartner gewinnen – die Kulturstiftung DessauWörlitz.



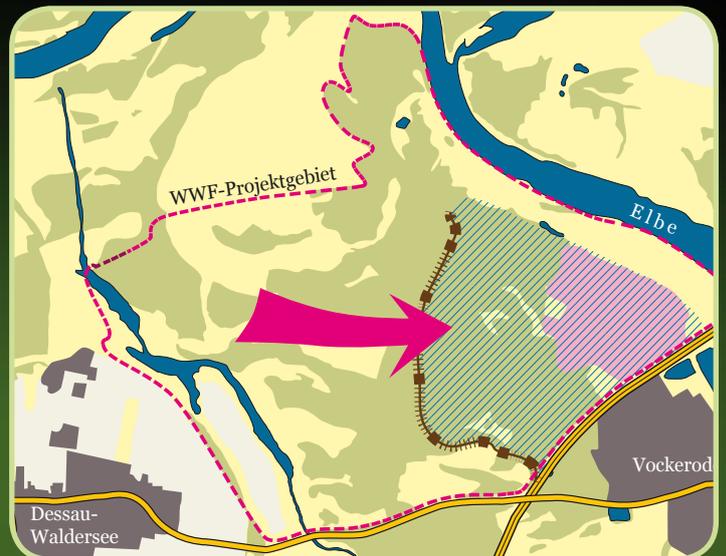
Für den Kauf der entscheidenden Flächen brauchen wir jetzt Ihre Hilfe!

Das WWF-Projektgebiet (gestrichelte Linie) umfasst insgesamt 800 ha. 420 ha davon sind Wald (grün) und im Besitz unseres Projektpartners, der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz. 60 ha sind monotone Ackerflächen (rosa), die wir kaufen und in Auenwiese überführen möchten. Der Gatzter Bergdeich (braune Linie) wird an zwei Stellen geöffnet, damit das Wasser die Fläche wieder überfluten kann.

Diese Ackerflächen wollen wir erwerben (Bild rechts). Ihr Kauf ist entscheidend, dass unser Vorhaben gelingt. Die Bewirtschafter werden die entstehenden Auenwiesen nach unseren Vorgaben als Grünland nutzen. Weil sie für den Minderertrag entschädigt werden, profitieren auch sie vom Schutz der Auen.

Wir wollen kleine Senken und Gräben wiederherstellen, in denen sich Wasser hält und viele Tiere und Pflanzen neuen Lebensraum finden. Zur Zeit sind die Ackerflächen so geplant, dass sie möglichst einfach zu bewirtschaften sind. Wir wollen auentypische Pflanzen ansamen und dafür sorgen, dass die Elbe die Fläche bei Hochwasser überflutet. In den durch unser Projekt entstehenden Feuchtwiesen findet auch der Schwarzmilan reiche Beute. Die seltene Sumpfsten-delwurz und der Kaisermantel kommen schon heute im Umfeld unseres Projektgebietes vor. Die gebänderte Prachtlibelle ist eine auffällige Bewohnerin des Flussufers. Auch der farbenfrohe Pirol ist in den Auenwäldern entlang der Mittleren Elbe zu Hause (rechts).

Natürlich gehört zu einer Aue auch die regelmäßige Überflutung durch den Fluss. Der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt wird den Gatzter Bergdeich schlitzen, also an mehreren Stellen durchgängig machen. Der Autobahndamm wird verstärkt und die Gemeinde Vockerode vor Hochwasser geschützt.



So ermöglichen Sie Artenvielfalt in Deutschland:

Bitte unterstützen Sie heute unser Vorhaben, natürliche Überflutungsflächen zurückzugewinnen. Ihre Spende zählt dabei für uns doppelt! Denn wir konnten erreichen, dass die Europäische Union im Rahmen des »LIFE+Nature«-Programmes die Hälfte der Kosten übernimmt.

50 Euro ...

helfen, dass sich die Artenvielfalt schneller einstellt. Wir bringen Heu von einer bestehenden Auenwiese auf den ehemaligen Ackerflächen im Projektgebiet aus. So säen wir die Wildpflanzen aus, die dort bereits wachsen.

80 Euro ...

reichen aus, um mindestens 200 m² Ackerfläche zu kaufen, um sie in lebendige Auen umzuwandeln. Darauf kann sich dann in den kommenden Jahren eine artenreiche Auenwiese entwickeln. Für Ihre Spende von 80 Euro oder mehr erhalten Sie eine Urkunde als Symbol dafür, dass Sie mit uns neuen Lebensraum geschaffen haben.



Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 550 205 00
Kto.-Nr. 8098712



WWF Deutschland
Reinhardtstraße 14
10117 Berlin
www.wwf.de

Tierpartner

Krankenversicherung für Hunde und Katzen

- beste medizinische Hilfe zu jeder Zeit
- finanzielle Sicherheit von der Vorsorge bis zu aufwändigen Operationen
- keine Vorleistung Ihrerseits
- Makierung und Registrierung Ihres Tieres inklusive Kostenübernahme
- Tierbestattung inklusive Organisation bis 1.000 EUR Kostenübernahme möglich

Versicherungs-Informations-Programm
Plückebaum

Brackeler Hellweg 128
44309 Dortmund

Tel 02 31.59 09 70
Fax 02 31.59 76 75

V.I.P.
Mehrfachagentur



Pudel,
Westhighland,
Yorkshire,
Malteser
und viele mehr

froodmat@photocase.com

KATZENPENSION



BAUER



Das
**Urlaubsparadies
für jede Katze!**

Individuelle Pflege in privater Atmosphäre! (mit Freigehege)

45772 Marl-Lenkerbeck • Marie-Curie-Straße 1
Tel. 0 23 65 / 50 87 54 • Mobil 0163 / 79 90 520
www.katzenpension-bauer.de

Hundesalon

Scheren, Trimmen,
Baden, Ohrenpflege,
Krallenpflege,
Ungezieferbehandlung

Piel

Hagener Straße 119, 44225 Dortmund
Terminabsprache unter: 02 31.7 54 64 43
oder 01 71.7 85 92 59



Christian Ollech

Tischlermeister



Bau- und Möbeltischlerei

Holz- und Kunststofffenster

Haus- und Zimmertüren

Treppenbau und Reparaturdienst

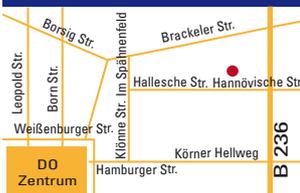
Varziner Straße 27 – 39 • 44369 Dortmund (Huckarde)
Tel. 02 31/31 09 23 • www.tischlerei-ollech.de

**POEPEL
POEPEL
POEPEL**

Schrott, Metalle, Kabel, Altkleider,
Legierte, Schrotte, Containerservice,
Spezialdemontagen

Ihr zertifizierter Entsorgungsfach-
betrieb für Industrie, Handwerks- und
Handelsbetriebe – auch privat

Hannöversche Straße 30 b,
44143 Dortmund
Telefon: 02 31.59 53 50
Telefax: 02 31.5 60 07 54
www.poepel-dortmund.de



Von Privat an Privat



Verkaufen Sie doch Ihren Schmuck
in meinem Fenster!

Altgold – Ankauf – vertrauen Sie dem Fachhändler
Wir beraten Sie gerne.

W. Schlag GmbH Goldschmiedemeister

Kückwille 18 | 44135 Dortmund | Tel 52 90 90
www.goldschmied-schlag.de

Zehn Bitten eines Hundes

Mein Leben dauert zehn oder fünfzehn Jahre.
Jede Trennung von dir wird für mich Leiden bedeuten.
Bedenke es bevor du mich anschauffst.

Gib mir Zeit, zu verstehen, was du von mir verlangst.

Setze Vertrauen in mich – ich lebe davon!

Zürne mir nie lange und sperr mich nicht zur Strafe ein!
Du hast deine Arbeit, deine Freizeit, deine Freunde; ich habe
nur dich!

Sprich mit mir. Wenn ich auch deine Worte nicht verstehe, so
doch die Stimme, die sich an mich wendet.

Wisse: Wie immer ich behandelt werde, ich vergesse es nie!

Bedenke, ehe du mich schlägst, dass meine Kiefer mit
Leichtigkeit die Knöchelchen deiner Hand zerquetschen
könnten – ich aber keinen Gebrauch davon mache.

Ehe du mich bei der Arbeit unwillig rügst, bockig oder faul,
bedenke: Vielleicht plagen mich Schmerzen oder ich habe ein
verbrauchtes Herz.

Kümmere dich um mich, wenn ich alt werde, auch du wirst
einmal alt sein.

Gehe jeden schweren Gang mit mir! Sag nie: »Ich kann
so etwas nicht sehen« oder »Es soll in meiner Abwesenheit
geschehen.« Alles ist leichter für mich mit dir.



Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben ...

Nachbarschaftsstreitigkeiten durch Tiere

Text:

Rechtsanwalt Peer Fiesel, Dortmund

NACH DER GELTENDEN RECHTSPRECHUNG SIND HAUSTIERE STETS SO ZU HALTEN, DASS DIE NACHBARSCHAFT DURCH SIE NICHT WESENTLICH GESTÖRT WIRD. EINIGE LÄNDER UND GEMEINDEN HABEN DIESE FORDERUNG IN SPEZIELLEN VERORDNUNGEN KONKRETISIERT. EINE EINHEITLICHE AUSGESTALTUNG GIBT ES WEDER IM BUND NOCH IN DEN LÄNDERN, DA OFTMALS BEI GLEICHEM SACHVERHALT (HALTEN VON HAUSTIEREN) MANCHMAL NUR DIE NACHTRUHE GESCHÜTZT WIRD, ANDERENORTS NUR AUF EINE ETWAIGE GESUNDHEITSGEFÄHRDUNG ABGESTELLT WIRD UND IN MANCHEN FÄLLEN GANZ ALLGEMEIN NUR UNZUMUTBARE BELÄSTIGUNGEN ERWÄHNT WERDEN.

Insoweit muss in jedem Einzelfall auf die jeweilige Regelung des Landes und der Gemeinde genau geachtet werden.

Grundsätzlich gelten die Bestimmungen des öffentlichen Rechts. Es regelt z.B. die Fragen, ob mit oder ohne Erlaubnis ein Tier im Haus oder Garten gehalten werden darf, in diesem Zusammenhang ist das Gesetz über Ordnungswidrigkeiten zu nennen. Es bestimmt, dass ordnungswidrig handelt, »wer ohne berechtigten Anlass oder in einem unzulässigen oder nach den Umständen vermeidbaren Ausmaß Lärm erregt, der geeignet ist, die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft zu belästigen oder die Gesundheit eines anderen zu beschädigen« (§ 117 OWiG).

Der Lärm muss insoweit geeignet sein, »die Nachbarschaft zu belästigen.« Wenn nur ein ein-

ziger protestiert, reicht das nicht aus. Wird der Nachbar durch Hundegebell oder kreischende Papageien belästigt, so kann er grundsätzlich vom Halter des Tieres die Beseitigung dieser Beeinträchtigung verlangen (§ 1004 BGB). Dieser Anspruch ist aber dann ausgeschlossen, wenn das Hundegebell die Benutzung eines Grundstücks nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt. Eine unwesentliche Beeinträchtigung liegt z.B. vor, wenn das Hundegebell in der Wohngegend ortsüblich und vom Besitzer mit wirtschaftlich zumutbaren Maßnahmen nicht zu verhindern ist (§ 906 Abs.2 BGB). Im Rahmen von Nachbarschaftsklagen wegen Lärmbelästigung durch Tiere legen die Gerichte häufig detaillierte Uhrzeiten fest. So wird häufig z. B. ein Halter dazu verpflichtet, seine Hunde



PEER FIESEL

DER VERFASSER IST RECHTSANWALT EINER ZENTRALEN, IN DORTMUND GELEGENEN ANWALTSKANZLEI UND BEFASST SICH SOWOHL IN SEINER EIGENSCHAFT ALS RECHTSANWALT, ALS AUCH ALS PRÄSIDENT DES LANDESTIERSCHUTZVERBANDES DES LANDES NRW UND VIZEPRÄSIDENT DES TIERSCHUTZVEREINES GROSS-DORTMUND E.V. MITTLERWEILE 15 JAHRE MIT TIERSCHUTZRECHTLICHEN FRAGEN.



so zu halten, dass Hundegebell oder Jaulen auf dem benachbarten Grundstück nur außerhalb üblicher Ruhezeiten und z.B. nicht länger als 10 Minuten ununterbrochen zu hören ist. Vergleichbare Urteile liegen für Lärmäußerungen von Gänsen, Papageien oder Fröschen vor.

Für den Fall der Zuwiderhandlung werden dann Zwangsmittel angedroht. Welche Maßnahmen die beklagten Hundehalter konkret anzuwenden haben, damit die Ruhezeiten eingehalten werden können, bestimmen die Gerichte in der Regel nicht, sie überlassen es den Hundehaltern geeignete Maßnahmen zur Abhilfe zu treffen.

Auch das LHundG NRW regelt insbesondere die Art und Weise der Haltung von sogenannten Listenhunden, also im Volksmund bezeichneten »gefährlichen Hunden«.

Anlass zu Auseinandersetzungen bieten häufig auch Katzen, die fremde Grundstücke betreten und verschmutzen. § 906 BGB ist hier nicht anwendbar, weil Katzen keine unwägbareren Immissionen dieser Vorschrift sind. Nach der ständigen Rechtsprechung des BGH sind Katzen Nacht aktive Freigängertiere, so dass in manchen Fällen auch eine Beeinträchtigung des Grundstücks durch Nachbarkatzen hinzunehmen ist. Begründet wird dies auch mit dem »nachbarschaftlichen Gemeinschaftsverhältnis«, dass eine Ausprägung des Grundsatzes von Treu und Glauben gem. § 242 BGB ist.

Das nachbarschaftliche Gemeinschaftsrecht beinhaltet eine Duldungspflicht zum Betreten des Grundstücks durch eine Katze (z. B. OLG Köln NJW 1985, 2338). Nicht hinzunehmen ist allerdings, wenn eine Katze in fremde Wohnungen/Häuser eindringt und Schäden oder Verschmutzungen verursacht. In diesen Fällen kann es gerechtfertigt sein, wenn der Nachbar den Halter auf Unterlassung und Schadensersatz verklagt. Bei den zahlreichen Gerichtsentscheidungen zum Thema »Tierhaltung in Haus und Garten« ist zu beachten, dass man sich vor Verallgemeinerungen hüten muss, weil kaum jemals zwei Fälle genau gleich gelagert sind. So sind u. a. die einzelnen Tiergattungen, die konkreten Wohnsituationen, die Intensität und die Häufigkeit der Beeinträchtigungen und schließlich auch die unterschiedliche Mentalität der Beteiligten zu berücksichtigen.

Anwaltskanzlei Peer Fiesel



Tierschutzrecht
Arbeitsrecht
Familienrecht
Verkehrsrecht
Strafrecht
Ausländerrecht

Erbrecht
Medizinrecht
Mietrecht
Vertragsrecht
Verwaltungsrecht

Kompetenz, Erfahrung, Umsicht

Rechtsanwalt Peer Fiesel ist seit 20 Jahren mit seiner Kanzlei in Dortmund ansässig. Bundesweit ist er an allen Familien-, Arbeits-, Amts- und Landgerichten tätig und hat seine Zulassung am Oberlandesgericht in Hamm.

In allen seinen Spezialgebieten kann sich Rechtsanwalt Peer Fiesel durch persönliche Erfahrung und langjährige Praxis auf die Belange und Sorgen seiner Mandantschaft einstellen. Als Prozessanwalt führt er nicht nur die Besprechungen, sondern ist auch maßgeblich vor Gerichten tätig, so dass die Mandanten ihn auch im Gerichtssaal an ihrer Seite haben – ein wichtiger Gesichtspunkt für Rechtsanwalt Peer Fiesel in seiner anwaltlichen Praxis.

- **Präsident des Landestierschutzverbandes NRW**
- **Präsident des Schiedsgerichts des Deutschen Tierschutzbundes e.V.**
- **Vizepräsident des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.**
- **Beiratsmitglied für Tierschutz beim Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW**

Kanzleisitz:
Redtenbacherstraße 30
Ecke/Kreuzstraße (Nähe B1)
44139 Dortmund
Telefon 02 31.12 60 66
Telefax 02 31.12 20 50

Niederlassung:
MommSENstraße 57
10629 Berlin
Telefon 0 30.31 51 73 87 0
Telefax 0 30.31 51 73 87 42
kanzlei@ra-fiesel.de
www.ra-fiesel.de



DAS AGARD-
NATURSCHUTZHAUS

AGARD



Naturschutzhaus im Westfalenpark

Text+Fotos:
Dr. Hans-D. Otterbein

VERANSTALTUNGEN VON Oktober 2011 bis Mai 2012

Sie möchten die Natur erleben? Dann kommen Sie ins Naturschutzhaus! Bei uns ist jeder herzlich willkommen. Rundum das Naturschutzhaus haben Schulklassen, Kindergärten und Gruppen die Möglichkeit, die Natur näher kennen zu lernen, zu erforschen und zu entdecken. Gerne organisieren wir für Sie einen interessanten Vormittag oder einen ganzen Tag zu unseren verschiedenen Themenangeboten. Zudem bieten wir Projektwochen zu Themen aus den Bereichen Umwelt-, Natur- und Artenschutz an.

Nachmittags können bei uns Kindergeburtstage gefeiert werden. Mit den Kleinen machen wir z.B. eine Schatzsuche, für die Großen gibt's eine Rallye durch den Park. Sie finden unser Haus in der Nähe des Robinson-Spielplatzes im Westfalenpark.

ORGANISATORISCHES

Unsere Veranstaltungen sind immer auf die jeweilige Altersstufe abgestimmt; dabei werden spezielle Wünsche gern berücksichtigt. Achten Sie bitte auf wetterfeste Kleidung! Unser umweltpädagogisches Angebot ist kostenfrei. Bei Bastelarbeiten fällt eine geringe Materialumlage an. Der Parkeintritt beträgt 1,00 Euro pro Person im Klassenverband. Zur Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit des Naturschutzhauses – ehrenamtlicher Träger ist die AGARD e.V. – bitten wir um eine zusätzliche Spende von 0,30 Euro pro Person.

Unser Themenangebot

Artenschutz im Siedlungsraum

Wie können SchülerInnen Lebensräume für Amphibien und Reptilien schützen?

Hilfe für Tiere im Winter

Wir erfahren, wie einige unserer Tiere durch den kalten Winter kommen.

Naturrallye

Interessantes rund um das Naturschutzhaus und im Park. Teamarbeit führt zum Ziel!

Baumrallye (ab 4. Klasse)

Markante Laubbäume weisen uns den Weg durch den Park.

Wir erkunden den Bach/Teich

Hier können kleine Naturforscher mit Kescher und Becherlupe ausgerüstet unter fachlicher Anleitung aktiv werden.

Geschichten vom Regenwurm

Der Regenwurm und andere Tiere des Bodens werden erkundet und unter Stereolupen betrachtet.

Naturerfahrungsspiele

Wir schärfen unsere Sinne und nehmen unsere Mitwelt bewusst wahr!

Bäume im Jahresverlauf

Bei einem schönen Spaziergang lernen wir verschiedene Bäume des Parks kennen.

Holz – Papier

Warum ist die Verwendung von Umweltpapier so wichtig, welche Papierzeichen garantieren die Verwendung von Altpapier? Je nach Zeitrahmen kann gebastelt oder eigenes Papier geschöpft werden.

Mikroskopieren

Mit praktischen Übungen erlernen wir die Handhabung einer Stereolupe- und sehen die Natur aus einer anderen Perspektive.

Vorträge + Ausstellungen im Naturschutzhaus 2011/2012

Oktober

Ausstellung vom 01.10. bis 28.10.2011:

»Kompost – ein Kreislauf der Natur«;

EDG Dortmund, Herr Heise; Vortrag am 05.10.2011

November

Ausstellung vom 29.10. bis 30.11.2011:

»Entwicklungen im Dortmunder Amphibienschutz«;

AGARD; Vortrag am 02.11.2011

Dezember bis Januar

Ausstellung vom 01.12. 2011 bis 31.01.2012: »Hilfe

für Tiere im Winter«; AGARD

Vortrag am 07.12.2011

Februar bis März

Ausstellung vom 01.02. bis 31.03.2012: »Schmetter-

linge – Boten der Götter« Roland Erhard & Dr. Hans-D. Otterbein

Vortrag am 01.02.2012 von Dr. Hans-D. Otterbein

April

Ausstellung vom 01.04. bis 30.04.2012:

»Bäume im Park«;

AGARD, Sarah Siegemund

Führung am 04.04.2012 um 18:00 Uhr

Mai

Ausstellung vom 01.5. bis 31.5.2012:

»Unterwegs in Wald und Flur. Das Jahr 2011«; Dietmar Kämmer

Naturfilm am 02.05.2012; Dietmar Kämmer

ZU DEN VORTRÄGEN IST DER

PARKEINTRITT KOSTENLOS!!!

VORTRÄGE NACH VORANMELDUNG

VORTRAGSBEGINN JEWEILS

UM 19.30 Uhr



DIE AKTIVITÄTEN VON
AGARD BIETEN FÜR
JEDEN ETWAS

ANMELDUNG



AGARD

Naturschutzhaus im Westfalenpark

An der Buschmühle 3
44139 Dortmund

Telefon 02 31.12 85 90

eMail naturschutz@agard.de
www.agard.de

geöffnet von 10 bis 18 Uhr,
an Wochenenden und Feiertagen
von 12 bis 18 Uhr.

Im Naturschutzhaus erhalten Sie eine kostenlose Beratung zu nahezu allen Naturschutzthemen. Außerdem halten wir für Sie ein breites Angebot an Informations- und Anschauungsmaterial bereit! Ab 1. Oktober ist es nach Absprache wieder möglich, Junggehölze und junge Weidenruten (z.B. zum Basteln oder zur Anlage von Tipis und Laubengängen) abzuholen. Gern können Sie sich auch bei uns ganz direkt in frischer Luft für den Naturschutz engagieren und bei der Biotoppflege mit-helfen.

Führungen, Unterricht + Aktionen ganzjährig

- Umweltpädagogische Angebote für Schul-klassen, Kindergärten und Gruppen
- Exkursionen, Führungen und Unterricht zum Thema Arten- und Naturschutz
- Kennenlernen der naturnah gestalteten Lebensräume auf der Naturschutzinsel
- Boden- und Wasserlebewesen mit Becherlupe und Stereomikroskop betrachten
- AGENDA 21 praxisnah
- Bauen und Basteln (Nisthilfen für Wildbienen und kleine Arbeiten aus Naturmaterial)
- Kindergeburtstage

AUTOHAUS PABST GmbH & Co KG

Mehrmarkenwerkstatt

PEUGEOT-FACHMANN



Auto und mehr



... weil der Service stimmt!

Steinhammerstraße 63-69
44379 Dortmund-Marten

www.autohaus-pabst.de • Tel 02 31/61 145 • Fax 02 31/61 73 99

Praxis für Kleintiere
Tierarzt Leszek Iciek

täglich 10.00 – 12.30 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 16.00 – 19.00 Uhr
Notfälle jederzeit

Tel 02 31. 25 19 26
Brackeler Hellweg 165 | 44309 Dortmund-Brackel

Tierphysiotherapie
Susanne Hoffmann

Massage | Krankengymnastik | Rehabilitation
Behandlung neurologischer Störungen | Unterwasserlaufband-Therapie

Susanne Hoffmann
geprüfte Tierphysiotherapeutin - tiermedizinische Fachkraft
Castroper Straße 132 | 44357 Dortmund
Telefon: 0231 1875637 | Telefax: 0231 1875633 | Mobil: 0178 4130270
E-Mail: info@tierphysiotherapie-hoffmann.de
Internet: www.tierphysiotherapie-hoffmann.de

Entsorgung
Haushaltsauflösungen
mit Sachanrechnung
An- und Verkauf

Antiques * Schmuck * Porzellan * Möbel * Elektronik

Frank Niedert

Mallinckrodtstraße 147 | 44147 Dortmund
Telefon 02 31.5 67 81 71 | Mobil 0151.58 87 75 85

Kooperationspartner

Keip
Glasbau GmbH

Notdienst
Direktabrechnung mit
der Versicherung

- Glaserei
- Glasschleiferei
- Spiegel
- Fenster
- Glasmöbel
- Duschen

Lambachstr. 22 • Tel 0231/81 27 80 • mobil 0172/234 76 05
44145 Dortmund • Tel 0231/81 27 11 • www.alles-aus-glas.de

NEULAND

Fleischerei
Bachstein
...bewußt leben -
bewußt einkaufen!

Berghofer Straße 131
44269 Dortmund (Berghofen)
Telefon (0231) 48 13 88

Rind, Schwein
& Geflügel

Fleisch & Wurst aus tiergerechter & umweltschonender Nutztierhaltung

Voll im Trend

Selber Kochen mit Fleisch und Wurstwaren
aus artgerechter und umweltschonender
Nutztierhaltung

Rind-, Schwein-, und Hühnerprodukte
sowie hauseigene Wurstwaren
auch ohne Nitritpökelsalz und Phosphate
- Putenfleisch aus artgerechter Haltung -

Seit 1988 führen wir NEULAND-Fleisch

NABU Winterprogramm 2011



05. November, 9.00 bis 13.00 Uhr

HERBSTIMPRESSIONEN AM MÖHNESEE
Treffpunkt: B1, Parkplatz am Toyota Haus
Leitung: Guido Bennen (Tel: 4 96 01 44) (VHS)

27. November, 8.00 Uhr

BUSEXKURSION ZU DEN GÄNSEN
AM NIEDERRHEIN
Treffpunkt Busbahnhof Do. Hbf Anmeldung bis
24. Oktober (Tel: 02 01.1 80 77 79)
Leitung NABU Ruhrgebiet; 71,00 EUR
NABU-Mitglieder 66,00 EUR

27. November, 10.00 bis 13.00 Uhr

WINTERVÖGEL BEOBACHTEN
AN RUHR UND LENNE
Treffp.: Parkplatz Ruhrbrücke HA Hengsteysee
(bitte Sperrung Hengsteyseestr. beachten)
Leitung: Brigitte Handy (Tel: 5 31 06 69) (VHS)

29. November, 19.00 bis 21.00 Uhr

ÖKOTREFF:
NATURERLEBNISSE IN TEXAS (TEIL 2)
Schulbiologisches Zentrum Rombergpark
Leitung: Brigitte Handy (Tel: 5 31 06 69) (VHS)

01. Dezember, 19.00 bis 21.00 Uhr

FOKUS NATUR: BESTIMMUNG VON
STRANDFUNDEN AUS DEM URLAUB
Tierschutzzentrum Hallerey
Leitung: Michael Hölling (Tel: 13 41 73)

18. Dezember, 9.00 bis 13.00 Uhr

WINTERVÖGEL AM STAUSEE KEMNADE
Treffpunkt: B1, Parkplatz am Toyota Haus
Leitung: Petra Barwe (Tel: 27 02 07) (VHS)

06. bis 08. Januar, 9.00 bis 16.00 Uhr

STUNDE DER WINTERVÖGEL
Erfassung der Wintervögel in Dortmund

08. Januar, 10.00 bis 11.00 Uhr

STUNDE DER WINTERVÖGEL
Erfassung auf dem Ostfriedhof
(Robert Koch Str.)
Leitung: Brigitte Handy (Tel: 5 31 06 69)

08. Januar, 14.00 bis 15.00 Uhr

STUNDE DER WINTERVÖGEL
Kartierung im Rombergpark
(Pflanzenschauhäuser)
Leitung: Klaus Horn (Tel: 0152.07 00 30 90)

12. Januar, 19.00 bis 21.00 Uhr

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
NABU DORTMUND
Schulbiologisches Zentrum Rombergpark
Jahresrückblick und Jahresplanung
Leitung: Dr. Erich Kretzschmar (Tel: 63 67 30)

31. Januar, 19.00 bis 21.00 Uhr

ÖKOTREFF: NATURBEOBACHTUNGEN
IN KATALANIEN
Schulbiologisches Zentrum Rombergpark
Von Barcelona ins Ebro Delta – PPP Vortrag
Leitung: Guido Bennen (Tel: 4 96 01 44)

02. Februar, 19.00 bis 21.00 Uhr

FOKUS NATUR: ERGEBNISSE DER
VOGELKARTIERUNG
Tierschutzzentrum Hallerey
Vorjahresergebnisse, Planung 2012
Leitung: Dr. Erich Kretzschmar (Tel: 63 67 30)

17. bis 19. Februar, 10.00 bis 13.00 Uhr

TRADITIONELLE HOLLANDEKURSION
Anmeldung: bis zum 30. November 2011
Organisation: Klaus Horn
(Tel: 0152.07 00 30 90)

02. März, 19.00 bis 21.00 Uhr

TIERSCHUTZZENTRUM HALLEREY
Fokus Natur: Wie kartiert man Vögel?
Leitung: Dr. Erich und Robin Kretzschmar
(Tel: 63 67 30)

25. März, 8.00 bis 13.00 Uhr

SPECHTEKURSION IM ARNSBERGER
WALD
Treffpunkt: B1, Parkplatz am Toyota Haus
Leitung: Klaus Horn (Tel: 0152.07 00 30 90)

27. März, 19.00 bis 21.00 Uhr

ÖKOTREFF: DURCH DIE WÜSTE
(PPT VORTRAG)
Schulbiologisches Zentrum Rombergpark
Naturbeobachtungen in Ägypten,
Israel, Marokko
Leitung: Dr. Erich Kretzschmar (63 67 30)

01. April, 9.00 bis 12.00 Uhr

FRÜHLING IM FREDENBAUM
Treffpunkt: Parkplatz Klinikum Schützenstraße
Leitung: Klaus Horn
(Tel: 0152.07 00 30 90) (VHS)

14. April, 9.00 bis 12.00 Uhr

AUF ENTDECKUNGSTOUR
IM WANNEBACHTAL
Treffpunkt: Parkplatz Irminsulstraße/
Wittbräuckerstraße
Leitung: Brigitte Handy (Tel: 5 31 06 69) (VHS)

22. April, 9.00 bis 12.00 Uhr

NATURKUNDLICHE WANDERUNG
ZUM PLECKENBRINKSEE
Treffpunkt: S-Bahnhaltestelle Wickede
Leitung: Petra Barwe (Tel: 27 02 07) (VHS)

05. Mai, 0.00 bis 24.00 Uhr

GERMAN BIRD RACE
Voranmeldung unbedingt notwendig
Meldungen: Dr. Erich Kretzschmar
(Tel: 63 67 30)

12. Mai, 7.00 bis 12.00 Uhr

FRÜHJAHRSEXKURSION RIESELFELDER
MÜNSTER
Treffpunkt: B1, Parkplatz am Toyota Haus
Leitung: Guido Bennen (Tel: 4 96 01 44) (VHS)

17. Mai, 18.30 bis 21.30 Uhr

NACHTIGALLENGESANG AN DER EMSCHER
Treffpunkt: Parkplatz Ellinghauser Str.
Leitung: Klaus Horn (Tel: 0152.07 00 30 90)
(VHS)

HINWEIS

Veranstaltungen mit dem Vermerk »VHS«
kosten 5 EUR, welche an die VHS zu über-
weisen sind. Die Exkursionsleiter arbeiten
ehrenamtlich und stellen ihr Honorar dem
NABU Dortmund zur Verfügung. Alle
anderen Veranstaltungen sind kostenfrei.

Die Veranstaltung »Planen, klönen,
fachsimplen«, findet jeden zweiten
Donnerstag im Monat, von 19.00 bis 21.00
Uhr im Tierschutzzentrum, Hallerey 39,
statt



Ansprechpartner
Veranstaltungsprogramm
DR. ERICH KRETZSCHMAR
Telefon 02 31.63 67 30



BOYKOTT-AUFRUF!

Text: Thomas Quittek (BUND)

Kein Fleisch aus Massentierhaltung



Puten, die getreten oder durch die Luft geschleudert werden – diese Tierquälerei wurde in Wiesenhof-Ställen, Deutschlands größtem Hühnerfleischproduzenten, nachgewiesen. Nach Aussagen des Geflügelwirtschaftsverbandes leben 99 Prozent des Mastgeflügels in intensiver Haltung wie die der Wiesenhoflieferanten. In diesen Stallungen sind zum Beispiel teilamputierte Schnäbel bei Hähnchen und Puten eine systembedingte Normalität. Sicher wären auch bei anderen Firmen wie Rothkötter (Emsland-Frischgeflügel) und Stolle ähnliche Zustände zu entdecken, würden die Ställe zugänglich sein.

Mit zwei Milliarden Euro Jahresumsatz ist der Wiesenhofkonzern allerdings mit Abstand der größte Hühnerfleischproduzent in Deutschland. Der BUND ruft zur bewussten Kaufentscheidung auf und rät Verbraucherinnen und Verbrauchern, komplett auf Fleisch aus Massentierhaltung zu verzichten.

Ein Beitrag in der ARD vom 31. August 2011 zeigte Aufnahmen, auf denen zu sehen ist, wie Mitarbeiter des Wiesenhof-Konzerns Puten willkürlich misshandelten. Inzwischen lief der Beitrag auch im Schweizer Fernsehen, woraufhin Schweizer Lebensmittelketten beschlossen, Wiesenhof-Produkte aus dem Sortiment zu nehmen. In Deutschland erwägen erste Händler, Wiesenhof-Fleisch aus dem Sortiment zu nehmen. Mit ihrer bewussten Kaufentscheidung können auch die Verbraucher Druck auf die ganze Branche ausüben.

Der BUND ruft daher die Verbraucherinnen und Verbraucher auf, kein Geflügel aus industrieller Tierhaltung zu kaufen, sondern, wenn Fleisch, dann ausschließlich das von Ökoanbietern oder Neuland zu kaufen. Dieses ist über entsprechende Öko-, Bio- oder Naturland-Labels zu erkennen.

Bei Biofleisch und Neuland sind hohe Tierschutzstandards Pflicht. Auf Ökobetrieben bekommen die Tiere zudem Biofutter von Flächen, die nicht mit Kunstdünger und Pestiziden behandelt wurden. Neuland-Bauern dürfen auf ihren Feldern und Wiesen konventionell wirtschaften, sie leisten gleichwohl einen Beitrag zur Artenvielfalt, denn viele Betriebe mästen alte Tierrassen und langsam wachsendes Geflügel. Sie bieten allen Tieren Stroh und Auslauf.

Wenn Fleisch dann Bio

Darüber hinaus fordert der BUND Verbraucherministerin Aigner auf, ehrliche Kennzeichnungsregeln einzuführen und irreführender Namen wie »Wiesenhof« und »Bauernglück« zu verbieten. Ziel muss sein, dass Verbraucher Fleisch aus industrieller Tierhaltung generell so leicht erkennen können wie heute schon das »Ei mit der 3« aus Käfighaltung. Staatliche Subventionen an die industrielle Fleischherzeugung müssen gestoppt werden. Der BUND hatte erst kürzlich mit einer Recherche gezeigt, dass jährlich über eine Milliarde Euro an staatlichen Geldern in die industrielle Produktion von Schwein und Geflügel fließen.

WENN

die Schlachthöfe Mauern aus Glas hätten,
wäre längst jeder Vegetarier.

SIR PAUL McCARTNEY

Echt Dortmunder Apfelsaft

BUND HOLT ÄPFEL AUCH VON PRIVATLEUTEN AB

Im Rahmen seiner Streuobst-Initiative holt der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) auch Äpfel von Privatleuten ab, um sie in einer Dortmunder Mosterei zu »Echt Dortmunder Apfelsaft« zu verarbeiten. Die Abholung ist kostenlos, der BUND bezahlt den Besitzern 10 Cent pro Kilo Äpfel. Voraussetzung ist, dass die Obstbäume nicht gespritzt und die Äpfel bereits gepflückt bereitgestellt werden. Zur Minimierung des Transportaufwandes bittet der BUND um eine Mindestmenge von 100 Kilogramm. Alte ungespritzte Obstwiesen sind wichtige Lebensstätten für heimische Tiere und Pflanzen. So kommt dort unter anderem der seltene Steinkauz vor. Besitzer von Obstbäumen, die ihre Äpfel dem BUND zur Verfügung stellen und dafür einen Obulus erhalten möchten, wenden sich bitte an:

Telefon 02 31.81 36 42 oder

E-Mail streuobst@bund-dortmund.de

DER »ECHT DORTMUNDER APFELSAFT« IST DERZEIT IM HANDEL ERHÄLTlich BEI:

Kornhaus Naturkost

Lindemannstr. 14
44139 Dortmund-Mitte
Telefon 02 31.10 20 41

Hofladen Steffenhof

Am Steffenhof 10
44269 Dortmund-Benninghofen
Telefon 02 31.46 27 48

FERNER WIRD UNSER APFELSAFT AUSGESCHENKT IM

Café »Fette Henne«

Kleine Beurhausstraße 3
44137 Dortmund
Telefon 02 31.5 34 84 61



Hof Sprave

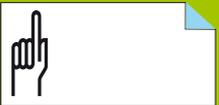
Husener Straße 131
44319 Dortmund
Telefon 02 31.28 13 44

Hofcafé Gut Königsmühle

Ellinghauser Straße 309
44359 Dortmund
Telefon 02 31.1 65 53 88



jeden 3. Donnerstag im Monat
BUND TREFFEN 2011
IN DORTMUND



BUND-Büro
Telefon 02 31.16 28 24
www.bund-dortmund.de, BUNDteam@bund-dortmund.de

Die Treffen finden jeweils um 19 Uhr statt
Huckarder Straße 8 »Union Gewerbehof«
Telefon 02 31.16 28 24

Email bundteam@bund-dortmund.de
Gäste sind immer herzlich willkommen.

*Gerade Zähne,
schöner Mund
selbstbewusst
und auch gesund*



**Kieferorthopädische
Fachpraxis**

Dr. med. Dr. med. dent.

Gerhard Doll
Rathausstr. 20
58239 Schwerte

(02304) 22004



- Kinder- und Erwachsenen-Behandlung
- unsichtbare Zahnkorrektur
- Clear Aligner, Lingualtechnik
- Kiefergelenks-Behandlung
- Schnarchtherapie
- ganzheitliche Kieferorthopädie



Herbst-Igel

Igel sind geschützte Tiere



Text + Bild:
Rosemarie Adam

Nach dem Bundesnaturschutzgesetz ist es verboten, gesunde und normalgewichtige Igel aus der Natur zu entnehmen, sie in Gefangenschaft zu halten oder sie zu töten. Handelt es sich aber um offensichtlich kranke, verletzte oder untergewichtige Igel, so dürfen oder müssen diese Tiere vorübergehend aufgenommen werden. Jungigel, die im September oder erst im Oktober geboren werden oder deren Mütter zu Tode gekommen sind, haben ohne menschliche Hilfe keine Aussicht den Winter zu überleben.

Arbeitsgruppe
Igelschutz
Dortmund
e.V.

Nicht jeder Igel braucht Hilfe aber jede Hilfe muss richtig sein

HIER EINIGE KRITERIEN, DIE EINE AUFNAHME IN DIE HÄUSLICHE PFLEGE ERFÜLLEN

- untergewichtige, abgemagerte Igel, die im Oktober weniger als 500 Gramm wiegen (dabei ist die Körpergröße zum Gewicht in Relation zu sehen).
Bei milder Witterung sollte man noch ein wenig abwarten, beobachten und wenn möglich eine Futterstelle einrichten, so dass untergewichtige Tiere noch die Möglichkeit haben genügend Futter aufzunehmen um das notwendige Gewicht zu bekommen.
- unterkühlte Igel, die auf einer, mit einem Handtuch umwickelten handwarmen Wärmeflasche aufgewärmt werden müssen. Den Igel zusätzlich mit einem leichten Handtuch zudecken. In diesem Zustand darf ein Igel kein Wasser oder Nahrung eingeflößt bekommen, weil er in dieser Situation nicht in der Lage ist abzuschlucken.
- Befall von Fliegen, bzw. schon vorhandenen Fliegeneier (gelbliche Körner), bitte sofort absuchen, da hieraus je nach Witterung rasch Maden schlüpfen, die in alle zur Verfügung stehenden Körperöffnungen oder direkt durch die Haut in den Igelkörper eindringen, wie auch den Igel von außen bei vollem Bewusstsein zerfressen.
- Igel, die am Tag umherlaufen
- Igel, die bei Frost und Schnee umherirren
- zitterig unsicherer Gang, seitliches Umfallen
- weit aufgerissenes Mäulchen bei der Atmung/ Schnappatmung (sofort einschläfern lassen).
- keine oder nur schwache Reaktion bei Berührung.
- Sichtbare Verletzungen, geschwollene Beine, geschwollenes Gesicht, geschlossene Augen.



KEINE ANGST

vor den Innen- wie Außenparasiten des Igel, sie stellen keine Gefahr für den Menschen dar, da sie wirtsspezifisch sind und nicht auf den Menschen übergehen.

In der Beratungsstelle wird der Igel von Außen- wie Innenparasiten befreit und auf mögliche Krankheiten untersucht.

Der Igel sollte nicht gebadet werden, das ist unnötiger Stress für das Tier.

DIE UNTERBRINGUNG

erfolgt am besten in einem Pappkarton von ca. 1 x 1 m, der 50 cm hoch sein sollte und dick mit Zeitungen ausgelegt wird. In eine Ecke stellt man einen etwas größeren Schuhkarton, der vorne mit einem Schlupfloch von ca. 10 x 10 cm versehen ist, mit Küchenrollenpapier oder aus Zeitungen gerissene Streifen ausgefüllt wird, damit sich der Igel verkriechen kann. (der Igel ist ein Deckungstier) Der gesamte Karton sollte in einem warmen und trockenen Raum stehen (Zimmertemperatur), dies kann auch ein Kellerraum mit Licht- und Luftzufuhr sein. Igel sind Einzelgänger, deshalb muss jeder Igel eine separate Kiste erhalten, es sei denn es handelt sich um Geschwister.

DAS FUTTER

- Hunde- oder Katzenfutter aus der Dose, der Igel wird allerdings bald übel riechen.

Aber! Sie können für ihn auch »kochen«

- ein gekochtes Gemisch aus Hähnchen (ca.1400g), Möhren (ca. 1Kg) und Hundegemüseflocken (200g) und 1 Essl. Futterkalk
- gekochte Hühnerflügel
- Rührei ohne Fett und Gewürz
- gebratenes Hackfleisch ohne Fett und Gewürze
- Katzenbrekkis für Katzenkinder
- Obst wie Banane, Birne, weiche Avocado, Weintrauben als Beigabe
- Ein Schälchen Wasser sollte immer bereit stehen

Milch ist wegen der tödlichen Durchfälle verboten!

ALLGEMEINER HINWEIS

Igel sind keine Haustiere und kein Kinderspielzeug zum kuscheln, sondern geschützte Wildtiere. Unterlassen sie unbedingt jegliche Zähmungsversuche!

WINTERSCHLAF

Grundsätzlich ist anzustreben, gesund gepflegte Igel bzw. handaufgezogene Igel noch im Herbst auszuwildern, wenn die Witterung es zulässt. Erreicht der Igel ein für den Winterschlaf ausreichendes Gewicht von ca. 600 bis 1000 g (je nach Körpergröße) vor Wintereinbruch nicht, so muss mit dem Aussetzen bis zum Frühjahr gewartet werden.

Jedem Igel sollte es ermöglicht werden einen Winterschlaf zu halten. Egoistische Gründe dieses nicht zu tun sind völlig fehl am Platz, ja sogar Tierquälerei. Durch den Winterschlaf wird die Zeit der Gefangenschaft erheblich verkürzt und beugt gegen Verfettung vor.

Bei gutem Gewicht und guter Gesundheit kann der Igel seinen Schlaf halten, bis ihn im Frühjahr, Ende März/Anfang April, die wärmenden Sonnenstrahlen aufwecken.

Um die aufwändige Pflege der Igel finanzieren zu können findet der jährliche Bazar zugunsten der stacheligen Freunde am 20. November 2010 im Tierschutzzentrum Dortmund Dorstfeld, Hallerey 39 von 12 bis 18 Uhr statt.



Spendenkonto Arbeitsgruppe Igelschutz

Sparda-Bank West eG
BLZ 360 605 91, Kto.-Nr. 2 021 558



Arbeitsgruppe Igelschutz e.V.

Hallerey 39, 44149 Dortmund
Telefon: 02 31.17 55 55
www.igelschutz-do-de
igelschutz-dortmund@web.de

Öffnungszeiten der Beratungsstelle:

Mo, Mi, Fr von 17 Uhr 30 bis 19 Uhr 30



Wir beschleunigen Dortmund
Auf allen Ebenen



Bequem zu jedem Ereignis

- keine Parkplatzsuche- und gebühren
- Verbindungen im 10-Minutentakt
- zentrale Anschlussmöglichkeiten

Weitere Infos: www.bus-und-bahn.de

DSW21

Wir bewegen unsere Stadt

NaturFreunde



»Wir wandern gerne, wir fahren gerne Fahrrad, wir haben viele eigene Häuser in reizvoller Umgebung, kurzum wir lieben die Natur.«

Das ist eine sehr treffende Beschreibung, doch sie sagt längst nicht alles aus, was wir, die NaturFreunde zu bieten haben. Natur- und Umweltschutz, Wandern, preiswerter Urlaub in den zahlreichen vereinseigenen NaturFreunde-Häusern und kulturelle, gesellschafts⁶politische und ökologische Vorträge oder Exkursionen gehören zu unseren klassischen Angeboten. Darüber hinaus kann man bei uns noch Sport treiben wie Volleyball, Segeln, Skifahren, Klettern und vieles mehr. Es gibt Jugend- und Seniorengruppen, Fotogruppen, politische Arbeitsgruppen, Gruppen, die singen oder musizieren, Wander- oder Klettergruppen, Umwelt⁶gruppen.....

Was unsere Ortsgruppe Dortmund-Mitte zu bieten hat, zeigt das nachfolgende Programm. Sollte unser Programm Ihr Interesse wecken, würden wir uns freuen, wenn Sie uns besuchen würden. Sie können uns auch anrufen, klassisch schreiben oder eine E-Mail schicken, wir werden uns dann melden.

Wo treffen wir uns

Unsere Gruppenabende finden jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, jeweils um 19:00 Uhr im Wilhelm-Hansmann-Haus, Märkische Str. statt. In den Sommermonaten führen wir an diesen Tagen Abendwanderungen durch.

Unsere Senioren treffen sich jeden 2. Donnerstag im Monat, ab 11:00 Uhr im Naturfreundehaus Brambauer.

Programm

Oktober bis Dezember 2011

Oktober



- 02.10.2011 Sonntagswanderung in der Hardt mit Carsten Gerlach
- 06.10.2011 Gruppenabend: Diavortrag »1000 und 1 Nacht« mit Dieter Mülle
- 20.10.2011 Gruppenabend: »Die Friedensbewegung« mit Helmut Banach
- 22.10. bis 30.10.2011 Herbstfreizeit Rostock – Mecklenburg Vorpommern mit Reiner Homann

November



- 03.11.2011 Gruppenabend: »Tage die die Welt veränderten« mit Bruno Koepke
- 06.11.2011 Sonntagswanderung mit Helmut Banach und Jürgen (Jülle) Gerlach
- 17.11.2011 Gruppenabend: »Schlösser an der Loire« mit Reiner Homann

Dezember



- 01.12.2011 Gruppenabend: »Geschichten und Gedichte« mit Horst Kortwittenborg

- 04.12.2011 Sonntagswanderung mit Helmut Banach und Jürgen (Jülle) Gerlach
- 15.12.2011 Gruppenabend: Weihnachtsfeier
- 18.12.2011 Jahresabschlusswanderung

Unser Programm für 2012 – abgesehen der feststehenden Gruppenabende und Wanderungen (siehe unten) – stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Wanderungen mit Helmut Banach und Jürgen (Jülle) Gerlach

Jeden ersten Sonntag im Monat gehen unsere Wanderungen zwischen 18 und 20 km durch das Sauerland. Kontakt: Helmut Banach, Untermarktstr. 93, 44267 Dortmund, Telefon 02 31.48 68 61, Mail: helmuth.banach@gmx.de
Jürgen Gerlach, Auf dem Blick 1, 59439 Holzwickede, Telefon 0 23 01.30 69

»UNTER VORBEHALT«

ÄNDERUNGEN UNSERES PROGRAMMS WOLLEN WIR NACH MÖGLICHKEIT VERMEIDEN. LEIDER IST DIES MANCHMAL NÖTIG, DESHALB BITTE AUF DAS JEWEILIGE VIERTELJAHRESPROGRAMM ACHTEN! ÄNDERUNGEN WERDEN AUCH IN DEN GRUPPENABENDEN, ODER GGF. IN DER PRESSE BEKANNT GEGEBEN.

Kaub Computer Service e.K.

Dienstleistungen im Bereich der EDV – Hosting und Erstellung von Internetseiten

Beratung - Verkauf - Service - Hosting - Webdesign

Seit 1999 für unsere Kunden im Einsatz



Harkortstraße 3, 59174 Kamen

Telefon: (02307) 94 00 94

Telefax: (02307) 94 00 95

Internet: www.kaub-computerservice.de

E-Mail: info@kaub-computerservice.de

Raiffeisen-Markt

AGRAVIS Kornhaus Westfalen-Süd GmbH

Ihre Raiffeisen-Märkte in:

Dortmund Speicherstraße 48
Tel. 02 31/9 82 35 20

Kamen Am Bahnhof 5
Tel. 0 23 07/97 21 30

Schwerte Schützenstraße 87
Tel. 0 23 04/99 44 40

Fröndenberg Ruhrstraße 19
Tel. 0 23 73/97 45 15

Fachmärkte für Futtermittel,
Kleintierhaltung, Reitsport, Haus und
Garten

IFANTASTISCH
JETZT TOP-MARKENTECHNIK ZUM SPÄRPREIS!

Wir sind Ihr Spezialist für:

- TV • HiFi/Heimkino
- Blu-ray/DVD • Hausgeräte
- Professionellen Service
- Reparatur in eigener Fachwerkstatt

Schon jetzt bei uns:
Die stärksten IFA-Neuheiten und
Hightech-Trends zu Top-Preisen!

EURONICS **Breitenstein**

44149 Dortmund | Wittener Str. 59 | T 0231 170627 | Euronics.Breitenstein@yahoo.de



A - Z Tierservice

- Tiertransporte von Tür zu Tür
- Gassi-Service
- Urlaubsbetreuung von Haustieren vor Ort

Rufen Sie mich an!

Gerlinde Seidel

Fon 02 31/2 22 71 36

Fax 02 31/7 00 46 04

Mobil 01 77/1 73 44 79

kontakt@a-z-tierservice.de

www.a-z-tierservice.de

STUDIOS FÜR BÜHNENTANZ
MODERN DANCE CENTER
Dortmund · Kamen

Westenhellweg 60 - 62
 0231-145392
www.moderndancecenter.de

MODERN DANCE - HIPHOP - KLASSISCHES BALLETT - TAP DANCE - JAZZ DANCE - FLAMENCO

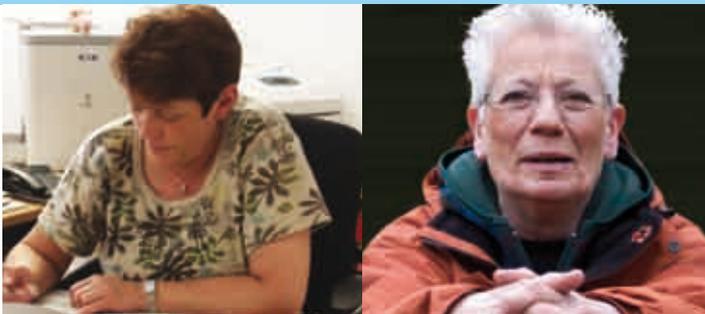
RUHRGEPÄCK®

Wir machen Industriekultur tragbar!

Entdecken Sie die Industriekultur des Ruhrgebiets auf Taschen aus LKW Plane, auf Fotoprodukten aus Leinwand, auf hippen Alu Dibond und edlem Acryl, auf Shirts und dazu viele kleine und große Ruhrgebiets Accessoires ... oder lassen Sie sich Ihre einzigartige Tasche mit Ihrem Wunschmotiv anfertigen.

KLEPPINGSTR. 37, BERSWORDT-HALLE AM STADTHAUS,
TEL. 0231.4271553, WWW.RUHRGEPAECK.DE

Was Sie wissen sollten!



ILONA PUSCH + KAROLA GAIDIES SIND MITARBEITERINNEN IM BÜRO DES TIERSCHUTZVEREINS

DER VORSTAND

- 1. VORSITZENDE Erika Scheffer, Kauffrau
- STELLVERTR. VORSITZENDER Peer Fiesel, Rechtsanwalt
- SCHATZMEISTER Dieter Landen, Immobilien-Makler
- 1. SCHRIFTFÜHRERIN Ilona Pusch, Kauffrau
- 2. SCHRIFTFÜHRER Dieter Hildebrandt, Sachverständiger

DER BEIRAT

- Dr. med. Siegfried Torhorst, Allgemeinmediziner i.R.
- Dr. Frank Brandstätter, Direktor Zoo Dortmund
- Friedrich Laker, Pfarrer
- Katy Schmidt, Bankkauffrau



TierSchutz im Fernsehen

DIE SENDUNG »TIERSCHUTZ AKTUELL«

Neuer Sendeplatz für unsere Sendung »Tierschutz-Aktuell«. Sie können jetzt unsere Sendung jederzeit und weltweit ansehen. Wenn Sie links die Rubrik »TS-Aktuell (TV)« auf unserer Internetseite www.tierschutzverein-dortmund.de anklicken, können Sie die Sendungen abrufen. Jeden Monat wird von uns weiterhin eine Sendung produziert und eingestellt. Wie auch im TV wird sie in Bildschirmgröße ausgestrahlt. Wir hoffen auf regen Abruf!

Erika Scheffer

Danke

SPENDENKONTEN

Sparkasse Dortmund

BLZ 440 501 99
Kto.-Nr. 301 002 769

Postbank Dortmund

BLZ 440 100 46
Kto.-Nr. 62 338-466

SEB AG DO-Eving

BLZ 440 101 11
Kto.-Nr. 1 059 311 100

TierSchutzZentrum

Sparkasse Dortmund
BLZ 440 501 99
Kto.-Nr. 301 013 388

Hundeausläufflächen

Sparkasse Dortmund
BLZ 440 501 99
Kto.-Nr. 301 024 649

Im Notfall das TierMobil anrufen!

Seit längerer Zeit erhalten wir täglich Anrufe von Bürgern, die nicht wissen, wie sie ihr Tier zum Tierarzt bringen können, da sie weder Auto noch sonstige Fahrgelegenheit haben, zumal sie in sozialschwachen Verhältnissen leben.

Gerade in Dortmund wird durch Arbeitslosigkeit die soziale, ungewollte Armut immer größer. Es gibt Familien, die kein Geld haben, ihr todkrankes Tier zum Einschläfern zum Tierarzt zu bringen.

Ebenso ist es vielen Bürgern unmöglich, ihren frisch operierten Hund per Straßenbahn nach Hause zu schaffen.

Aus diesen Gründen haben wir uns entschlossen, für die Tierfreunde in

Dortmund ein Tier-Mobil/Transport-Service einzurichten. Über Handy kann ein Termin vereinbart werden, um mit dem jeweiligen Tier zum Tierarzt zu fahren, oder falls durch einen Unfall bedingt, ein Tier in eine Pflegestelle soll, wird es von unserem Fahrer dorthin gebracht.

Außerdem stehen wir auch bereit, den letzten Weg zum Einschläfern des Tieres beim Tierarzt zu übernehmen.

Zudem fahren wir auch mit den Haltern zum Tierfriedhof, wenn diese sonst keine Fahrgelegenheit dahin haben.

Alle diese Service-Dienste sind kostenfrei, jedoch freuen wir uns natürlich über evtl. kleine Spenden.



Foto: fotolia.de - Robert Kneschke

DAS TIERMobil IST FÜR SIE DA

Montags bis Donnerstag
von 8:00 bis 17:00 Uhr

**Sie erreichen uns in dieser Zeit unter der folgenden
Mobilrufnummer: 01 73.2 70 09 24**



Foto: fotolia.de - michael pettigrew

TIERSCHUTZZENTRUM DORTMUND

Tierschutzzentrum Dortmund
Hallerey 39
44139 Dortmund

Telefon 02 31.17 06 80

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	12:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Dienstag	9:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	12:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag	geschlossen
Samstag	11:00 Uhr bis 14:00 Uhr

SO ERREICHEN SIE UNS

TierSchutzVerein Gross-Dortmund e.V.
Berswordt-Halle/Stadthauskomplex (EG rechts)
Kleppingstraße 37
44135 Dortmund

Telefon 02 31.81 83 96

Fax 02 31.83 72 98

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag + Dienstag	8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwoch	8:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Donnerstag	8:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag	8:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Samstag	9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Auszug aus dem Tätigkeitsbericht 2010

überprüft wurden

- 532 Tierhaltungen verschiedener Art
- 82 Tierheim-Hunde auch von auswärtigen Tierheimen

Sonstiges

- 84 Brieftauben wurden von Brieftaubenhaltern abgeholt (durch uns vermittelt)
- 138 Tierhalter wurden an Tierpensionen verwiesen
- 84 Anrufer wurden an die Igelgemeinschaft verwiesen
- 138 Bürger wurden an das Veterinäramt verwiesen
- 18 Meldungen an das Veterinäramt
- 2 Meldungen an die Staatsanwaltschaft
- 7.905 Anrufe in der Geschäftsstelle
- 984 Anfragen per E-Mail
- 2.735 Besucher in der Geschäftsstelle
- 89 Anrufe bei Frau Scheffer privat-TS-Telefon
- 1.151 Einsätze Tiernobil

Tierfutterkosten

Katzenfutter	14.938,04 EUR	
Hundefutter	1.849,76 EUR	
sonst. Tierfutter	1.397,19 EUR	
		18.184,99 EUR

Tierarztkosten

Katzen	45.374,67 EUR	
Hunde	15.388,27 EUR	
andere Tiere	5.746,62 EUR	
		66.509,56 EUR

sonstige Tierkosten

Reinigung Taubengehege	6.309,42 EUR	
Artenschutz/Nisthölen	4.492,07 EUR	
Fahrtk./Tierkontrollfahrten	10.302,14 EUR	
		21.103,63 EUR
		105.798,18 EUR

Aufwendg. Jugendgruppe	5.934,41 EUR
Aufwendg. Tiernobil	5.329,45 EUR
	117.062,04 EUR

Sie finden gut, was wir machen und wollen uns unterstützen?

Trennen Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung ab und schicken Sie uns diese in einem frankierten Breifumschlag zu, oder geben Sie sie persönlich in unserer Geschäftsstelle ab.

Beitrittserklärung

Name

Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Geburtsdatum

Beruf

Unterschrift

Beitragshöhe

Sie können die Höhe Ihres Mitgliedsbeitrages pro Jahr selbst bestimmen. Mindestbetrag 20 Euro für ein Jahr.

Ich zahle gerne EUR

Jahresbeitrag 20 EUR

Zahlungsweise

Der Beitrag ist beigelegt

Der Beitrag wird überwiesen

Zusätzliche Spende

Zusätzlich leiste ich eine Spende von EUR

Unsere Bankverbindungen

Sparkasse Dortmund

BLZ 440 501 99
Kto.-Nr. 301 002 769

Postbank Dortmund

BLZ 440 100 46
Kto.-Nr. 62 338-466

Pressespiegel

Stopfleber-Verzicht bei Kölner Messe

Köln/Bergkamen. Der Boykott von Stopfleber bei der Kölner Lebensmittelmesse Anuga sorgt für Diskussion. Der Bundestagsabgeordnete der Grünen und Sprecher für Agrarpolitik, Friedrich Ostendorf aus Bergkamen, reagierte auf die Kritik von Hans-Michael Goldmann (FDP): „Der Stopfleber-Verzicht auf der Anuga ist richtig und entspricht der deutschen Rechtslage, nach der die Herstellung von Stopfleber aus Tierschutzgründen bei uns wie in den meisten EU-Staaten verboten ist.“ Goldmann sollte als Tierarzt wissen, „dass die gewaltsame Zwangsernährung von Enten und Gänsen unverantwortliche Tierquälerei zur Erzeugung eines Luxusproduktes ist.“ WR

Pferd schleift Frau 600 Meter mit

Werl. Eine 19-Jährige ist bei einem ungewöhnlichen Reitunfall in Werl-Westönnen schwer verletzt worden. Sie wurde am Donnerstag etwa 600 Meter von ihrem Pferd am Halteseil mitgeschleift, wie die Polizei gestern mitteilte. Ein Zeuge konnte das Tier schließlich stoppen. Die Reiterin aus Soest erlitt schwere Verletzungen. dapd

Westfälische Rundschau
4. Juni 2011

Westfälische Rundschau
6. August 2011

Waschbären auf Erkundungstour

Velbert. Vielleicht habt Ihr schon einmal Waschbären in einem Zoo gesehen. Mittlerweile gibt es jedoch auch viele von ihnen, die in unserem Bundesland Nordrhein-Westfalen in freier Natur leben. Ein Autofahrer aus Velbert hatte jetzt eine ungewöhnliche Begegnung mit ihnen: Er hatte zwei junge Waschbären auf einer Landstraße gesehen und angehalten. Doch statt zu fliehen, kletterten die Tiere sofort in die vorderen Radkästen und versteckten sich im Fahrwerk! Polizisten fingen sie schließlich ein und setzten sie wieder im Wald aus. WR

Westfälische Rundschau
1. Juli 2011

**Top-Kuh:
Krista ist die
Schönste im
ganzen Land**

Ganderkesee. Krista aus dem niedersächsischen Ganderkesee hat ihren Titel als Deutschlands schönste Kuh der Rasse Holstein verteidigt. Der sieben Jahre alte Vierbeiner wurde jetzt von einer Jury auf der Deutschen Holstein-Schau in Oldenburg erneut zum „Grand Champion“ gekürt, wie der Deutsche Holstein Verband mitteilte.

Die schwarz-weiß-gefleckte Krista aus dem Stall von Züchter Jörg Seeger setzte sich gegen fast 250 Konkurrentinnen durch. Bewertet wurden unter anderem Körperbau und Euter. Und dürre Modells, das konnte jeder sehen, waren hier ausnahmsweise nicht gefragt. Deshalb konnten die Teilnehmerinnen, die mitunter auch einmal Besuch von einem speziellen Kuh-Friseur bekamen, vor ihrem Auftritt ganz ungeniert eine große Portion Heu verdrücken. Weil Heu ja einen runden Bauch und ein pralles Euter macht.

Acht Kühe schafften es in das große Finale. Krista war von Beginn an die Favoritin und nicht zum ersten Mal ganz vorne mit dabei. Bereits auf der letzten Schau 2009 war die vierfache Mutter zur Schönheitskönigin gekürt worden.

Die Wahl des „Grand Champion“ war der Höhepunkt der zweitägigen Holstein-Schau in Oldenburg. Die Veranstaltung gilt als Stelldichein der nationalen und internationalen Züchterszene.



Kuh mit Jörg Seeger Foto: dapd

WAZ
13. Juni 2011

Mieter hält 122 Kaninchen auf Balkon

Berlin – 122 Kaninchen hat ein Hartz-IV-Empfänger in Berlin-Lichtenberg auf dem Balkon seiner Hochhauswohnung gehalten. Teilweise lebten sechs große Kaninchen in einem Käfig, der für höchstens zwei Tiere geeignet ist. Insgesamt hat er auf dem im neunten Stock gelegenen Balkon 47 erwachsene Tiere und 75 Jungtiere gehalten. Die Tiere wurden beschlagnahmt.

Bild
15. Juni 2011

Tiertransporter stürzt um

Ennigerloh. Nach dem Unfall eines Tiertransporters in Ennigerloh-Enniger (Kreis Warendorf) mussten am Samstag 26 Schweine getötet werden. Der mit 76 Tieren beladene Transporter war auf der L 547 in einer Linkskurve aus bisher ungeklärter Ursache umgestürzt, wie die Polizei mitteilte. Von sieben entlaufenen Tieren konnten vier wieder eingefangen werden. Wegen der drei noch fehlenden Schweine wurde für die Landstraße vorübergehend Tempo 30 festgelegt. dapd

Westfälische Rundschau
8. August 2011

Westfälische Rundschau
7. Juni 2011

**Polizei fasst Autoaufbrecher in der Dortmunder City
Fazer beißt Pkw-Knacker
in den Allerwertesten**

In schmerzhafter Erinnerung dürfte einem 19-jährigen Dortmunder die Nacht auf den gestrigen Montag bleiben. Grund dafür ist Dortmunder Polizeidiensthund „Fazer“, der den jungen Mann nach einer Verfolgung durch die Innenstadt durch einen schmerzhaften Biss in den „Allerwertesten“ stoppte. Die Bisswunde musste in einem Krankenhaus ambulant behandelt werden.

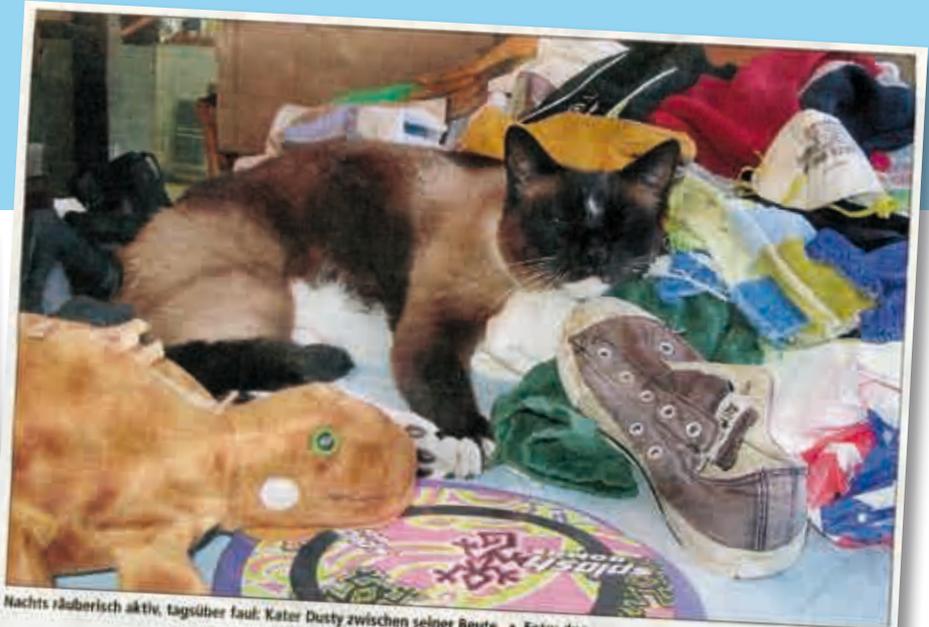


Polizeihund Fazer stellte einen Auto-Knacker. Foto: Polizei

Begonnen hatte alles auf der Kleppingstraße. Dort beobachtete eine Zeugin gegen 2.25 Uhr, wie sich zwei junge Männer an einem geparkten Twingo zu schaffen machten. Die Zeugin alarmierte die Polizei. Als dies die Täter mitbekamen,

flüchteten sie. Die Polizisten konnten einen 15-jährigen am Tatort festnehmen. Am Brüderweg entdeckte ein Hundeführer einen weiteren Flüchtling. Der blieb trotz mehrfacher Aufforderung nicht stehen. Daraufhin kam Fazer zum Einsatz. Der 19-Jährige wurde wieder entlassen.

Pressespiegel



Nachts räuberisch aktiv, tagsüber faul: Kater Dusty zwischen seiner Beute. • Foto: dpa

Kleptomane Kater

Eine Katze aus Kalifornien geht jede Nacht in der Nachbarschaft auf Diebeszug

Von Barbara Munker

SAN MATEO • Nur wenige Diebe schleichen sich so leise an. In Kalifornien gibt es einen Kater, der bekannt ist für seine nächtlichen Beutezüge. Der diebische Dusty nimmt alles mit, was nicht niel- und nagelfest ist.

So eine „Raub“-Katze gibt es wohl nur einmal: Jede Nacht schleicht Dusty auf leisen Pfoten durch die Nachbarschaft und schleppt ab, was er tragen kann. Den Spitznamen „Klepto-Kitty“ hat sich der Kater im kalifornischen San Mateo recht verdient. Frauchen führt akribisch Buch. Mehr als 600 Gegenstände hat die Zahnärztin Jean Chu in vier Taschenkalendern aufgelistet. Dustys Diebesrekorde: in einer Nacht: vier Handtücher, vier Socken, eine Plastiktüte, ein Topflappen und ein gelber Handschuh“, zählt die 37-Jährige auf.

Das war am 20. Juli 2009. „Wenn das Wetter warm ist, schleppt er am meisten an“,

sagt Frauchen. Als Dustys „Mittäter“ bewahren Jean und ihr Mann Jim Coleman das Diebesgut in ihrem Haus auf. Die vier großen Pappkartons im Esszimmer sind nicht zu übersehen.

Eine wahre Fundgrube: Stofftiere, T-Shirts, Socken, Unterhosen, jede Menge Handtücher, ein knallgrüner Skihandschuh und ein bunter Frisbee. Zu Dustys schwerster Beute zählen ein Baseballhandschuh und Sockenschuhe aus Neopren. Sein teuerster Fang: ein gefütterter Büstenhalter. Dabei wurde er prompt auf frischer Tat ertappt. Selbstverständlich bekommen die Nachbarn alles zurück.

Die Tier-Sendung „Animal Planet“ lauerte Dusty mit einer Infrarotkamera auf. Zwei Wochen lang wurde der Hauseingang überwacht, wo der Kater gewöhnlich seine Beute ablegt. Auf dem Video ist es schwarz auf weiß zu sehen: breitbeinig mißt sich Dusty bei einem seiner nächtlichen Streifzüge mit einem

Handtuch im Maul ab Handschuh, Schwamm und BH sind dagegen leichte Beute. „Ich selbst habe ihn nur einmal mit einem Handschuh im Maul erwischt“, meint Jean. „Aber ein Nachbar hat gesehen, wie sich Dusty rückwärts laufend mit einem Handtuch abquälte.“

Dusty hat Glück, dass er ein Kater ist. Statt Knast oder Therapie gibt es für „Klepto-Kitty“ Pommes und Fernsehauftritte. Für die Talkshow von David Letterman Blog er eigens nach New York. Er hat seine eigene Facebook-Seite, auf der Jean die Beutezüge mit Fotos dokumentiert. Bei so viel Nachtarbeit ist es kein Wunder, dass der behäbige Kater tagsüber faul rumhängt. „Ganz selten spielt er mit den Sachen, es kommt ihm wohl nur aufs Sammeln an“, vermutet Frauchen.

Als Katzenbaby wurde Dusty 2006 von der Familie adoptiert. Anfangs schöpfte niemand Verdacht, dass der

braun-schwarze Kater mit den weißen Pfoten die Nachbarschaft unsicher machte. „Ich wunderte mich nur, warum jemand Socken und Unterhosen vor unsere Haustür warf“, erinnert sich Jim. Erst als Dusty einen Gummihandschuh im Schlafzimmer ablegte, wurde das Ehepaar aufmerksam. Inzwischen weiß das ganze Wohnviertel Bescheid.

Als der nächste zwei Wochenrin Kelly McLellan spurlos verschwand, ahnte sie gleich, wer der Täter war. „Dusty hat seinen Ruf weg“, bestätigt Nachbarin Marsha Mekinich. „Wir lassen nichts mehr lose rumliegen“, fügt sie grinsend hinzu. Bestrafung muss Dusty nicht fürchten, auch nicht, wenn gelegentlich eine tote Maus dabei ist. Er sei doch ein ganz natürlicher Katzeninstinkt, Beute anzuschleppen, meint Jean. Doch sie gibt bereitwillig zu: „Bei Dusty ist es allerdings zwanghaft und ein bisschen extrem.“ • dpa

Polizist lässt Diensthunde verdursten

LONDON. Ein britischer Polizist hat in glühender Hitze in seinem Wagen zwei Diensthunde verdursten lassen. Als die Tiere – ein Deutscher-Schäferhund-Welpe und ein Belgischer Schäferhund – am vergangenen Sonntag von herbeigerufenen Polizisten nahe London gefunden wurden, waren sie bereits zusammengebrochen. dpa

Ruhr Nachrichten
29. Juni 2011

Herrchen vermisst Hund und Auto

Duisburg. Ein verzweifelter Herrchen hat die Polizei in Duisburg um dringende Hilfe auf der Suche nach seinem vermissten Hund gebeten. Der 74-Jährige aus Neuss hatte sich am Donnerstag bei den Beamten gemeldet: Er finde nach einem Spaziergang sein Auto nicht mehr. Das habe er irgendwo im Stadtgebiet abgestellt. Auch seinen 19-jährigen Mischling habe er im Fahrzeug zurückgelassen, da dieser im fortgeschrittenen Alter nicht mehr gut zu Fuß ist.

Die Polizei half: Nach ausgiebiger Suche fand die Besatzung eines Streifenwagens am gestrigen Freitag den gelben Wagen aus Neuss auf dem Neumarkt in Ruhrort. Der Mischling scheint dieses eintägige Abenteuer ohne Wasser und Futter gut überstanden zu haben; Die Beamten trafen ihn schlafend an. Er freute sich aber mindestens genauso sehr über das Wiedersehen wie sein Herrchen.

landesredaktion@westfaelische-rundschau.de

Westfälische Rundschau
16. Juni 2011

Soester Zeitung
06. August 2011

Notarzt rettet bewusstlosen Hund

Saarbrücken. Nach einem Wohnungsbrand in Saarbrücken hat ein Notarzt einen bewusstlosen Hund mittels Atemmaske und Cortison-Spritze gerettet. Wie die Klinik mitteilte, ging ein Notruf wegen eines Wohnungsbrandes mit Menschenrettung ein. Vor Ort stellte sich heraus, dass es keine Menschen, dafür aber drei kleine Hunde waren, einer davon mit Anzeichen einer Rauchvergiftung. Notarzt Kristian Hartleb: „Dem Hund ging es schlecht. Warum sollte ihm nicht helfen, was auch Menschen in solchen Situationen hilft?“ Der Hund wurde gerettet. ddpd

Westfälische Rundschau
07. Mai 2011

Bauer pflügt verletzten Storch unter

CUXHAVEN. Ein Landwirt hat im Kreis Cuxhaven einen Storch angeschossen und danach untergepflügt. Der 75-Jährige habe von seinem Traktor aus mit einem Schrotgewehr auf Möwen geschossen und dabei den Storch getroffen, teilte die Polizei mit. Danach soll der Mann mehrmals auf das verletzte Tier eingetreten haben und es dann untergepflügt haben. Wegen Verstoßes gegen das Jagdgesetz wurde ein Verfahren gegen den Landwirt eingeleitet. dpa

Ruhr Nachrichten
07. Mai 2011

Viele tote Delfine wegen Ölkatastrophe

Miami. Der Tod zahlreicher Delfine im Golf von Mexiko in diesem Jahr ist vermutlich zu einem bedeutenden Teil auf die Ölkatastrophe durch die Explosion der Bohrplattform „Deepwater Horizon“ zurückzuführen. Nach US-Behördenangaben wurden seit Jahresanfang in der Region bereits 153 tote Delfine gefunden, unter ihnen 65 Delfin-Babys. Die vor der Küste des US-Bundesstaats Louisiana gelegene BP-Förderplattform „Deepwater Horizon“ war am 20. April 2010 explodiert, elf Arbeiter starben. afo

Westfälische Rundschau
28. Mai 2011

Pressespiegel

Amerikaner John Folsom brachte 30 000 Euro durch Spenden auf US-Soldat holt Esel aus Irak

**kinder
nachrichten**

New York. Dass auch Soldaten im Kriegsgebiet ein großes Herz haben können, zeigt dieser Fall. Ein amerikanischer Soldat namens John Folsom sorgte dafür, dass ein Esel aus dem Land Irak in die USA gebracht wurde.

Der Esel wurde zum Maskottchen einer amerikanischen Einheit, nachdem er einem Soldaten eine Zigarette aus der Hand geklaut und aufgefrisst hatte. So kam er auch zum Spitznamen „Smoke“ (übersetzt: Rauch). John Folsom, der Soldat, reiste vor zwei Jahren wieder zurück in die USA. Den Esel Smoke jedoch konnte Folsom nicht vergessen, schließlich war er täglich mit ihm spazieren



Auf diesem Bild von 2008 lebt Smoke noch im Irak. Foto: dapd

gegangen. Also beschloss Folsom, den Esel zu sich in die USA zu holen.

Doch das war gar nicht so leicht. Zuerst gab es jede Menge Bürokratie zu erledigen. Das Blut des Esels musste untersucht werden, genau wie seine Gesundheit. Bergeweise Formulare galt es auszufüllen. Insgesamt kostete der Esel-Transport 30 000 Euro. Das Geld kam durch Spenden zusammen.

Bei seiner Ankunft in New York am Samstag sagte John Folsom: „Er ist jetzt ein amerikanischer Esel.“ Er gewöhne sich nun an den Anblick grüner Bäume. Bislang kannte Smoke ja nur die Wüste. dapd/gr

Westfälische Rundschau
16. Mai 2011

Polizei zieht Husky aus dem Kanal

Essen. Die Wasserschutzpolizei kimmert sich normalerweise um Verbrechen auf hoher See, manchmal müssen die Polizisten aber auch Leben retten – so wie jetzt das Leben eines Hundes im Rhein-Herne-Kanal.

Ein Zeuge hatte am Sonntagabend beobachtet, wie ein Mann mit seinem Vierbeiner zum Kanal ging. Ob das Tier dort selber ins Wasser sprang, oder von seinem Herrchen gestoßen wurde, konnte der Zeuge nicht sehen, er beobachtete jedoch, wie der Besitzer sich eilig vom Kanal entfernte – und das Tier im Wasser treibend zurückließ.

Der engagierte Mann versuchte zunächst selbst, den Hund zu retten. Als ihm dies nicht gelang, rief er die Wasserschutzpolizei. Die konnte den Hund schließlich aus dem Wasser ziehen. Auf der Wache verputzte der Husky zunächst eine Packung Würstchen. Da sein Besitzer nicht ermittelt werden konnte, mussten die Beamten ihn schließlich ins Tierheim bringen. WR

Westfälische Rundschau
17. Mai 2011

Gericht schützt Hund vor Frauchen

Gelsenkirchen. Eine 49-jährige Hundebesitzerin aus Gelsenkirchen bekommt ihren Jack-Russell-Rüden nicht zurück. Vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen hatte die 49-Jährige die Stadt auf Herausgabe ihres Tieres verklagt. Städtische Veterinäre hatten das verstörte und verängstigte Tier im September sichergestellt. Nachbarn hatten die Frau angezeigt, weil sie ihren Hund immer wieder geschlagen und getreten hatte. Sogar ein Ohr war dem Tier demnach abgebissen worden. Die 49-Jährige bestritt die Anschuldigungen. ka

Westfälische Rundschau
20. Mai 2011

Westfälische Rundschau
14. Mai 2011

Rabbiner verurteilen Hund zum Tode

JERUSALEM. Ein Rabbinergericht in Jerusalem hat einen Hund zum Tod durch Steinigung verurteilt. Wie israelische Medien berichteten, gehen die Rabbiner davon aus, dass die Seele eines vor Jahren verstorbenen Anwalts auf den Hund übergegangen sei. Dieser habe die Richter vor 20 Jahren beleidigt. Die Rabbiner verfluchten den Mann damals; seine Seele möge in den Körper eines Hundes übergehen. KNA

Ruhr Nachrichten
18. Juni 2011

Katze steckte im geparkten Auto fest

Köln. Polizisten, Feuerwehrleute und Mitarbeiter des Autoclubs ADAC hatten gestern einen besonderen Einsatz in Köln: Sie brauchten drei Stunden lang, um eine Katze zu befreien, die im Motorraum eines geparkten Autos feststeckte. Der „Stubentiger“ überstand das Abenteuer unbeschadet; allerdings musste der Motor des Autos komplett auseinandergenommen werden.

Die zweijährige Puri war aus dem zweiten Stock eines Wohnhauses in den Hinterhof gefallen. Dabei hatte sie sich so erschrocken, dass sie in den warmen Motorraum eines Wagens geflüchtet war. Ihre Besitzerin (25) hörte das Miauen ihrer Katze und rief einen befreundeten Kfz-Mechaniker zu Hilfe. Doch auch der konnte Puri nicht befreien – und auch nicht die Feuerwehr, die das Auto sogar mit einem Luftkissen anhub. Erst einem Mechaniker gelang es, den Wagen und die Motorhaube zu öffnen. Dann zerlegte er den Motor – und Puri war endlich frei. WR/dapd

kinder@westfaelische-rundschau.de

Schwäne spazierten an Autobahn entlang

Umkirch. Autobahnen werden oft wegen Baustellen gesperrt oder wenn ein Unfall passiert ist. Auf der Autobahn 5 im Bundesland Baden-Württemberg mussten Fahrer aber wegen einer anderen Sache warten: Eine Schwanenfamilie ist auf dem Grünstreifen neben der Straße entlang spaziert. Die Autobahn wurde am Samstag zeitweise komplett gesperrt. Fünf Kilometer lang stauten sich die Autos, während Polizisten auf Schwanenjagd gingen. Die Tiere wollten sich nämlich nicht vom Weg abbringen lassen. Die Polizisten versuchten, die Tiere mit drei Streifenwagen zu vertreiben. Als das nichts brachte, schnappten sich Polizisten die beiden Elterntiere. Das half. Die Schwäne konnten zu einem Baggersee gebracht und freigelassen werden. dapd

kinder@westfaelische-rundschau.de

Westfälische Rundschau
30. Mai 2011

Bellness

Beauty für alle Felle



Artgerechte Hundepflege
auch nach Rassestandard
Ganzheitliche Tierheilkunde
Schonende Zahnreinigung und Zahnpflege
Bellness-Home-Service
Futtershop und vieles mehr
Jetzt Neu: SB Dog-Wash Anlage

Ihr Hundesalon in 44379 Dortmund-Marten • Schulte-Heuthaus-Straße 60
02 31.28 21 15 69 • 01 75.6 23 42 70 • www.bellness-dortmund.de

Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was



Entdecke Deinen Ort.

Das Örtliche. Mit vielen hilfreichen Kontakten in Deiner Nähe.

www.dasoertliche.de



Ruhfus Verlag
GmbH + Co. KG

Ein Angebot Ihres Verlages Das Örtliche:
Ruhfus Verlag · Handwerkerstraße 3 · 58135 Hagen

- Gittermattenzäune ■ Zierzäune
- Metallzäune ■ Türen ■ Tore
- Schiebetoranlagen ■ Gitter
- Geländer ■ Sichtschutz

CE **EBERT**
Zaun und Tor



Kostenlose und unverbindliche Angebots-
erstellung. Erfahrung und Zuverlässigkeit
seit über 80 Jahren. Vereinbaren Sie einen
Termin mit unserem Meister. Wir sind aner-
kannter Ausbildungsbetrieb.

Curt Ebert GmbH & Co. KG
Westfälische Str. 173, 44309 Dortmund
Tel. 0231/20 2000, www.curt-ebert.de

Römer Bau

GmbH & Co. KG

- Erstellung von schlüsselfertigen
 - Einfamilienhäusern
 - Doppelhaushälften
nach Ihren Wünschen
- Pflaster- bzw. Baggerarbeiten, Tiefbau-
arbeiten (Kanal) sowie Gabionen
jeglicher Art

Telefon 0231.80 83 00
Telefax 0231.80 83 02
Mobil 0177.6 11 24 83

Bergstraße 75
44339 Dortmund

INGO RÖMER

IMMOBILIEN-BAUFINANZIERUNG-LANDESMITTEL

ALLES UNTER EINEM DACH

Telefon 0231.80 83 00
Telefax 0231.80 83 02
Mobil 0177.6 11 24 83

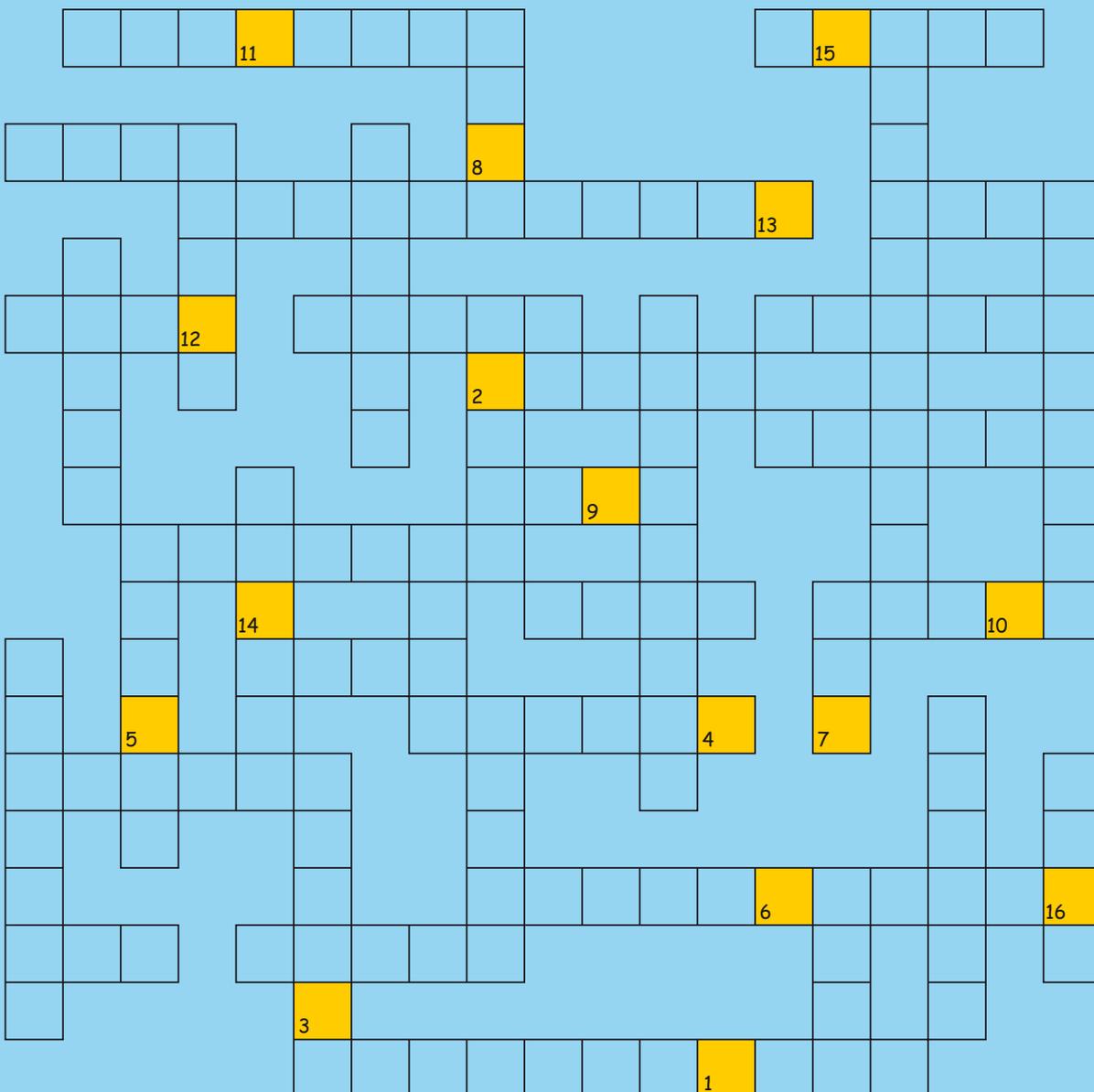
info@roemer-baufinanzierung.de
www.roemer-baufinanzierung.de

Bergstraße 75
44339 Dortmund

Bürozeiten:
Mo. bis Fr. 8:00 – 14:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Das große bäärrige Kreuzwortsuchrätsel!

HALLO KIDS,
KATRIN HAT DIESMAL WIEDER EIN BÄRENSTARKES KREUZWORTSUCHRÄTSEL
FÜR EUCH GEMACHT. FINDET IHR DAS LÖSUNGSWORT?



WAAGRERECHT

- 3 Buchstaben**
HAI
- 4 Buchstaben**
AFFE, ENTE,
GANS, HUHN,
IGEL, PUMA
- 5 Buchstaben**
BIBER, ILTIS, KAT-
ZE, RATTE, STUTE
- 6 Buchstaben**
ELSTER, FROSCHE,
ROCHEN, SPINNE
- 7 Buchstaben**
HAMSTER
- 8 Buchstaben**
EISVOGEL
- 11 Buchstaben**
MAUERSEGLER,
RIESENOTTER,
WILDSCHWEIN

SENKRECHT

- 3 Buchstaben**
KUH
- 4 Buchstaben**
EULE, HASE,
HUND, LAUS
- 5 Buchstaben**
AMSEL, LOEWE,
PFERD, TIGER
- 6 Buchstaben**
AMEISE, GEPARD,
HIRSCH, KROETE,
NATTER
- 7 Buchstaben**
PIRANHA
- 8 Buchstaben**
SCHWEINE
- 9 Buchstaben**
EIDECHSEN
- 11 Buchstaben**
BERGGORILLA

Schickt es bitte auf einer Postkarte mit Absender und Eurem Alter an:

Tierschutzjugendgruppe
z.Hd. Holger Over
Wittbräucker Straße 75r
44265 Dortmund.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen
wir wieder einen schönen Preis.

Einsendeschluss ist diesmal der 15. Februar 2012



Liebe Tierfreunde,

LIEBE TIERFREUNDE, SIE HABEN ES SICHER IN DIESEM HEFT SCHON GELESEN, DER TIERSCHUTZVEREIN FEIERT IN DIESEM JAHR SEINE NEUGRÜNDUNG VOR 60 JAHREN. VOR DEN WELTKRIEGEN GAB ES AUCH BEREITS EINEN TIERSCHUTZVEREIN IN DORTMUND, GEGRÜNDET 1880. ALSO GIBT ES GENAUGENOMMEN SCHON SEIT 131 JAHREN LEUTE DIE SICH UM DIE TIERE IN DORTMUND KÜMMERN. OB ES DAMALS AUCH SCHON EINE JUGENDGRUPPE GAB? FEST STEHT NUR, DASS 1962 SCHON MAL EINE BESTAND. UNSERE BÄRENBANDE BRINGT ES BISHER AUF IMMERHIN 14 JAHRE. VIELE DER EHEMALIGEN MITGLIEDER SIND



NUN SCHON ERWACHSEN ODER HABEN SOGAR, WIE ICH GEHÖRT HABE, SCHON EIGENE KINDER. AUF UNSERER NEU EINGERICHTETEN FACEBOOKSEITE »TIERSCHUTZJUGENDGRUPPE DORTMUND BÄRENBANDE« HABEN NUN ALLE EHEMALIGEN UND JETZIGEN BÄRENBANDENMITGLIEDER DIE MÖGLICHKEIT SICH AUSZUTAUSCHEN UND KONTAKTE ZUEINANDER ZU PFLEGEN. AUCH NEUIGKEITEN WIE UNSERE JUBILÄUMSAUSSTELLUNG KÖNNEN SO SCHNELL VERBREITET WERDEN. ÜBER 50 FREUNDE DER BÄRENBANDE SIND BISHER SCHON MITEINANDER VERNETZT.



Fotos: Holger Over

OSTERSTAND

Alle Jahre wieder müssen wir leider immer noch unsere Mitmenschen über die qualvolle Haltung von Hühnern in der Legebatterie oder im Mastbetrieb aufmerksam machen. In diesem Jahr ging es besonders um die Käfigeier die versteckt in Fertiggerichten oder anderen Produkten stecken. Denn nur etwa 10 Prozent der produzierten Eier werden zu Frühstückseiern. Der Rest wird in der Nahrungsmittelindustrie verarbeitet. Bisher stecken leider Eier aus Freilandhaltung nur in den Bioprodukten. Einige Hersteller verwenden aber inzwischen zumindest Eier aus der Bodenhaltung. Auch wenn die Hühner dort nicht wirklich viel mehr Platz haben. Unser Stand in der City hat hoffentlich wieder dazu beigetragen Aufklärung zu geben.



v.l. Lisa, Ciro, Bjarne, Lukas, Katrin, Bianca

ZOOSTAND IM NEUEN LEOPARDENGEHEGE

Am Standplatz des geplanten neuen Geheges haben wir mit einem Waffelverkauf dafür gesorgt, dass wieder viele Spenden zugunsten des größeren Auslaufes für die Leoparden zusammengekommen sind. Schon nach 2 Stunden waren alle Waffeln verkauft und wir konnten mit unserem Ergebnis sehr zufrieden sein.



Leopard wartet auf neues Gehege

ZOO ZAJAC IN DUISBURG

Neben dem weiter bestreikten Delfinarium in Duisburg gibt es in dieser Stadt einen weiteren Fall von tierquälerischen Handlungen. Das angeblich größte »Zoofachgeschäft« Zajac. Neben vielen exotischen Tieren, die eigentlich nicht in private Hand gehören, wie Krokodile, Kaimane, Riesenschlangen, Affen oder Stinktiere, werden seit letztem Jahr auch Katzenbabys angeboten und verkauft. In Zukunft ist auch geplant Hundewelpen anzubieten. Eigentlich sollte das der Vergangenheit angehören, denn schon in den 70ern waren sich alle darüber einig, das Katzen und Hunde in den normalen Tierhandlungen nicht mehr angeboten werden sollten. Neben nicht wünschenswerten Spontankäufen (wir wollen die armen süßen Tiere freikaufen) kommt es bei den Tieren zu Verhaltensstörungen durch die frühe Trennung von den Eltern und durch die stressbehaftete Umgebung im Geschäft.



v. l. Marie, Lisa, Bianca, Ciro, Alexander

WAS KREUCHT UND FLEUCHT IM GARTEN?

Das war das Motto unseres Wochenendseminars im wunderschön gelegenen Seminarhaus Marienhof in Hagen. Mit Becherlupe und Schmetterlingsnetz ging es in die Natur um herauszufinden welche vielen verschiedenen Tiere bei uns vorkommen. Passend zur Jahreszeit gab es natürlich auch den Maikäfer, den fast alle erkannten. Bei vielen anderen Arten mussten uns bei der Bestimmung aber der Biologe Volker Heimel helfen.



Bjarne

SOKA DÜSSELDORF

Soka ist die Abkürzung für sogenannte Kampfhunde. Seit 3 Jahren gibt es eine jährliche Großdemo in Düsseldorf um auf die weiterhin bestehenden Kampfhundeverordnungen und die vielen Einschränkungen für die Halter dieser Hunde hinzuweisen. Die Landestierschutzjugend und die Bärenbande beteiligten sich mit einem Stand an dieser lobenswerten Veranstaltung. Schließlich sind bei uns die Tierheime voll von den sogenannten Kampfhunden. Ihre Vermittlung ist durch die geltenden Gesetze und Verordnungen wesentlich schwieriger als für Hunde die in keiner Liste stehen.



Jessica

PFINGSTTREFFEN IN WEGBERG

Zu Pfingsten trafen sich wieder alle Tierfreunde der Landestierschutzjugend. Diesmal kamen in der Jugendherberge in Wegberg fast 100 Kinder und Jugendliche zusammen um ein langes Wochenende lang zusammen zu arbeiten, zu diskutieren, zu spielen und Spaß zu haben. Es gab Workshops und Arbeitsgruppen zu vielen Tierschutzthemen. Diesmal drehte sich alles um Tiere im Rampenlicht. Das heißt Tiere im Zoo und Zirkus, Tiere in Film und Fernsehen oder in Shows. Abgerundet wurde das lange Wochenende mit Ausflügen tierischer Art, Nachtwanderung und Lagerfeuer. Auch das abendliche Karaoke Singen kam bei den Kindern super an.



Gruppenfoto in Wegberg

EXOTISCHE HAUSTIERE

Eines unserer Themen der Gruppenstunden im Seminarraum an der Hallerey war die Haltung von exotischen Haustieren. Dabei ist sehr viel zu beachten und einige Arten sollten auch nur von Erwachsenen betreut und gehalten werden. Auch für die mitgebrachte Bartagame braucht man ein spezielles Fachwissen und vor allem viel Platz für ein artgerechtes Terrarium.



Maja mit Bartagame

NATURERLEBNISPIELE

Das viele Kinder zuwenig vor die Tür gehen und lieber am Computer spielen ist ja bekannt. Mit unserem Naturerlebniswochenende beweisen wir immer wieder das Gegenteil. Das ganze Wochenende gibt es Spiele und Aufgaben draußen in der Natur zu erleben. Und unsere Kinder waren auch in diesem Jahr wieder mit viel Begeisterung dabei. Hüttenbauen im Wald, Sinnesspiele in der Natur oder blinde Karawane durch das Unterholz. Stubenhocker gab es hier nicht.



Blinde Karawane durch den Wald

KLUTERTHÖHLE

Eine normale Tropfsteinhöhle haben sicherlich schon viele von Euch be- sichtigt. Aber seit Ihr auch schon auf allen vieren durch eine unbeleuchte- te Höhle gekrochen? Das haben wir mit den mutigsten unserer Gruppe in der Kluterthöhle in Ennepetal gewagt. Es ging durch dunkle Höhlenlaby- rinthe und oft waren wir kurz vor dem Steckenbleiben, so eng waren die Durchgänge manchmal. Nach 90 Minuten kamen wir dreckig, aber froh- gelaunt wieder heraus. Wir hatten das Abenteuer gemeistert und manche auch ihre Ängste überwunden.



Anika, Lukas, Jessica, Maja, Ciro, Bjarne, Can, Chantal, Sophia, Bianca, Holger, Valerie

PANDATAG IM ZOO

Unser letzter Infostand im Zoo in diesem Jahr, fand am Weltpandatag statt. Wir konnten dank der Extrafütterungen, die beiden Pandas des Dortmun- der Zoos gut beobachten. Am Glücksrad konnten die Besucher dann noch Ihr Wissen über Tiere testen und etwas gewinnen.



Stand am Pandagehege

AUSSTELLUNG ZUM 60JÄHRIGEM JUBILÄUM

Zum 60sten fand in der Berswordthalle (Stadthaus) am Friedensplatz eine große Ausstellung mit 30 Stelltafeln statt. Hier konnte man auf alten Pres- seberichten und Fotos den Werdegang vom Tierschutzverein und der Bä- renbande verfolgen, die es ja auch bereits seit 14 Jahren gibt.



Im Vordergrund 1. Vorsitzende Tierschutzverein Dortmund Frau Scheffer und Jugendgruppen- leiter Holger Over

Wer bei unserer Tierschutzgruppe der Bärenbande mal reinschnuppern will, der kann das gerne tun. Wenn Ihr zwischen 9 und 15 Jahren seid und an Tierschutzthemen interessiert, dann passt Ihr ganz prima zu uns. Ruft an oder schreibt uns. Wir laden Euch dann zum nächsten Treffen ein!

Vorher könnt Ihr Euch ja schon mal unsere Bärenbanden Homepage im In- ternet ansehen. Da findet Ihr viele Infos über uns und noch viel mehr Fotos und Presseberichte von unseren vergangenen Aktionen und Treffen.

BärenBande
aktiv.jung.cool.



Kontaktadresse für schriftliche Anmeldungen und Fragen:
eMail holger.over@diebaerenbande.de



Unsere Website:
www.diebaerenbande.de

Facebook:
**Tierschutzjugendgruppe Dortmund
Bärenbande**

Betreuer und Ansprechpartner für die
Bärenbande:
HOLGER OVER
Wittbräucker Str. 751
44265 Dortmund
Telefon 02 31.46 57 60

KATRIN STOPPEL
Telefon 02 09.50 92 82 04

IDL Beratungsdienst Steuerberatungsgesellschaft mbH

Erbschafts- und Schenkungssteuer
Finanz- und Lohnbuchführung
Existenzgründungsberatung
Einkommensteuererklärung
Jahresabschlüsse
Firmenkauf

Friedensplatz 7
44 135 Dortmund
Tel 02 31 - 52 80 98

BRUNCH

Sonntags ab 16 EUR/Person
Feiertags 19,50 EUR/Person
10.30 – 14.00 Uhr
Kids bis 10 Jahre 50 %,
Kids im Kinderstuhl frei.

KRONEN AM ZOO

Mitten im Grünen des Rombergparks
täglich von 10.30 – 18.30 Uhr
Brüffetabend 18.30 – 22.00 Uhr



GESCHMACK HAT EINEN NAMEN

HIGHLIGHTS

Ganz wild auf Gans

Abendbuffet – Wild und Federvieh
jeden Freitag und Samstag im November
und Dezember (außer 24. + 25. Dezember)

Allerheiligen, Di 1. November

Brunchbuffet 10:30 – 14:00 Uhr

Weihnachten 2011

So, den 25.12. Brunch, Lunch oder
Abendbuffet | Mo, den 26.12. Brunch und
Lunch | je 19,50 EUR/Person

Fon 02 31/77 81 59 Fax 02 31/79 12 11 www.kronen-am-zoo.de info@kronen-am-zoo.de

Tierärztliche Praxis für Kleintiere Scharnhorst GmbH

Leitender Tierarzt: Volker Borchers



Bücherstraße 1
44328 Dortmund
Telefon 02 31/23 90 51
Telefax 02 31/23 90 52

Öffnungszeiten
Montag – Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr
15:00 – 20:00 Uhr
Samstag: 10:00 – 12:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung
Notfälle nach telefonischer Anmeldung
7-Tage-Notdienst

zimmermann
& heitmann
KUNSTHAUS SEIT 1879

Wißstraße 18a
(Am Hansaplatz)
44137 Dortmund

contemporary art

Fon 0231 572133
Fax 0231 551476

BILDER-EINRAHMUNGEN

www.zimmermann-heitmann.de

*Torten für Ihren
Besonderen Tag*



Café
Kleimann

Petrikirchhof 8
Tel. 0231 / 14 49 21
www.cafe-kleimann.de

44137 Dortmund
Fax +492311629332
info@cafe-kleimann.de



REZEPTE

Kürbiszeit

Hauptgericht, Snack oder Abendessen

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

2 mittelgroße Hokkaidokürbisse, 2 Becher Saure Sahne und zum Würzen Salz, Pfeffer, edelsüßer Paprika, Honig, Knoblauch, Ingwer, Chilipulver, Olivenöl

DIE ZUBEREITUNG

Die Kürbisse von außen waschen und säubern (Hokkaido muss nicht geschält werden), dann halbieren, aushöhlen und in ca 2 cm breite Schnitze schneiden. 3 Esslöffel edelsüßen Paprika, 1 Esslöffel Honig, 1 Esslöffel fein gehackten Ingwer, je 1 Teelöffel Salz und fein gehackten Knoblauch, einer Prise Chilipulver und soviel Olivenöl wie nötig zusammen rühren (ggfs. Pürierstab), so dass es zähflüssig ist. Die Kürbisschnitze damit rundum bestreichen und auf Backpapier bei 200 Grad in den Backofen. Saure Sahne mit einer Prise Salz und frisch gemahlenem Pfeffer würzen und als Dip zu den Kürbisschnitzen servieren.

Dessert - Kuerbisgries

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

500 g Hokkaido-Kürbis, 1/2 Tasse Wasser, 5 EL Grieß, (Hartweizengrieß), 1/2 Orange, abgeriebene Schale und Saft, 1/2 TL Zimtpulver, 3 EL Zucker, 250 g Buttermilchquark

DIE ZUBEREITUNG

Die Kürbisse von außen waschen und säubern dann halbieren, aushöhlen und in kleine Würfel schneiden. mit dem Wasser ca. 15 Minuten weich kochen, dann pürieren. Grieß unterrühren und 1 Min. aufkochen lassen. Orangensaft, Orangenschale, Zimt und Zucker dazu geben. Von der Platte nehmen und kalt werden lassen, dann den Quark unterrühren.



Hundekekse gesund und leicht

Zwischendurch

DIE ZUTATEN

200 g Rinderhack, 100 g Weizen- oder Haferkleie, 250 g Quark, 500 g fein geriebene Möhren (Möhrensaft ggfs. abschütten und selbst trinken), 2 Eier, 1 Esslöffel Olivenöl

DIE ZUBEREITUNG

Alle Zutaten sehr gut vermischen und in ganz kleine Häufchen auf Backpapier setzen, dann bei 200 Grad ca. 30 Minuten backen. Die Kekse lassen sich auch gut einfrieren.

ICH

habe im Verlauf meines Lebens gelernt, dass alle Menschen eine Neigung zu einem bestimmten Tier, einem Baume, einer Pflanze oder einem Flecken Erde haben.

Wenn die dieser Vorliebe mehr Beachtung schenken und danach trachten würden, auch wirklich zu verdienen, was sie so anzieht, dann würden ihre Träume ihnen sagen, wie sie ein reines Leben führen könnten.

Ein Mensch soll ein Lieblingstier auswählen und es studieren, bis er die Unschuld seines Verhaltens versteht und seine Laute und Bewegungen deuten kann.

Die Tiere wollen sich dem Menschen mitteilen, aber Wanka Tanke will nicht, dass sie es zu direkt tun – der Mensch muss sich Mühe geben, sie zu verstehen.

BRAVE BUFALLO
INDIANER

IMPRESSUM + ANZEIGENPREISE

HERAUSGEBER	TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V. Kleppingstraße 37 44135 Dortmund Berswordt-Halle/Stadthauskomplex Telefon 02 31/81 83 96 Fax 02 31/83 72 98 www.tierschutzverein-dortmund.de info@tierschutzverein-dortmund.de
CHEFREDAKTION	Erika Scheffer
REDAKTION	TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V.
EDITORIAL DESIGN	www.coteam.net
BEITRÄGE	Erika Scheffer, Dr. Frank Brandstätter, Verband Hessischer Fischer e. V., Nadja Niemann, Tierfriedhof-Team, Carola Gaidies, Christiane Ohnmacht, WWF, VDH, Dr. Hans-D. Otterbein, Dr. Erich Kretschmar, Thomas Quittek, Rosemarie Adam, Holger Over
FOTOGRAFIE	Zoo Dortmund, Verband Hessischer Fischer e. V., Nadja Niemann, Tierfriedhof-Team, Sandra Krauskopf, coteam.net, photocase.com: jala claiarndt chribier chhmz brunoblitzkrieg ohneski Sabinnie manun , WWF: Roger Legun Klein & Hubert Staffan Widstrand Anup Shah, fotolia.de: biglama, WWF: Anton Vorauer R. Isotti Dieter Damschen Edwin Giesberg, Dr. Hans-D. Otterbein, fotolia.de: akf, n-media-images, Rosemarie Adam, Holger Over
UMSETZUNG	www.coteam.net
DRUCK	D + L Printpartner Gedruckt auf Papier aus umweltfreundlicher Herstellung.
AUSGABE	2 / 2011
GESAMTAUFLAGE	7.000 Exemplare
NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS	1. März 2012

Mit jeder Anzeigenschaltung unterstützen Sie die Arbeit des TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V.

Nächster Anzeigenschlusstermin ist der 1. März 2012 Dateneingang bis spätestens 10. März 2012.

Die Agentur **coteam.net**, die dieses Magazin realisiert, übernimmt gerne die Gestaltung Ihrer Anzeige zu einem fairen Preis.
www.coteam.net, Telefon 02 34.97 33 60

ANZEIGENLEITUNG Erika Scheffer
Telefon 02 31.81 83 96

Anzeigenpreise

FORMAT	PREIS
Rückseite U4	
hoch 210 x 297 mm	695 EUR
Umschlag U2 oder U3	
hoch 210 x 297 mm	625 EUR
Innenteil	
1/1 Seite	
hoch 190 x 267 mm	500 EUR
1/2 Seite	
hoch 93 x 267 mm	250 EUR
quer 190 x 129 mm	250 EUR
1/3 Seite	
hoch 60 x 267 mm	170 EUR
quer 190 x 83 mm	170 EUR
1/4 Seite	
hoch 93 x 129 mm	125 EUR
quer 190 x 63 mm	125 EUR
1/8 Seite	
hoch 60 x 84 mm	63 EUR
quer 93 x 59 mm	63 EUR

Das TierSchutzMagazin ist das Organ des TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V. und wird seinen Mitgliedern, Kooperationspartnern und Interessenten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge übernehmen Herausgeber und Redaktion keine Gewährleistung. Wir behalten uns vor, Beiträge zu kürzen und/oder zu überarbeiten. Redaktionelle Fremdbeiträge jeder Art entsprechen nicht immer der persönlichen Meinung der Redaktion. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Beiträge besteht nicht. Für Fremdbeiträge sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.

powered by Welke

Für Tiere das Größte.

SICHERN SIE SICH
VIELE AKTIONSANGEBOTE UND
EINKAUFSVORTEILE.
NÄHERE INFORMATIONEN
IN IHREM MEGAZOO.

MEGA
CARD

Ihre
gratis
Kundenkarte

MEGA
ZOO

FÜR TIERE DAS GRÖSSTE.





MACH GLÜCKLICH, WAS DICH GLÜCKLICH MACHT!

Du tust alles für deinen Liebling. Wir auch! Deshalb findest du bei uns eine Riesenauswahl zu günstigen Preisen, kompetente Beratung und tolle Service-Angebote für dich und dein Tier. Und das schon über 1100-mal in Europa und einmal auch in eurer Nähe. Damit ihr euer Glück noch schneller findet. Natürlich auch im Internet: www.fressnapf.de

ALLES FÜR MEIN TIER.



Fressnapf Dortmund-Aplerbeck, Rodenbergstraße 55, 44287 Dortmund-Aplerbeck, Telefon 0231 45 66 85
Fressnapf Dortmund-Eving, Deutsche Straße 22-24, 44339 Dortmund-Eving, Telefon 0231 81 44 74
Fressnapf Dortmund-Dorstfeld, Planetenfeldstraße 24-30, 44149 Dortmund-Dorstfeld, Telefon 0231 9 17 33 00
Fressnapf Dortmund-Hombruch, Kieferstraße 31, 44225 Dortmund-Hombruch, Telefon 0231 71 03 29
Fressnapf Dortmund-Mitte, Rheinische Straße 41, 44137 Dortmund-Mitte, Telefon 0231 1 67 29 03
Fressnapf Dortmund-Scharnhorst, Droote 64, 44328 Dortmund-Scharnhorst, Telefon 0231 9 86 50 64